

Am Wochenende

Was nicht passt, wird gelost

Stadttrat: Politische Vertreter gewählt / Schwieriges Geschäft mit vielen Vorgaben. ► SEITE 13

44 Schüler bei Unfall leicht verletzt

Burgstraße: Linienbus muss wegen eines plötzlich anhaltenden Autos stark abbremsen. ► SEITE 13

Meisterhaftes Sprachkunstwerk

Club Ebene Eins: Ursonate von Kurt Schwitters in der Scheune. ► SEITE 15

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
10/24	11/24

Inhalt

LOKAL

Grumbeersupp und Zwetschgekuiche im Zimmertheater Speyer

Der Schifferstadter Alexis Bug und Gitarrist Michael Beutelspacher präsentieren Lieder, Geschichten und Gedichte von REDDISCH DEITLISCH (Alexis Bug, Geleon Hoffmann und Wolfgang Heidschuch). Einmal mehr nimmt sich Alexis Bug auf seine unverkennbare Art und Weise seiner Heimat an. Mit Geschichten, mal mehr, mal weniger ernsthaft – immer unterhaltsam und immer „uff pälzisch“.

► SEITE 14

Schifferstadter Tagblatt - Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku/Rätsel	14
Heimat shoppen	16/17
Roman	18
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram @schifferstadtertagblatt
linkedin www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



O'zapft is!

Am heutigen Samstag beginnt die Wiesn, auch bekannt als Oktoberfest in München. Es ist das größte Volksfest der Welt. ► AUS ALLER WELT

Auf dem Weg zum offenen Krieg?

Israel tötet bei schwerem Angriff im Libanon ranghohen Hisbollah-Kommandeur / Sorge vor Flächenbrand

TEL AVIV/BEIRUT (dpa). Das israelische Militär hat nach eigenen Angaben den Hisbollah-Militärkommandeur Ibrahim Akil bei einem gezielten Angriff in der libanesischen Hauptstadt Beirut getötet. Zuvor hatten israelische Kampfflugzeuge nach Angaben aus libanesischen Sicherheitskreisen eine der schwersten Angriffswellen seit Beginn des gegenseitigen Beschusses im Oktober vergangenen Jahres geflogen. Zugleich registrierte die israelische Armee 140 Geschosse, die aus dem Libanon auf Nordisrael abgefeuert wurden.

Israel und Hisbollah setzen gegenseitige Angriffe fort

Ibrahim Akil sei tot, teilte Israels Armeesprecher Daniel Hagar mit. Akil gehört zu den Gründungsmitgliedern der Hisbollah und wirkte insbesondere im militärischen Flügel der schiitischen Organisation. Medienberichten zufolge war er der Militärkommandeur der Hisbollah und damit der Nachfolger des am 30. August ebenfalls von Israel getöteten Fuad Schukur.

Bei dem Angriff in dem dicht besiedelten Vorort der Hauptstadt kamen nach libanesischen Angaben mindestens zwölf Menschen ums Leben. Mindestens 66 weitere wurden verletzt. Auf Videos in sozialen Medien waren verheerende Szenen in dem südlichen Vorort Beirut zu sehen, mit beschädigten Häuserfassaden und zerstörten Autos. Das Gebiet gilt als Hochburg der Hisbollah.

Trotz weltweiter Aufrufe zur Zurückhaltung setzen Israel und die libanesischen Hisbollah-Miliz ihre gegenseitigen Angriffe fort. Damit wächst die Sorge, dass die Kämpfe sich zu einem umfassenden Krieg sowie zu einem regionalen Flächenbrand ausweiten könnten. Vor dem mutmaßlichen Luftangriff auf den Hisbollah-Kommandeur Akil hatten Kampfflugzeuge rund 100 Raketenabschussram-

pen der proiranischen Miliz bombardiert, wie das israelische Militär mitteilte. Libanesischen Sicherheitskreise sprachen von einer der schwersten Angriffswellen seit Beginn des gegenseitigen Beschusses im Oktober vergangenen Jahres.

Steht israelische Bodenoffensive kurz bevor?

Aus dem Libanon wurden nach israelischen Militärangaben erneut zahlreiche Raketen auf den Norden Israels abgefeuert. Die Armee registrierte eigenem Angaben zufolge rund 140 Geschosse. Berichte über Verletzte gab es zunächst nicht. Anwohner in zahlreichen Orten im Norden Israels sind dazu aufgefordert, in der Nähe von Schutzräumen zu bleiben.

Israel versucht seit Wochen, die Hisbollah-Miliz zu schwächen. Hisbollah-Generalsekretär Hassan Nasrallah kündigte in einer landesweit übertragenen Rede an, den Beschuss Nordisraels fortzusetzen. Zugleich beschuldigte Nasrallah Israel, für die Explosionen von Pagern und Handfunkgeräten

verantwortlich zu sein. Der Hisbollah-Chef sprach von einer Kriegserklärung und kündigte Vergeltung an. Mindestens 37 Menschen kamen nach Behördenangaben am Dienstag und Mittwoch bei den Explosionen der manipulierten Geräte ums Leben. Rund 3.000 weitere wurden demnach verletzt. Israels Verteidigungsminister Joav Gallant kündigte an, Israel werde die Angriffe auf die Hisbollah fortsetzen. „Die Serie unserer Militäraktionen wird weitergehen“, sagte er.

Da die Hisbollah ihren Beschuss Israels mit dem Gaza-Krieg verknüpft, bemühen sich internationale Vermittler um eine Feuerpause. Die Verhandlungen, bei denen die USA, Ägypten und Katar zwischen Israel und der Hamas vermitteln, drehen sich jedoch seit Monaten im Kreis. Ranghohe US-Beamte räumten inzwischen ein, dass sie während der Amtszeit von US-Präsident Joe Biden, die im Januar enden wird, keine Einigung zwischen Israel und Hamas mehr erwarten, berichtete das „Wall Street Journal“.



Beirut am Freitag: Hier soll eine israelische Rakete eingeschlagen sein – der Angriff galt wohl einem Hisbollah-Kommandeur. Foto: dpa

Zehntausende bei Klima-Demos

BERLIN (dpa). In mehr als 100 Städten haben Tausende Menschen bundesweit für mehr Klimaschutz demonstriert. Die Klimabewegung Fridays for Future hatte im Rahmen des sogenannten globalen Klimastreiks zu Kundgebungen und Protesten aufgerufen. Nach Angaben der Bewegung demonstrierten deutschlandweit mehr als 75.000 Menschen. „Wir waren heute mit Zehntausenden auf der Straße und haben gezeigt, dass Menschen in der eskalierenden Klimakrise nicht tatenlos bleiben wollen, während die Bundesregierung es nicht schafft, Konzepte für sozialgerechte Klimapolitik umzusetzen“, teilte Annika Rittmann von Fridays for Future Deutschland mit. Offizielle Angaben der Polizei zur Gesamtzahl der Teilnehmer lagen zunächst nicht vor. Vor Beginn der Corona-Pandemie gingen in Deutschland teils Hunderttausende Menschen für den Klimaschutz auf die Straße. Inzwischen hat die Klimabewegung an Zulauf verloren.

AfD-Vorsprung schmilzt

POTSDAM (dpa). Kurz vor der Landtagswahl in Brandenburg spitzte sich der Kampf um Platz eins laut einer Umfrage zu. Die AfD liegt mit 28 Prozent nur noch knapp vor der SPD mit 27 Prozent, wie aus dem ZDF-Politbarometer Extra hervorgeht. Damit hat sich der Abstand im Vergleich zur Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen vom 13. September verringert – damals betrug der Unterschied zwischen den beiden Parteien noch 3 Prozentpunkte. Die CDU steht in der neuen Umfrage bei 14 Prozent. Die Grünen kommen auf 4,5 Prozent, die Linke steht bei 4 Prozent, BVB/Free Wähler erreichen 3,5 Prozent. Sie liegen damit unter der Fünf-Prozent-Hürde. Wegen einer Klausel ist es aber möglich, mit mindestens einem Direktmandat ins Parlament einzuziehen.



Neue Milliarden für die Ukraine

Die EU will gemeinsam mit den G7-Staaten die Finanzhilfen kräftig aufstocken / Widerstand aus Ungarn

KIEW (dpa). EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen will der Ukraine gegen Widerstand aus Ungarn neue EU-Finanzhilfen in Höhe von bis zu 35 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Das kündigte sie während eines Besuchs beim ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Kiew auf der Plattform X an. Das Geld soll Teil des von der G7-Gruppe geplanten Unterstützungspakets werden, das insgesamt bis zu 50 Milliarden Dollar umfassen soll. Von der Leyens Vorschlag

braucht unter anderem noch die Zustimmung der Mehrheit der EU-Staaten. „Aufgrund der unerbittlichen russischen Angriffe ist die Ukraine auf die fortgesetzte Unterstützung der EU angewiesen“, schrieb von der Leyen. Das Geld sei ein weiterer wichtiger Beitrag der EU zum Wiederaufbau der Ukraine. Die sieben großen westlichen Industriestaaten (G7) hatten bei ihrem Gipfel im Juni neue Finanzhilfen für Kiew beschlossen. Der Kredit in Höhe von 50 Milliarden Dollar soll

durch Zinserträge aus eingefrorenem russischen Vermögen abgesichert werden. Die Finanzhilfen sollen zwischen den Ländern und der EU aufgeteilt werden. Die USA wollen sich jedoch nur beteiligen, wenn das russische Geld dauerhaft eingefroren bleibt. Ungarn, das vor allem durch seinen Ministerpräsidenten Viktor Orban gute Beziehungen zu Russland pflegt, stellt sich dabei quer. Für das Einfrieren des Geldes braucht es nach EU-Regeln alle sechs Monate Einstimmigkeit zwi-

schen den 27 EU-Ländern. Der Vorschlag von der Leyen sieht nun einen Weg vor, für den es keine Einstimmigkeit braucht. Demnach wird die EU-Kommission der Ukraine die 35-Milliarden-Finanzhilfe selbst gewähren. Dafür braucht es nach Angaben der Kommission die Zustimmung des Europäischen Parlaments sowie einer qualifizierten Mehrheit der EU-Staaten. Das heißt, es müssen 15 Länder zustimmen, die mindestens 65 Prozent der EU-Gesamtbewölkerung stellen.



EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen besucht den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. Foto: dpa

KOMMENTARE



Mutlos, würdelos: Willkommen in der politischen Mitte

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

In Wirklichkeit geht es doch gar nicht um die AfD. Mag sie am Wochenende bei der Landtagswahl in Brandenburg auch stärkste Partei werden. Ministerpräsident Dietmar Woidke hat zwar sein Schicksal daran geknüpft, dass seine SPD am Ende vorne liegt – in dem offensichtlichen Bemühen, der „Denen-zeige-ich-es“-Stimmung etwas entgegenzusetzen. Aber wenn der Regierungschef tatsächlich hinschmeißt, auch wenn die übergroße Mehrheit der Brandenburger nicht für das Extrem gestimmt hat: Dann ist er mit seiner Haltung das Problem – und nicht die AfD. Woidkes Wette mit den Wählern ist jedenfalls riskant, der Einsatz hoch. Sie mag mit politischer Taktik leicht zu erklären sein. Aber sie ist leider auch viel mehr als das – nämlich ein Symptom der Selbstverzweigung der politischen Mitte im Angesicht des Extremismus. Das ist mutlos, ja fast schon würdelos. Und passt zur Diskussionskultur im Land – in der sich nun schon Brandenburgs Innenminister Michel Stübgen von der CDU bemüht fühlt, kurzerhand die Abschaffung des Grundrechts auf Asyl zu fordern. Ja, es ist eminent wichtig, sich der Themen Migration und Sicherheit anzunehmen. Aber was ist mit den Interessen, Sorgen und Nöten der bundesweit 80 Prozent, die nicht extrem wählen? Diese wird zwar auch die Migration umtreiben, aber halt auch Bildung, Gesundheitsversorgung, die Wirtschaft, der Klimawandel und die Frage, wie wir in 30, 40 Jahren leben. Wer die Sorgen der 80 Prozent vergisst, läuft jedenfalls Gefahr, auch diese noch zu verlieren. Deshalb geht es heute noch viel mehr als früher um politische Gestaltung, um Offenheit und Mut. Und gerade nicht darum, aus politischer Feigheit sinnlose Wetten aufzustellen – und sich im Zweifel einfach aus dem Staub zu machen.



Der Iran will keinen Krieg der Hisbollah mit Israel

Von Thomas Seibert
kommentar@vrm.de

Auch wenn die israelischen Angriffe auf das Kommunikationssystem der Hisbollah, das neue Bombardement von Zielen im Süd-Libanon und in Beirut sowie die schweren Raketenangriffe der Hisbollah auf Israel nicht sofort einen neuen Krieg auslösen: Die Konfliktparteien werden die militärische Eskalation nicht auf Dauer aufhalten können, zumal die Konfrontation weiterhin von Gaza-Krieg angeheizt wird. Die Hisbollah wird nach der Explosionsserie und dem israelischen Angriff auf einen ihrer hohen Kommandeure diese Woche reagieren müssen, schon um ihren Anhängern zu zeigen, dass sie die Demütigung nicht hinnimmt. Aber ein Krieg gegen Israel liegt nicht im Interesse der Miliz und ihres Partners Iran. In der Strategie des Iran soll die Hisbollah eine ständige Bedrohung für Israel darstellen, einen Teil des israelischen Militärs binden und im Ernstfall bei der Verteidigung des Iran gegen Israel und die USA helfen. Truppen und Raketen der Hisbollah jetzt in einen Krieg zu schicken, der ihr von Israel aufgezwungen wird, widerspricht diesen Aufgaben. Israels Regierung will die Hisbollah zum Rückzug von der israelischen Nordgrenze zwingen, um die Raketen der Miliz zu stoppen, die seit Beginn des Gaza-Krieges im Oktober zehntausende Israelis aus Ortschaften in Nord-Israel vertrieben haben. Aber eine Bodenoffensive tief nach Libanon hinein wäre für Israel ein Risiko, besonders so lange seine Armee weiter in Gaza kämpft. Deshalb dürfte es vorerst dabei bleiben, dass Israel und die Hisbollah sich entlang der libanesischen Grenze wie bisher Gefechte mit Artillerie, Drohnen und Raketen liefern werden. Und Israel wird weiter Stellungen und Munitionslager der Hisbollah angreifen.

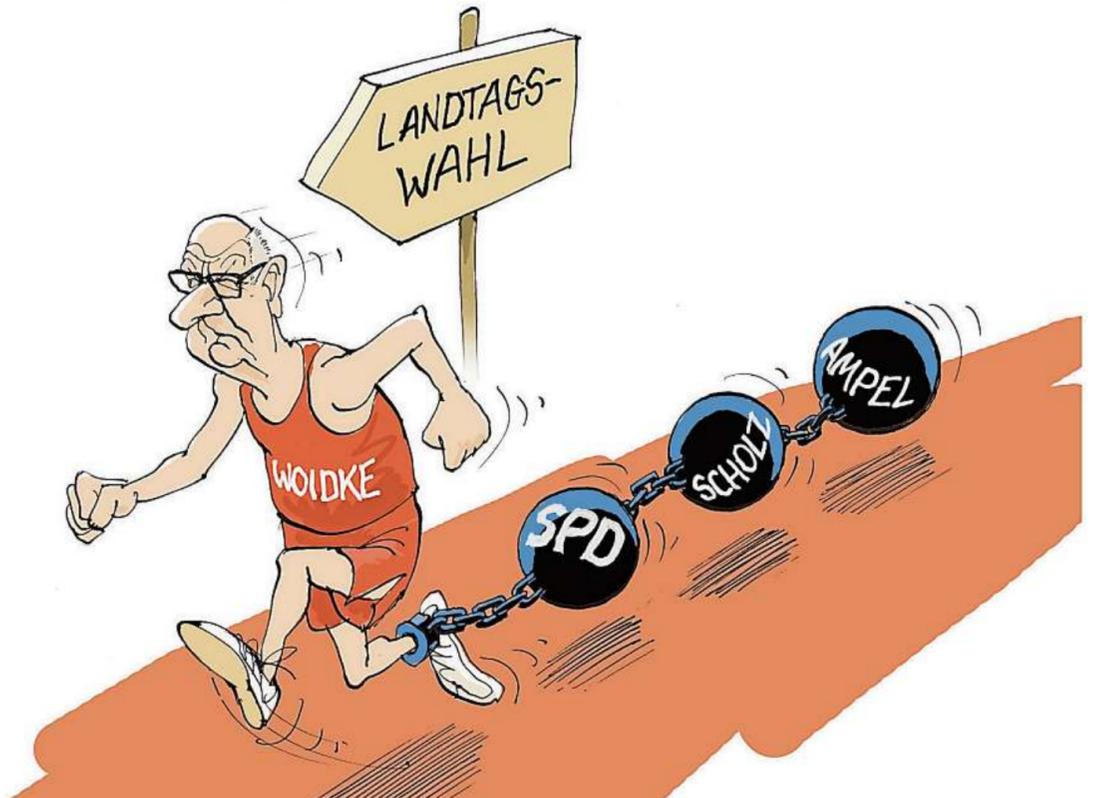
PRESSESTIMME

de Volkskrant

Die niederländische Zeitung schreibt zur Nahost-Eskalation:

Der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu setzt wieder einmal auf Eskalation. Diese Woche erklärte er, dass Israel neben der Zerschlagung der Hamas und der Rückführung von Geiseln aus dem Gaza-Streifen ein weiteres Kriegsziel verfolgt. Im Norden Israels wurden 60.000 Menschen wegen des Beschusses durch Israel und die Hisbollah evakuiert. Sie sollen in ihre Häuser zurückkehren können. Dieses Ziel könnte Israel allerdings auch durch Verhandlungen erreichen. Netanjahus Regierung hat einem Waffenstillstand in Gaza jedoch nicht zugestimmt. Es ist zu befürchten, dass sie auch im Libanon auf einen Krieg zusteuert.

Handicaps



Karikatur: Luff

PRO & CONTRA

Brauchen wir wieder eine Groko?

Das Siechtum der Ampel weckt im Wahlvolk Sehnsucht nach einer Neuauflage des Bündnisses aus Union und SPD

Eines lässt sich nicht bestreiten: Die letzte „Groko“ im Bund war zum Abgewöhnen, zumindest die späte Phase steht für Stillstand, Selbstzufriedenheit und Merkel-Raute. Wie erfrischend dagegen vor drei Jahren der Aufbruch von SPD, Grünen und FDP („Mehr Fortschritt wagen“). Es war eine schöne Idee: Die progressiven Kräfte tun sich zusammen, lüften die Gesellschaft durch und schieben den Umbau Deutschlands in Richtung Klima-Neutralität an. Das Durchlüften hat teilweise sogar geklappt, das neue Staatsbürgerschafts- und Zuwanderungsrecht mag als Beispiel dienen. Doch jetzt ist die Luft raus. Die Koalition ist am Ende, das Experiment gescheitert. Das räumen sogar die Akteure in Berlin ein – Grünen-Chef Nouripour sprach mehrfach von einer „Übergangsregierung“. Warum es so gekommen ist – ein anderes Thema. Aber muss es nach der nächsten

Bundestagswahl wieder eine Groko werden? Ich fürchte ja. Union und FDP werden keine Mehrheit zusammenbringen; im Übrigen war die letzte Ausgabe von Schwarz-Gelb noch schlimmer als die Groko, Stillstand plus Streit. Also Schwarz-Grün? Will die Union partout nicht, was man verstehen kann: Wo heute schon SPD, FDP und Grüne den Spagat nicht hinbekommen, wie sollte es CSU und Grünen gelingen, zum Beispiel in der Migrationspolitik oder beim Klimaschutz? Es bleibt wohl nur eine (gar nicht mal so große) Koalition der Mitte und Vernunft, um das Land auf Kurs zu bringen. Union und SPD wissen, wie man gemeinsam regiert. Ihnen ist zuzutrauen, dass sie in der Asylpolitik ein neues Gleichgewicht zwischen notwendiger Härte und hinreichender Weltoffenheit finden. Ja, der Klimaschutz wird leiden, und das können wir uns eigentlich nicht leisten. Aber wo ist die Alternative?

So schnell kann man alte Enttäuschungen vergessen. Die Null- und Zehnerjahre waren Groko-Zeit, und am Ende war die Bilanz bitter. Politologen urteilen: Motor der Polarisierung, Maschine des kleinstmöglichen Kompromisses und damit vor allem Fortschrittsbremse. Dies alles erscheint jetzt weit weg, vor allem emotional. Die Zeiten sind andere, es gibt neue Ängste und neue Enttäuschungen. Multiple Krisen lassen die Sehnsucht nach Stabilität wachsen, nach einer politischen Führung mit starker, aber ruhiger Hand. Und Lust, Begeisterung und Entschlossenheit zu Fortschritt und Aufbruch erlösen, wenn er so angepackt und erklärt wird, wie es in Berlin geschieht. Die sich immer weiter beschleunigende öffentliche Selbstdemontage der Ampel-Koalitionäre in Verbindung mit handwerklichen Fehlern vernichtet das wichtigste politische Kapital, das es für jedes Zu-

kunftsprojekt braucht: Vertrauen. Die Ampel ist gescheitert. Trotzdem: Der ernüchternde Befund nach den Groko-Jahren bleibt. Das Land hat zu lange auch von seiner Substanz gelebt; es steht jetzt inmitten eines immensen Transformationsjahrzehnts. Die zentrale Frage lautet: Können wir die Technologien, Dienstleistungen und Produkte entwickeln und mitgestalten, die den Lebensstil von morgen prägen? Beim Schaffen von politischen Rahmenbedingungen, die dieses Gestalten von Zukunft ermöglichen, geht es auch um Geschwindigkeit. Deshalb braucht es auch in der neuen Bundesregierung unbedingt progressive Kräfte. Aber besser geerdet, weniger ideologisch, pragmatischer und mit viel mehr Sinn für das Machbare. Die Union, die auf 30 Prozent plus X hoffen darf und damit die nötige Kraft hätte, könnte eine wirkliche Fortschrittskoalition schmieden – sogar mit den Grünen.

PRO



„Union und SPD wissen, wie man gemeinsam regiert.“

Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

CONTRA



„Der ernüchternde Befund nach den Groko-Jahren bleibt.“

Frank Kaminski
frank.kaminski@vrm.de

Blau-braun blüht der Haselnuss-Enzian

Gespräche am Gartenzaun: Warum sich Heino als Bundespräsident bewerben sollte

Als ich aus dem Urlaub zurückkomme, scheint sich mein Nachbar aufrichtig zu freuen. Am Zaun passt er mich ab und erkundigt sich, „wie es denn so war“. Das Wichtigste zuerst: Zum Glück wurde unsere Katze in unserer Abwesenheit nicht von Migranten gefressen. Der Nachbar schaut ratlos drein. Ob er nicht mitbekommen habe, welchen Stuss US-Präsidentschaftskandidat Trump in der TV-Debatte von sich gegeben habe – das sei doch sogar bis zu mir ans andere Ende der Welt durchgedrungen. „Papperlapapp, in meinem Alter kann ich mir nicht die Nacht vor dem Fernseher um die Ohren schlagen.“ Klarer Punkt für den Nachbar.

Um den älteren Herrn zu ärgern, schiebe ich nach, dass sich kürzlich endlich auch sein Lieblingsgänger „einen wie

Trump“ für Deutschland gewünscht habe. Heino träumt demnach von einem, der „für sein Volk da ist“ und „das Land liebt“, um zu verhindern, dass „dieses schöne Land, meine Heimat Deutschland, vor die Hunde geht“, wie der blonde Volksmusik-Titan in einem Instagram-Video sagte.

„Wohnt Heino nicht in Kitzbühel?“, fragt der Nachbar dazwischen. Natürlich – und vom österreichischen Alpen-Monaco aus gesehen, wirkt alles andere ohnehin wie im Untergang begriffene Dritte Welt. Mit der sich Heino übrigens auskennt, schließlich spielte er in den Achtzigern in Südafrika unter dem Apartheidsregime mehrere Konzerte für die weiße Buren-Minderheit. Die sich über „Schwarz-braun ist die Haselnuss“ und „Blau blüht der Enzian“ sicher gefreut haben. Von „Gender-

wahn“ und politischer Korrektheit dort und damals weit und breit keine Spur. Gute alte Zeit.



NACHBARN

SASCHA KIRCHER
sascha.kircher@vrm.de

„Ist er wirklich dort aufgetreten?“, fragt der Nachbar vorsichtig. Jetzt bin ich fast sicher, dass er ein paar Schallplatten mit Soldatenmärschen irgendwo im Keller hortet. Natürlich, aber er müsse sich als Fan keine Sorgen machen,

schließlich habe die „Bild“-Heino Jahrzehnte später, die Truppenbetreuung für die Staatsterroristen am Kap war längst vergessen, einen Persilschein ausgestellt. Der international renommierte Historiker Roberto Blanco sagte damals in seinem viel beachteten Gutachten: „Für Heino lege ich meine Hand ins Feuer, dass er kein Nazi ist.“

Warum sollte man zwangsläufig einer Meinung sein mit den Menschen, nur weil man diese unterstützt? Bei politischen Wahlen ist es doch momentan – wie vor 100 Jahren – schließlich auch so, dass nicht jeder, der rechtsextrem wählt, deswegen unbedingt gleich rechtsextrem denkt. Oder etwa nicht? Der Nachbar wird unruhig: „Kommen Sie mir jetzt wieder mit Ihrer Ironie?“ Ach wo, ich winke ab. Mit seiner Unterstützung würde ich gar

eine Kandidatur des Heinz-Georg Kramm, wie Heino bürgerlich heißt, aufs Gleis bringen. Vorausgesetzt, der Barde könnte sich mit einem Erstwohnsitz in Deutschland anfreunden. Schließlich behauptet der 85-Jährige doch – und zwar ohne jeden Anflug von Ironie – von sich: „Ich bin sicher, dass die Masse der Menschen mich versteht und genau so denkt wie ich.“

Dieses Selbstbewusstsein und das Talent, für sich die freie Rede einzufordern, aber Kritiker und Parodisten mit Anzeigen zu überziehen, prädestinieren Heino für eine Zweitkarriere als Politiker. Was er dazu meine, ob er dabei sei und die Kampagne unterstützen werde. Der Nachbar überlegt kurz und sagt dann mit traurigem Blick: „Wie lange dauert es noch bis zu Ihrem nächsten Urlaub?“

VIROLOGIN: NÄCHSTE WELLE STEHT BEVOR

► Herbst und Winter stehen vor der Tür und mit Beginn der kalten Jahreszeit wird auch die Zahl der Corona-Infektionen wieder steigen. Es sei zu erwarten, dass es in den kommenden Wochen eine Welle von Erkrankungen geben werde, sagt die Virologin Sandra Ciesek. Die Lage sei aber **keinesfalls bedrohlich und nicht zu vergleichen mit 2020 oder 2021**, sagte die Ärztin. Es drohten keine Engpässe in den Kliniken und auf den Intensivstationen. „Im Grunde ist es wie letztes Jahr, nur die Varianten und Buchstaben heißen anders.“

► Der leichte Anstieg der Corona-Fälle in den vergangenen Wochen hat sich einem Bericht des Robert Koch-Instituts (RKI) zufolge zuletzt nicht fortgesetzt. Für die Woche ab dem 9. September gab es den Experten zufolge geschätzt rund **600 Covid-19-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner**. Bislang seien etwas mehr als 5640 Corona-Fälle an das RKI übermittelt worden. Schwere Infektionen seien vor allem bei älteren Menschen diagnostiziert worden.

► Es sei nicht ungewöhnlich, dass sich Menschen nach wie vor und auch **zum wiederholten Male mit dem Virus infizieren**, sagte Ciesek, die Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie am Universitätsklinikum Frankfurt ist. „Man kriegt Atemwegserkrankungen nicht nur einmal im Leben, sondern immer wieder, **manche jedes Jahr, manche alle zwei Jahre**.“ Die Immunität, die durch eine zurückliegende Infektion oder eine Impfung entsteht, nehme mit der Zeit ab und der Mensch werde wieder empfänglich für eine Infektion.

► Trotzdem solle man Corona **nicht verharmlösen**. Mehr Infektionen bedeuten der Virologin zufolge auch **mehr schwere Fälle**. Vor allem Menschen mit schwachem Immunsystem sind demnach gefährdet. „Alle, die zu Risikogruppen gehören, die kein gesundes Immunsystem haben oder einen schweren Verlauf zu erwarten hätten, die **wären gut daran, sich jetzt impfen zu lassen**, damit sie sich in der Welle nicht anstecken“, empfahl Ciesek. Auch an Long Covid erkrankten nach wie vor Menschen, wie Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) kürzlich bei einem Runden Tisch sagte. Weil es inzwischen aber eine Grundimmunität in der Bevölkerung gibt, ist das **Risiko an Long Covid zu erkranken niedriger als noch zu Beginn der Pandemie**.

► Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt **Menschen ab 60 Jahren und Erwachsenen mit Grunderkrankungen, sich im Herbst eine Auffrischungsimpfung zu holen**. Laut Ciesek sollten Impfwillige darauf achten, dass sie einen Impfstoff verabreicht bekommen, der auf die aktuell zirkulierende Variante angepasst ist. Nach RKI-Angaben dominiert in Deutschland derzeit die Variante JN.1, ein Abkömmling der Omikron-Variante.



Mögliche Heilung hängt in der Warteschleife

Die Corona-Impfstoffe waren schnell auf dem Markt. Bei dem Medikament BC 007, das wirksam gegen Long Covid und ME/CFS helfen könnte, steht die Zulassung aber weiter aus.

Foto: freshidea - stock.adobe.com

Von Ute Strunk

BERLIN. Bereits 2021 hatte die Augenärztin Bettina Hohberger mit ihrem Team am Universitätsklinikum Erlangen vier erfolgreiche Heilversuche an Long-Covid-Patienten durchgeführt – mit einem Medikament, das ursprünglich zur Behandlung von Herzerkrankungen entwickelt wurde: BC 007.

Das Ärzteteam hatte damals im Blut eines ehemaligen Covid-19-Patienten sogenannte Autoantikörper gegen G-Protein-gekoppelte Rezeptoren gefunden. „Darunter ist zu verstehen, dass sich die per se gute Immunabwehr gegen den eigenen Körper richtet und Stoffe bildet, die schädlich sein können. Das bringt teils schwerwiegende Folgen mit sich“, erklärte Bettina Hohberger.

Überraschende Erfolge

Ihr Team hatte einem 59-jährigen Patienten den Wirkstoff BC 007 in einer einmaligen 75-minütigen Infusion verabreicht. Dadurch verschwanden seine Long-Covid-Symptome – Müdigkeit, Erschöpfung, Konzentrationsschwäche, Gangunsicherheiten, Geschmacksverlust und Bluthochdruck. Nach diesem Erfolg führten die Ärzte drei weitere Heilversuche durch. „Bei unseren vier Long-Covid-Patienten, die BC 007 erhalten haben, waren danach keine Autoantikörper mehr zu finden und die Blutzellen waren wieder elastisch“, sagte Christian Mardin, leitender Oberarzt im Team von Bettina Hohberger, dem „St. Galler Tagblatt“. Bei Patienten,



Long-Covid-Forschung in der Augenklinik am Uniklinikum Erlangen. Foto: Michael Rabenstein/Uniklinikum Erlangen

bei denen sich keine Besserung einstellt, seien die Blutzellen nämlich nicht mehr verformbar.

Allerdings ist Long-Covid bei einem der Patienten nach 15 Monaten erneut aufgetreten, nachdem er an Omikron erkrankt war. „Das ist natürlich keine gute Perspektive, wenn nach jeder Infektion eine neue Infusion nötig wird“, sagte Mardin, dem „Tagblatt“. Dass allerdings überhaupt ein Medikament eine so gute Wirkung zeige, sei eine Sensation.

Und die bescherte dem Biotechnologieunternehmen Berlin Cures, das BC 007 entwickelt hat, einen großen Ansturm, wie die „Welt“ berichtete: Demnach hoffen auch viele Menschen, die nach der Corona-Impfung von anhaltenden Nebenwirkungen betroffen sind, auf das Mittel. Und viele seien verärgert, dass der ersehnte Wirkstoff noch nicht verfügbar ist. „Die Hoffnung und der Ärger haben Berlin Cures einen Hype beschert, der an den Mainzer Impfstoffentwickler Biontech erinnert“, heißt es in der „Welt“. Allerdings habe Berlin Cures die Erfolgsgeschichte Biontechs bislang nicht wiederholen können. Insbesondere die Finanzierung sei ein Problem. „Unsere Arbeit wurde bisher ausschließlich

durch private Investoren finanziert. Sobald wir über zusätzliche Ressourcen verfügen, können wir die Anwendung vorantreiben“, heißt es auf der Webseite des Berliner Biotechnologieunternehmens.

Das hat sich auf Autoimmunerkrankungen spezialisiert und widmet sich bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten der Erforschung funktioneller Autoantikörper, die an der Entstehung verschiedener Autoimmunerkrankungen beteiligt sind, darunter Long-Covid, Herzinsuffizienz, Glaukom und Myalgische Enzephalomyelitis/chronisches Müdigkeitssyndrom (ME/CFS). Mit BC 007 hat Berlin Cures ein wirksames Molekül identifiziert, das in der Lage ist, diese Autoantikörper zu neutralisieren.

Ob der Wirkstoff auch anderen Patienten mit Long-Covid hilft, wird seit dem vergangenen Herbst in einer europaweiten klinischen Phase-II-Studie untersucht. 114 Patienten werden an 14 Studienzentren in Finnland, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien mit BC 007 behandelt. Eines dieser Studienzentren ist die Augen-

klinik der Universitätsmedizin Erlangen. Dort haben die ersten Patienten BC 007 im Herbst 2023 erhalten.

Einmalgabe löst Probleme wohl nicht dauerhaft

„Die bisherigen Forschungsergebnisse lassen vermuten, dass eine Einmalgabe von BC 007 Post-Covid-Beschwerden nicht für immer löst. Gibt es erneut einen Trigger oder eine Überaktivierung, könnten die Symptome wiederkommen“, heißt es in einer Mitteilung zur Studie auf der Webseite der Augenklinik.

Derzeit werden die Daten ausgewertet, die Ergebnisse werden im vierten Quartal kommuniziert, antwortet die Medienstelle Berlin Cures auf Nachfrage. Derzeit sucht das Unternehmen nach Finanzierungspartnern, um die entscheidende Phase-III-Studie einzuleiten, die für die behördliche Genehmigung des Mittels erforderlich ist.

In der Schweiz, wo die Phase-II-Studie ebenfalls gelaufen ist, sei die Suche nach Teilnehmern schwierig gewesen, berichten Schweizer

Medien. Nur wenige der Patienten hätten nämlich alle Kriterien erfüllt, die für die Teilnahme nötig waren, heißt es im „St. Galler Tagblatt“. Nicht zur Studie zugelassen seien all jene gewesen, die schon seit 2022, 2021 oder gar 2020 an Long-Covid-Symptomen leiden.

Dabei hoffen auch ME/CFS-Patienten auf BC 007. Und weil es Parallelen zwischen Long-Covid und ME/CFS gibt, hat die Erlanger Augenklinik einen weiteren Heilversuch durchgeführt und eine Patientin, die seit 15 Jahren an ME/CFS leidet, ebenfalls mit dem Mittel behandelt. Laut einem Bericht im „St. Galler Tagblatt“ hat ihr das Mittel geholfen, wenn es auch länger gedauert hat, bis es ihr besser ging und sie noch nicht gesund ist. Ihre Leistungsfähigkeit sei aber in keinem Vergleich zu vorher.

Vor allem junge Menschen sind betroffen

Nach diesem ersten Heilversuch im Jahr 2022 möchte das Team um Bettina Hohberger zusätzlich zur Long-Covid-Forschung in einem weiteren Projekt untersuchen, ob BC 007 auch der Schlüssel für eine mögliche Therapie für ME/CFS-Betroffene ist. Der Handlungsbedarf sei groß: Vor allem junge Menschen zwischen 11 und 40 Jahren leiden unter der noch kaum verstandenen Krankheit. Schätzungsweise 250.000 Menschen waren vor der Pandemie in Deutschland davon betroffen. Experten gehen aber davon aus, dass sich die Zahl durch Covid-19 verdoppelt hat.

In Alzey haben Demonstranten auf die schweren Folgen einer Long-Covid-Erkrankung aufmerksam gemacht. Foto: Axel Schmitz/pakalski-press



Lauterbach räumt Fehler bei Intensivbetten ein

BERLIN (dpa). Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat Fehler bei der Vorbereitung auf künftige Pandemien eingeräumt. Die Mahnung des Bundesrechnungshofs, der eine sinkende Zahl vorhandener Intensivbetten kritisierte, sei „halb richtig und halb falsch“, sagte der SPD-Politiker. „Richtig ist, wir haben damals den Fehler gemacht, dass man gedacht hat, indem man einfach ein paar Betten hinstellt und Beatmungsgeräte kauft, hat man schon ein zusätzliches neues betreibbares Intensivbett.“ Das sei aber nicht der Fall, weil der Flaschenhals für Intensivbetten das fachspezifische Personal sei. Nicht richtig an der Kritik sei, dass man das Problem in diesem Bereich sehr wohl klar analysiert habe und derzeit in den Aufbau von Pflegekräften investiere. Man arbeite auch in anderer Hinsicht daran, dass etwa Impfstoffe durch Bereitschaftsverträge schneller produziert würden. Auch der Nationale Pandemieplan sei schon verbessert worden.

Kritik an Grenzkontrollen

LUXEMBURG (dpa). Knapp eine Woche nach der Einführung von deutschen Grenzkontrollen hat Luxemburgs Innenminister Léon Gloden eine maßvolle Umsetzung angeordnet. Vorab sei angekündigt worden, „dass unnötige Beeinträchtigungen des grenzüberschreitenden Verkehrs“ vermieden werden sollten. Zudem sollte die Bundespolizei die Auswirkungen auf den Verkehrsfluss und auf den Alltag der Menschen so gering wie möglich halten. Auf der Autobahn 64 ist seit Montag eine stationäre Kontrollstelle rund zehn Kilometer hinter der Grenze zu Luxemburg eingerichtet. Vor allem im Berufsverkehr könne es zu 20 bis 25 Minuten Rückstau kommen, sagte ein Sprecher der Bundespolizeiinspektion Trier.

Papst fürchtet ein Minus

ROM (dpa). Papst Franziskus hat seine mehr als 230 Kardinäle zu einem sparsameren Umgang mit den Finanzen aufgefordert. In einem Brief an das gesamte Kardinalskollegium mahnte der 87 Jahre alte Pontifex, das vereinbarte Ziel eines ausgeglichenen Haushalts für die katholische Kirche mit ihren weltweit etwa 1,4 Milliarden Gläubigen auch einzuhalten. Der Vatikan verzeichnete vergangenes Jahr ein Defizit von mehr als 80 Millionen Euro.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Sind Pager-Angriffe ein Verbrechen?

Völkerrechtler beurteilen die verheerenden Explosionen mit vielen Toten und Verletzten im Libanon unterschiedlich

Von Cristiane Oelrich

GENÈVE. Die gleichzeitigen Pager- und Funkgeräte-Explosionen im Libanon deuten auf einen gezielten Anschlag hin. Dahinter wird Israel vermutet. Für Völkerrechtler Andrew Clapham von der Genfer Universität Graduate Institute gibt es keinen Zweifel, dass dieser Angriff gegen internationales Recht verstößt – er spricht von einem Kriegsverbrechen. Doch seine Einschätzung teilen längst nicht alle Experten.

Sprengfallen international verboten

Clapham verweist auf einen Vertrag, der es verbietet, Sprengfallen – also an sich harmlose Objekte, die als Waffe präpariert sind – einzusetzen. Israel hat diesen anerkannt. Es handelt sich um das zweite Protokoll zur UN-Konvention über bestimmte konventionelle Waffen. In dem Text heißt es: „Es ist unter allen Umständen verboten, Waffen, auf die dieser Artikel Anwendung findet, entweder zum Angriff, zur Verteidigung oder als Vergeltungsmaßnahme gegen die Zivilbevölkerung als solche oder gegen einzelne Zivilpersonen zu richten.“

Unabhängig davon würde der Einsatz solcher Waffen auch gegen die Genfer Konventionen verstoßen, sagt Clapham. Sie bilden den Kern des humanitären Völkerrechts und sollen Personen schützen, die sich nicht oder nicht mehr an den Kampfhandlungen beteiligen. Die Pager oder Funk-



Sprengstoffexperten der libanesischen Armee bereiten die Sprengung eines Walkie-Talkies vor, das sie einen Tag nach der Explosion zahlreicher Geräte weggeworfen hatten.

Foto: dpa

geräte explodierten bei zahlreichen Menschen. „Wenn diese Sprengfallen eingesetzt wurden gegen Diplomaten, Journalisten, Politiker oder Leute, die keine Kämpfer sind, ist das ein direkter Angriff auf einen Zivilisten, und das wäre ein Kriegsverbrechen“, sagt Clapham. „Es war auch vorhersehbar, dass bei solchen Explosionen Unbeteiligte zu Schaden kommen. Der militärische Nutzen steht damit in keinem Verhältnis zum möglichen zivilen Schaden.“

So klar ist die Lage für Thomas Burri, Professor für Europa- und Völkerrecht an der Universität St. Gallen in der Schweiz, nicht. „Eine erste Frage ist, ob der Schlagabtausch zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon mittlerweile als ein bewaffneter Konflikt zu qualifizieren ist oder nicht. Ich würde sagen: ja. Feindliche Kämpfer und militärisch genutzte Kommunikationssysteme sind dann auch legale Ziele. Wenn es wirklich nur Angehörige der

Hisbollah waren, die diese Pager und Funkgeräte hatten, wäre die Ausübung der Gewalt sehr zielgerichtet gewesen, mehr, als es mit anderen Waffen unter Umständen möglich gewesen wäre.“

In bewaffneten Konflikte müsse bei Angriffen immer die Verhältnismäßigkeit und die Notwendigkeit geprüft werden. „Wenn bei einer solchen militärischen Maßnahme nicht nur die gesamte Kommunikationsstruktur des Gegners ausgelöscht wird, son-

dern auch eine große Zahl von Kämpfern, dann kommt man mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit zu dem Schluss, dass sie unter dem humanitären Völkerrecht rechtmäßig ist“, sagt Burri. „Nach meiner Einschätzung lässt das anwendbare humanitäre Völkerrecht einen gewissen, wenn auch beschränkten, Spielraum für den Einsatz von booby-traps, also von Sprengfallen, zu.“ Deshalb sei nicht so klar, ob die Verwendung in diesem Fall rechtswidrig war.

Einfallstor für Saboteure und Spione

Die EU-Kommission kritisiert Ungarns Einreiseerleichterungen für Russen

Von Gregor Mayntz

STRASSBURG. „Es reicht“, lautet eine der häufigsten Bemerkungen in jener zweistündigen Debatte des Europaparlaments über die jüngsten Entscheidungen der ungarischen Regierung, die in Brüssel und Straßburg als pure Provokation angesehen werden.

Da hat die EU nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sämtliche Visaerleichterungen für russische Staatsbürger ausgesetzt, um auf die vielen Berichte über russische Sabotage und Spionage zu reagieren – Ungarns Premier Viktor Orban? Er öffnet Russen eine besondere Zugangsmöglichkeit, indem er die neu eingeführte Ungarn-Karte zur erleichterten Einreise auch auf Staatsbürger aus Russland und Weißrussland ausweitet. Ausdrücklich bedankt sich für die EU-Kommission Kommissarin Stella Kyriakides beim Parlament, das Thema auf die Tagesordnung gesetzt zu haben, denn „Russland ist eine Bedrohung für Europa“.

Die entscheidende Frage nicht beantwortet

Anfang 2024 hatte Budapest die Karte für Ukrainer und Serben eingeführt, im Sommer dann auf Einreisewillige aus Bosnien, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Russland und Belarus ausgeweitet. „Sechs Kandidatenländer und zwei Staaten, die der Europäischen Union feindlich gesinnt sind“, sagt Kyriakides. Umgehend habe Innenkommissarin Ylva Johansson Budapest um eine Erklärung gebeten, nach drei Wochen eine Antwort erhalten, die auf die entschei-

dende Frage jedoch nicht eingegangen sei: Warum gibt es trotz erhöhter Risiken keine zusätzlichen Kontrollen?

In Straßburg betont Ungarns Europaminister János Bóka eingangs der Debatte „das Recht jedes Mitgliedslandes, bei der Einreise technische Erleichterungen vorzunehmen, ohne damit die europäischen Verträge zu verletzen“. Und er versichert: „Alle Kontrollen des Schengen-Raums werden weiterhin durchgeführt.“ Der ungarische Abgeordnete Andras Lászlo von Orbáns Fidesz-Partei hebt hervor, dass es im Juli und August nur jeweils fünf Einreisen von russischen Staatsbürgern über das neue Verfahren gegeben habe, während sich weiterhin 711.035 Russen in der EU aufhielten. Der AfD-Abgeordnete Tomasz Froelich stellt sich an die Seite Ungarns und wieder-

holt den von ungarischen Politikern erhobenen Vorwurf der „Heuchelei“. Nicht in Budapest explodierten Bomben von Terroristen, nicht in Budapest würden Frauen in Gruppen vergewaltigt, nicht in Budapest werde das Kalifat ausgerufen – „sehr wohl aber in Deutschland“.

Tineke Strik von den niederländischen Grünen verweist darauf, dass Orbán nahezu zeitgleich Russen in seinem Land herzlich willkommen heiße, während er Ukrainern, die aus Regionen ohne aktuelle Kämpfe stammten, das Wohnrecht in Ungarn entzogen habe, obwohl sie in der gesamten EU einen Schutzstatus hätten. „Wie existenziell muss denn eine Gefahr werden, bis wir sagen: jetzt reicht’s?“ Die deutsche Christdemokratin Lena Düpont kritisiert, dass Ungarn bei Rus-

sen „nur noch Minimalkontrollen“ vornehme.

Fabienne Keller von den französischen Liberalen fordert die anderen EU-Institutionen auf, die Mitgliedschaft Ungarns im Schengen-Raum auszusetzen. Der schwedische Linke Jonas Sjöstedt sieht Ungarns Vorgehen als „weiteren Beweis, dass Ungarn den Ratsvorsitz gar nicht hätte erhalten dürfen“. Das Land erfülle „nicht mehr die Voraussetzungen für eine funktionierende Demokratie“, und Premier Orban sei „immer mehr das Trojanische Pferd Putins“. Der ungarische Regierungschef werde „möglicherweise zum größten Schleuser der EU“, mutmaßt der FDP-Europaparteiangehörige Jan-Christoph Oetjen und sieht die Gefahr, dass Ungarn das Vertrauen in den Schengen-Raum von innen zerstöre.



„Russland ist eine Bedrohung für Europa“, sagt EU-Kommissarin Stella Kyriakides.

Archivfoto: dpa

Grundsteuer: Gericht gibt grünes Licht

KÖLN (dpa). Das Finanzgericht Köln hat erstmals grünes Licht für die neue Grundsteuerbewertung gegeben. Diese sei nicht zu beanstanden, befanden die Richter und wiesen eine Klage gegen die reformierte Bewertung ab (Az.: 4 K 2189/23). „Das Urteil ist, soweit wir das überblicken können, das erste zum sogenannten Bundesmodell, das von mehreren Bundesländern angewandt wird“, sagte ein Gerichtssprecher.

Die Klage richtete sich gegen einen Bescheid, mit dem der Grundsteuerwert zum 1. Januar 2022 nach dem Bundesmodell festgestellt wurde. Durchgreifende verfassungsrechtliche Bedenken, wie sie die Kläger angeführt hatten, sah das Gericht nicht. Das letzte Wort ist aber noch nicht gesprochen: Der Senat ließ die Revision zum Bundesfinanzhof zu. Bei der abgewiesenen Klage handelt es sich um eine von mehreren Musterklagen, die vom Bund der Steuerzahler unterstützt worden waren. Die Neubewertung von Immobilien für die Grundsteuer-Berechnung war notwendig geworden, weil das Bundesverfassungsgericht die bisherige Bewertung für verfassungswidrig erklärt hatte. Der Bund der Steuerzahler hält auch die neue Bewertung für verfassungswidrig. Das Bundesmodell, mit dem die Grundsteuer neu berechnet wird, wird von neun Bundesländern angewendet: Berlin, Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Union droht mit Verfassungsklage

Experten monieren geplante Verwendung von Rückflüssen aus Corona-Soforthilfen im Haushalt

BERLIN (mar/has). Die Unionsfraktion behält sich eine Verfassungsklage gegen Pläne von Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) zur Finanzierung des Bundeshaushalts 2025 vor. Hintergrund sind verfassungsrechtliche Zweifel an der geplanten Verwendung von Rückflüssen aus Notlagenkrediten während der Corona- und der Energiekrise. Diese Mittel von zusammen 3,5 Milliarden Euro will Lindner als Einnahmen im Haushalt verbuchen.

„Die Verwendung von nicht benötigten, im vorliegenden Fall zurückfließenden Notlagenkreditmitteln zur allgemeinen Haushaltsfinanzierung ist verfassungswidrig“, heißt es jedoch in der Stellungnahme des Heidelberger Verfassungsrechtlers Hanno Kube für die Expertenanhörung im Haushaltsausschuss am kommenden Montag. Ähnlich hatte bereits der Bundesrechnungshof argumentiert. Aus Unionsicht handelt es sich um eine indirekte und verkappte Ausweitung der Neuverschuldung.

Das Bundesverfassungsgericht habe in seinem Urteil im November 2023 deutlich gemacht, „dass ein sachlicher Veranlassungszusammenhang zwischen der Aufnahme von Notlagenkreditmitteln und ihrer Verwendung zur Bekämpfung und Überwindung einer Notlage bestehen muss“, schreibt Kube in seiner Stellungnahme. „Ergeben sich Rückflüsse, weil Notlagenkreditmittel im Ergebnis nicht benötigt wurden, verbietet sich mithin eine Weiterverwen-

dung zur allgemeinen Haushaltsfinanzierung.“

Konkret geht es um Einnahmen aus Rückzahlungen von Corona-Soforthilfen von 300 Millionen Euro, Einnahmen aus der Abwicklung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds Energiekrise von 2,9 Milliarden Euro sowie Einnahmen aus der Stabilisierung des Gasunternehmens Securing Energy for Europe GmbH (SEFE) in Höhe von 300 Millionen Euro. Kube hatte bereits zuvor in einem Gutachten für die Union starke Verfassungszweifel an der Höhe der geplanten globalen Minderausgabe im Haushalt von zwölf Milliarden Euro angemeldet.

Das Bundesfinanzministerium verteidigt in der Antwort auf eine schriftliche Frage des CDU-Abgeordneten Mathias Middelberg die geplante Verwendung der Rückzahlungen als Einnahmen im Bundeshaushalt. So bezweifelt es, ob es sich im Falle der Corona-Soforthilfen „tatsächlich um eine ‚Rückzahlung‘ handelt, also um eine Rückführung genau der damals ausgezahlten Mittel, oder ob die Mittel bereits den Zuständigkeitsbereich des Bundes verlassen hatten und der Notlagenmaßnahme außerhalb des direkten Einflussbereiches des Bundes zugeführt wurden“.

„Wir wollen ausdrücklich keine neue Verfassungsklage. Sollte der Finanzminister diese verfassungswidrigen Buchungsvorschläge aber ins Werk setzen, wäre das ein veritabler Klagegrund“, sagte Middelberg.

WIRTSCHAFT

Stimmung in der Autoindustrie ist „im Sturzflug“

Auch in der Region wachsen die Sorgen wegen der schwachen Branchensituation / Experte Dudenhöffer nennt die Lage brandgefährlich / Eine Analyse

Von Achim Preu

MÜNCHEN / FRANKFURT. Es läuft insgesamt nicht in der Wirtschaft. Auch in der Region knirscht es vernehmlich. Beispiel BASF, Beispiel SAP, oder an Standorten von Continental und ZF. Und es sieht perspektivisch eher trübe aus. Ob die Leitzinssenkung der EZB auch Verbraucher aus der Reserve lockt, etwa durch mehr Autokäufe? Aus Sicht von Konjunkturoperenten gelten Neuzulassungen als zuverlässiger Fingerzeig für die weitere Entwicklung des privaten Konsums. Ob die Kauflaune kommt, ist jedoch recht fraglich. Denn die Krisen und Unsicherheiten bleiben Dauerthemen.

Strukturelle Standortschwäche

„Die Stimmung in der Autoindustrie ist im Sturzflug“, sagt denn auch Anita Wölfl, Autoexpertin vom ifo Institut. Äußerst pessimistisch seien die Erwartungen für die nächsten sechs Monate. Irgendwie, so scheint es, geht der Autobranche die Straße aus.

Wie sehr der Motor der deutschen Volkswirtschaft stottert, dafür steht die tiefe Krise bei VW, die Autoprofessor Ferdinand Dudenhöffer als „brandgefährlich“ bezeichnet und die inzwischen die Politik beschäftigt, weil dies Schockwellen auslösen könnte. Neben Managementfehlern ist das Wolfsburger Desaster aber eben auch Ausdruck der generellen strukturellen Standortschwäche.

Die toxische Mixtur aus teurer Energie, überbordender Bürokratie und vielen anderen Problemen hat Deutschlands Wirtschaft bei der Wettbewerbsfähigkeit auf Platz 24 zurückgeworfen. Ein Fünftel der industriellen Wertschöpfung sei bedroht, so der Industrieverband BDI.

Innovationslethargie und Deindustrialisierung

Hildegard Müller, Präsidentin der Autobauer-Vertretung VDA, beklagt gegenüber der „Automobilwoche“ eine falsche Wirtschafts- und Innovationspolitik als Hauptgrund. In diesem Klima gediehen nur Investitionslethargie und Deindustrialisierung, komme es zur Flucht ins Ausland. Oder zu Pleiten – bereits 40 Prozent höher als im Vorjahr –, zu Werkschließungen, Entlassungen.

Weil die Autoindustrie, der deutsche Wohlstandsbreiter, in alle Branchen hineinwirkt, von Maschinenbau über Chemie und Kunststoff bis Elektrotechnik, geht die Angst um. Auch in Hessen und Rheinland-Pfalz.

Noch zeige dabei das VW-Beben keine konkreten Folgen in Rhein-Main, so die IG Metall in Frankfurt. Besonders bei den meist mittelständischen Kfz-Zulieferern wachsen jedoch die Sorgen wegen des schwachen Automarktes, der Käuferlücke beim E-Auto. Damit droht das weiterverteilte, fein austarierete System zu kollabieren. In der breiten Öffentlichkeit kommt das kaum an. Kleine Betriebe sterben nämlich leise.



Der Betriebsrat im VW-Werk Emden setzt im Streit um die Sparpläne auf die Unterstützung des niedersächsischen Regierungschefs Stephan Weil. Das Land hält 20 Prozent der Anteile von Volkswagen.

Zugleich ist die chinesische Offensive im Gange. Mit eigenen Autofabriken in Europa, die jede Zollpolitik der EU aushebeln. Oder einer Flotte von Auto-Transportschiffen, die auch in Deutschland anlanden und auf denen meist bei Batteriewagen stehen. Der ideologietriebene „Green Deal“ in Brüssel mit Vorfall für Stromer und Verbrenner hat diesen Weg geebnet. Und die EU selbst verunsichert. Die verschärfte CO2-Flottengesetzgebung, die 2025 die Branche 15 Milliarden Euro an Strafzahlungen kosten dürfte, davon VW nach

Angaben der Großbank UBS zwei Milliarden, wird intensiv diskutiert.

Auch mehr Technologieoffenheit fordert der viel beachtete EU-Report zur Wettbewerbsfähigkeit Europas von Mario Draghi, Ex-Chef der Europäischen Zentralbank. Zugleich kann sich Brüssel den abstrusen Hinweis nicht verkneifen, Autobauer sollten Kunden von E-Mobilität „beser überzeugen“.

Peking hat derzeit die Chance erkannt im Wissen, dass man bei Batterien und Software weit voraus ist, Rohstoffquellen kontrolliert, über Bil-

ligstrom zuhauf verfügt. Und ein finanziell unterlegter Masterplan des Staates dahintersteht. Skaleneffekte in der Produktion von E-Autos kommen hinzu – und leider eine steigende Klimabelastung.

Denn gearbeitet wird mit 70 Prozent Kohlestrom. Dabei ist der CO2-Rucksack der Fahrerinnen bereits schwer genug. Aber es hilft eben, Deutschland nach dessen „Entwicklungshilfe“ im Automobilbau vom Sockel zu stoßen. Zeitgleich wird die Verbrennertechnik – man höre und staune – in China weiterentwickelt. Deutsche Auto-

bauer sind bei Mittelklasse-Batterieautos chancenlos. Und deshalb in eine doppelte Falle getappt. Weil man am Nabel des weltgrößten Automarktes China hängt, dort aber Volumen verliert. Und die globale Pole Position bei Motoren leichtfertig preisgibt. Das ist der strategische Supergau.

Das gilt vor allem für VW. BMW etwa hat sich alle Antriebs-Alternativen offengehalten, Mercedes ist zurückgerudert, Volvo (mit chinesischer Mutter) und andere denken um. Denn die Transformation im Verkehrssektor dauert länger als erwartet, so Joa-

chim Kuhn, Geschäftsführer des Kfz-Verbandes Hessen. Professor Thomas Koch vom Karlsruher Institut für Technologie, der für ein Nebeneinander verschiedener Antriebe eintritt, ist „traurig“, wie einseitig sich die IG Metall in der E-Frage verhält.

Der Klimawandel schreitet voran – und niemand wird die Transformation aufhalten können.

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter IG Metall

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der Gewerkschaft Region Mitte inklusive Hessen und Rheinland-Pfalz, verteidigt die Position: „Der Klimawandel schreitet voran – und niemand wird die Transformation aufhalten können.“ Man wolle daher den Wandel im Sinne der Beschäftigten gestalten und die Industrie im Land halten.

Auch auf Kosten von Jobabbau? Köhlinger: „Ich kann die Arbeitgeber nur davor warnen, einen Großkonflikt mit der IG Metall heraufzubeschwören. Die Probleme einzelner Unternehmen gehen vielfach auf Managementfehler zurück. Einige haben auch getrickelt, denen fehlt es jetzt an finanziellen Mitteln.“ Hinzu komme der Zickzack-Kurs der Politik. „Es ist Gift für die Konjunktur, wenn von einem Tag auf den anderen Fördermittel für Elektrofahrzeuge gestrichen werden.“

Börse Frankfurt

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes MDAX, SDAX, and various regional stock indices.

DAX table with columns: Name, Dividende, Rend., Schluss, Vortag, Veränderung, KGV, 2024, Hoch, Tief. Lists major companies like Adidas, Allianz, BASF, Bayer, BMW, etc.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes WEITERE AUSLANDSWERTE and WEITERE REGIONALE AKTIEN.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes METALLE UND MÜNZEN and ÖLPREISE.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes WEITERE DEUTSCHE AKTIEN.

DAX legt nach Rally Verschnaufpause ein (Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Freitag mit deutlichen Verlusten geschlossen. Nach der Zinssensitivität vom Vortag schloss der DAX 1,5 Prozent niedriger bei 18.720 Punkten. Neben Gewinnmitnahmen dürfte der große Verlauf belastet haben. An diesem Tag laufen Futures und Optionen auf Indizes und Einzelaktien ab, was Positionsanpassungen zur Folge haben kann.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes WEITERE REGIONALE AKTIEN and EURO STOXX 50.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes WEITERE AUSLANDSWERTE.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes WEITERE REGIONALE AKTIEN and EURO STOXX 50.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes METALLE UND MÜNZEN and ÖLPREISE.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes ÖLPREISE and EZB-REFERENZKURSE.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes EZB-REFERENZKURSE and RENTENMARKT.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes SDAX.

Table with 4 columns: Index, Div., 20.9., 19.9. Includes WEITERE DEUTSCHE AKTIEN.

KOMMENTAR



Die Funk-Debatte in der Formel 1 ist kaum ernst zu nehmen

Von Pascal Affelder
pascal.affelder@vrm.de

Die Formel 1 ist so spannend wie lange nicht mehr. Mehrere Teams befinden sich auf einem ähnlichen Leistungsniveau und kämpfen Woche für Woche um WM-Punkte. Kein Rennen lässt sich voraussagen. Deshalb ist es besonders bitter, dass sich momentan alles um eine unsinnige Funk-Debatte dreht. Angestoßen wurde diese von Mohammed Ben Sulayem, dem Präsidenten des Motorsport-Weltverbands Fia. Er überraschte die Welt des Motorsports kürzlich mit dem Vorstoß, die im Teamfunk verwendete Sprache regulieren zu wollen. Sein Ansinnen: Die Fahrer – allesamt erwachsene Menschen – sollen darauf achten, keine Schimpfwörter mehr auszusprechen, während sie mit mehr als 300 Stundenkilometern über den Asphalt brettern. Hat die Formel 1 sonst keine anderen Sorgen? Das Vorhaben ist kaum ernst zu nehmen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Rennserie die emotionalen und oft eben nicht kinderfreundlichen Funksprüche schon oft genug selbst zur Vermarktung genutzt hat. Denn die Schimpftiraden der Piloten sind unterhaltsam und werden im Internet gut geklickt. Falls dem Verband die Funksprüche nicht passen, soll er diese eben nicht mehr ausstrahlen. Die Gespräche während der Halbzeitpause von Fußballspielen werden aus guten Gründen auch nicht live ausgestrahlt.

ZITAT DES TAGES

„Die Spieler müssen gehört werden, sie müssen an diesen Entscheidungen teilhaben.“

Xabi Alonso, Fußballtrainer von Bayer Leverkusen, stellt sich hinter die Kritik von Europameister Rodri (Manchester City), dass es zu viele Spiele im Vereinsfußball werden und nicht mehr viel zu einem Spielerstreik fehle.

TOP & FLOP

+ Jürgen Klopp

Der ehemalige Fußballtrainer von Mainz 05, Borussia Dortmund und dem FC Liverpool erhält zum Tag der Deutschen Einheit den Bundesverdienstorden von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Erfolg und Ruhm hätten Klopp nie davon abgebracht, sich jedem einzelnen Sportler zuzuwenden und in ihm den Menschen zu sehen, heißt es in einer Mitteilung des Bundespräsidialamtes. Die Verleihung der Verdienstorden findet am 1. Oktober im Schloss Bellevue statt. „Von Liverpool aus hat der populärste Deutsche in Großbritannien erheblich zu einem positiven Bild unseres Landes beigetragen“, heißt es weiter.

- Barcelona-Fans

Die Fans des spanischen Spitzenclubs haben mit einem Plakat mit Bezug zum Nationalsozialismus für Aufsehen und Kritik gesorgt. Gezeigt wurde das schwarze Banner mit weißer Schrift vor und im Verlauf der Champions-League-Partie der Katalanen am Donnerstagabend bei der AS Monaco im Block der Auswärtsfans. Trainer des spanischen Fußball-Spitzenclubs, der für eine Reaktion angefragt war, ist seit dieser Saison der frühere Bundestrainer Hansi Flick. Auf dem Banner stand: „Flick heil“. Die Parole „Sieg heil“ war ein gängiger Gruß der Nationalsozialisten. Zu sehen war das Plakat auch in der Übertragung von DAZN.

STENOGRAMM

Klaus Schwarze: Der frühere „Sportschau“-Moderator ist tot. Er starb am Mittwoch im Alter von 83 Jahren, wie der WDR unter Berufung auf die Familie bestätigte. Schwarze hatte 1971 die Wahl zum „Tor des Monats“ erfunden, die bis heute fester Bestandteil der ARD-„Sportschau“ ist. Die Sendung leitete er 15 Jahre lang. Außerdem begleitete er rund 20 Jahre als Reporter Handball-Großturniere und wurde so zur Stimme der Sportart. Darüber hinaus war er ARD-Programmchef bei den Fußball-Weltmeisterschaften 1994 und 1998 sowie den Europameisterschaften 2000 und 2004.



Im Alter von 83 Jahren gestorben: Klaus Schwarze. Foto: dpa

Ricarda Funk: Die Kanutin aus Bad Kreuznach hat den Gesamtweltcup im Kajak-Einzel gewonnen. Die Olympiasiegerin von 2021 kam beim Weltcup-Finale im spanischen La Seu auf Rang vier. Der reichte, um mit 252 Punkten die Trophäe zu holen. **Fußball:** Bayer Leverkusen hat Einspruch gegen die vom Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) verfügte Wiederholung des Spiels in der Frauen-Bundesliga gegen den SC Frei-

burg eingelegt. Das Sportgericht werde nun über den Fortgang des Verfahrens entscheiden. Das DFB-Sportgericht hatte im Einzelrichterverfahren dem vorhergehenden Einspruch der Freiburgerinnen gegen die Wertung der mit 2:3 verlorenen Begegnung stattgegeben und eine Neuansetzung angeordnet. **Fußball:** Der Deutsche Fußball-Bund möchte 2029 zum dritten Mal nach 1989 und 2001 die EM der Frauen ausrichten. Die Interessenerklärung für die Bewerbung soll bis zum kommenden Dienstag eingereicht werden.



Bayern-Coach Vincent Kompany (unten links) will gegen Werder gewinnen – und auf der Wiesen auf den Sieg anstoßen. Foto: dpa

Erst Werder, dann die Wiesen

Bayern wollen sich im Traditionsduell gegen Bremen in Party-Stimmung bringen

Von Klaus Bergmann

MÜNCHEN. Die bayerische Tracht liegt im Hause Kompany zum Feiern und Anstoßen auf dem Oktoberfest bereit. In Lederhosen, Janker und Haferlschuhen macht der Belgier als fast zwei Meter großes Mannsbild auch eine gute Figur, wie sich bei der Einkleidung der Bayern-Fußballer für das am Wochenende in München beginnende Oktoberfest zeigte.

Und damit am Sonntag beim traditionellen Bierzelt-Besuch des Rekordmeisters die Laune passt, wollen sich die Münchner keinesfalls am Samstag (15.30 Uhr/Sky) im Traditionsduell beim SV Werder sprichwörtlich die Lederhosen ausziehen lassen. Vincent Kompany will vielmehr mit Thomas Müller und Co. bei seiner Wiesn-Premiere als Bayern-Coach auf den nächsten Sieg und die erfolgreich verteidigte Tabellenführung anstoßen; erst recht eine Woche vor dem Liga-Gipfel gegen den neuen, großen Bundesliga-Rivalen Bayer 04 Leverkusen.

„Die Wiesn ist ganz wichtig“, weiß der Neu-Münchner Kompany. Und er freue sich sehr darauf, gemeinsam mit seiner Familie „die bayerische Kultur zu erleben“. Sogar eine oder zwei Maß will er seinen Spielern beim gemeinsamen Mittagessen im Bierzelt zugestehen. „Hauptsache, sie sind am Montag wieder fit“, scherzte Kompany am Freitag, als er aber auch verkündete: „Wir freuen uns auf die Wiesn. Aber

in den nächsten 24 Stunden geht es nur um Werder.“ 6:1 in Kiel, 9:2 gegen Zagreb – der Fußball der Kompany-Bayern begeistert die Fans und beeindruckt die Experten. Während des Oktoberfestes aber kommen auf die Münchner große, wegweisende Prüfungen zu: in Bremen, gegen Bayer, in der Champions League bei Aston Villa und schließlich erneut auswärts in Frankfurt.

Es dürfte sich weisen, wie nachhaltig der mit defensiven Risiken behaftete Pressing-Fußball von Kompany schon als Erfolgsmodell funktioniert. „Die Idee, wie wir spielen wollen, hört sich ganz groß an“, bemerkte der Bayern-Coach. Für ihn ist sie einfach nur sinnvoll, um die Klasse des Kadere – gerade in der Offensive um Torga-

rant Harry Kane – voll ausschöpfen zu können. Er will dabei nicht von „Luxus“ sprechen, sondern „den ganzen Kader nützen“.

Die Bayern-Profis folgen ihrem Chef – aus Überzeugung. „Wir werden in Zukunft aus diesen Pressing-Situationen mehr Tore schießen, als wir kassieren“, sagte Müller nach dem guten Beispiel gegen Zagreb: „Wenn du vorne fünf schießt und hinten einen kassierst, weil du mal höher stehst, ist das immer noch ein guter Deal.“ Bislang ging der Kompany-Deal auf.

Auch in Bremen? Kompany erinnert sich aus seiner Spielerezeit beim Hamburger SV an packende Nord-Derbys. „Aber Bayern gegen Bremen ist ein Traditionsduell. Als ich Spieler in der Bundesliga war, war das ein Topduell, ein Spitzenspiel“, sagte der Ex-Profi. Ganz so ist es in der Gegenwart zwar nicht mehr, aber das Weserstadion bleibt immer ein Ort, an dem Bayern-Mannschaft stolpern können. „Die Bayern sind gut drauf, wir aber auch“, sagte Werder-Coach Ole Werner.

Ein Mini-Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Manuel Neuer. Der Torwart hatte sich gegen Zagreb bei einer spektakulären Rettungsaktion mit dem Kopf verletzt und war zur Pause vorsorglich ausgewechselt worden. Vor dem Abschlussstraining wollte Kompany noch nicht grünes Licht geben, sagte aber: „Es sieht gut aus.“

Ein Mini-Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Manuel Neuer. Der Torwart hatte sich gegen Zagreb bei einer spektakulären Rettungsaktion mit dem Kopf verletzt und war zur Pause vorsorglich ausgewechselt worden. Vor dem Abschlussstraining wollte Kompany noch nicht grünes Licht geben, sagte aber: „Es sieht gut aus.“

Mainz 05 gewinnt Krimi in Augsburg

AUGSBURG (dpa). Trotz einer langen Unterzahl-Phase hat der FSV Mainz 05 einen Auswärtssieg beim FC Augsburg gefeiert. Angeführt von Doppel-Torschütze Jonathan Burkardt siegte die Mainzer zum Auftakt des 4. Spieltags der Fußball-Bundesliga mit 3:2 (2:1).

Stürmer Burkardt traf in der 15. und 49. Minute, die FSV-Führung hatte Armindo Sieb (13.) erzielt. Die Tore für die Hausherren gingen auf das Konto von Keven Schlotterbeck (25.) und Samuel Essende (67.). In der Tabelle zogen die Mainzer am FCA vorbei auf Rang zehn, Augsburg verpasste indes den Sprung auf den vorläufigen vierten Platz.

Wegen Disziplinosigkeiten beendeten beide Mannschaften die Partie nur mit zehn Spielern: Mainz-Mittelfeldspieler Nadiem Amiri kassierte nach einer guten halben Stunde innerhalb von rund zwei Minuten zwei Gelbe Karten und flog vom Platz (35.). In der zweiten Halbzeit trat Augsburgs Torschütze Essende seinem Mainzer Gegenspieler Dominik Kohr von hinten in die Beine und wurde wegen der Tätlichkeit mit Rot vom Platz gestellt (70.).

In letzter Sekunde piff der Schiedsrichter dann sogar noch einen Elfmeter für Augsburg, revidierte die Entscheidung aber nach langer Video-Überprüfung.

BUNDESLIGA

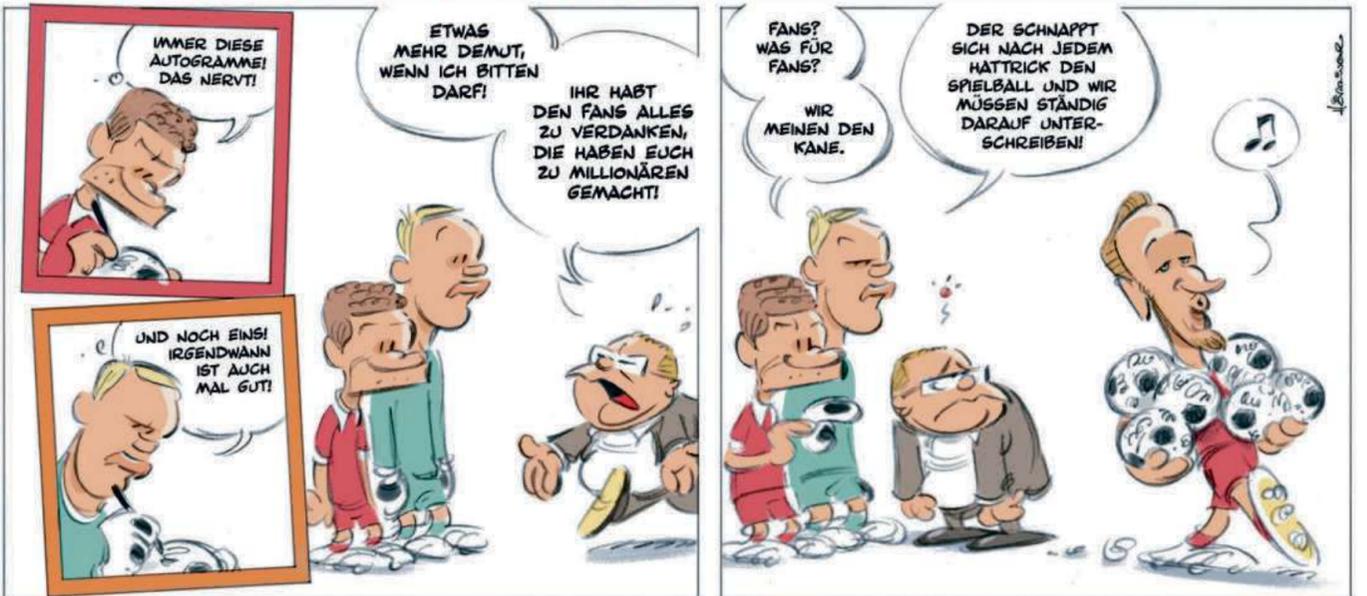
4. Spieltag		
FC Augsburg – Mainz 05	3:2	2:3
VfL Bochum – Holstein Kiel	0:0	(Sa., 15.30)
Union Berlin – TSG Hoffenheim	2:1	(Sa., 15.30)
Werder Bremen – Bayern München	3:2	(Sa., 15.30)
1. FC Heidenheim – SC Freiburg	3:2	(Sa., 15.30)
Etr. Frankfurt – Bor. M'gladbach	3:0	(Sa., 18.30)
Bayer Leverkusen – VfL Wolfsburg	3:0	(So., 15.30)
VfB Stuttgart – Borussia Dortmund	3:0	(So., 17.30)
FC St. Pauli – RB Leipzig	3:0	(So., 19.30)

1. FC Bayern München	3	3	0	0	11:3	9
2. Borussia Dortmund	3	2	1	0	6:2	7
3. RB Leipzig	3	2	1	0	4:2	7
4. 1. FC Heidenheim	3	2	0	1	8:4	6
5. Bayer Leverkusen	3	2	0	1	9:6	6
6. Eintr. Frankfurt	3	2	0	1	5:4	6
7. SC Freiburg	3	2	0	1	5:4	6
8. SV Werder Bremen	3	1	2	0	4:3	5
9. Union Berlin	3	1	2	0	2:1	5
10. FSV Mainz 05	4	1	2	1	8:8	5
11. VfB Stuttgart	3	1	1	1	7:7	4
12. FC Augsburg	4	1	2	2	7:10	4
13. VfL Wolfsburg	3	1	0	2	5:5	3
14. Mönchengladbach	3	1	0	2	5:6	3
15. TSG Hoffenheim	3	1	0	2	5:9	3
16. VfL Bochum	3	0	0	3	1:5	0
17. FC St. Pauli	3	0	0	3	1:6	0
18. Holstein Kiel	3	0	0	3	3:11	0

FC Augsburg – FSV Mainz 05 2:3
FC Augsburg: Labrovic – Gouwelleuw, K. Schlotterbeck, M. Bauer (46. Mounié) – Marius Wolf (80. Kabadayi), Onyeka, Jakic (62. A. Maier), Giannoulis – Rexhebecaj (80. F. Jensen), Vargas (72. Tietz) – Essende.
FSV Mainz 05: Zentner – Kohr, Jenz, Hanchel-Olsen – Caci (88. Widmer), Sano, Amiri, Mweene – Hong (63. Leitsch), Sieb (39. Barkok) – Burkardt (88. Oniswilo).
Schiedsrichter: Storks (Welen).
Zuschauer: 30.660 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Sieb (13.), 0:2 Burkardt (15.), 1:2 K. Schlotterbeck (25.), 1:3 Burkardt (49.), 2:3 Essende (57.).
Gelb-Rote Karten: – / Amiri (35./Foulspiel)
Rote Karten: Essende (70./Tätlichkeit) / –

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i #SPOTTSCHAU



2. BUNDESLIGA



6. Spieltag

SC Paderborn – Hannover 96	2:1
FC Schalke 04 – Darmstadt 98	3:5
Fortuna Düsseldorf – 1. FC Köln	(Sa., 13:00)
1. FC Nürnberg – Hertha BSC	(Sa., 13:00)
Etr. Braunschweig – Greuther Fürth	(Sa., 13:00)
1. FC K'launern – Hamburger SV	(Sa., 20:30)
SV Elversberg – SSV Ulm	(So., 13:30)
1. FC Magdeburg – Karlsruher SC	(So., 13:30)
J. Regensburg – Preußen Münster	(So., 13:30)

1. Fortuna Düsseldorf	5	4	1	0	7:1	13
2. Karlsruher SC	5	4	1	0	10:5	13
3. SC Paderborn	6	3	3	0	11:7	12
4. 1. FC Magdeburg	5	3	2	0	11:4	11
5. Hamburger SV	5	3	1	1	12:4	10
6. Hannover 96	6	3	1	2	7:4	10
7. Spvgg. Gr. Fürth	5	2	3	0	10:4	9
8. 1. FC Köln	5	2	1	2	12:7	7
9. Hertha BSC	5	2	1	2	8:8	7
10. 1. FC K'launern	5	2	1	2	9:10	7
11. 1. FC Nürnberg	5	2	1	2	8:10	7
12. SV Elversberg	5	1	3	1	8:5	6
13. SV Darmstadt 98	6	1	2	3	8:14	5
14. FC Schalke 04	6	1	1	4	12:16	4
15. J. Regensburg	5	1	0	4	1:13	3
16. Preußen Münster	5	0	2	3	5:11	2
17. SSV Ulm	5	0	1	4	3:7	1
18. Eintr. Braunschweig	5	0	1	4	4:16	1

SC Paderborn – Hannover 96	2:1
Schiedsrichter: Bauer (Neuhofen).	–
Zuschauer: 15.000. – Tore: 1:0 Kostons (9.), 1:1 Kostons (19./Eigentor), 2:1 Anshar (77.)	
FC Schalke 04 – Darmstadt 98	3:5
Schiedsrichter: Heft (Wietmarschen).	–
Zuschauer: 61.021. – Tore: 1:0 Mohr (14.), 2:0 Sylla (34.), 3:0 Schallenberg (39.), 3:1 Hornby (45.+5/Handellfmeter), 3:2 Lidberg (56.), 3:3 Lidberg (76.), 3:4 Lidberg (87.), 3:5 López (90.+7.)	

3. LIGA



6. Spieltag

Unterhaching – FC Erzgebirge Aue	2:2
Dynamo Dresden – Hansa Rostock	(Sa., 14:00)
FC Energie Cottbus – VfB Stuttgart II (Sa., 14:00)	
FC Ingolstadt 04 – RW Essen	(Sa., 14:00)
Wehen Wiesbaden – SV Sandhausen	(Sa., 14:00)
Waldhof Mannheim – VfL Osnabrück (Sa., 14:00)	
Arminia Bielefeld – 1860 München	(Sa., 16:30)
Hannover 96 II – 1. FC Saarbrücken	(So., 13:30)
Viktoria Köln – SC Verl	(So., 16:30)
Dortmund II – Alemannia Aachen	(So., 19:30)

1. FC Erzgebirge Aue	6	4	1	1	11:7	13
2. Dynamo Dresden	5	4	0	1	11:7	12
3. Wehen Wiesbaden	5	3	2	0	10:5	11
4. Arminia Bielefeld	5	3	2	0	7:3	11
5. SV Sandhausen	5	3	1	1	6:3	10
6. Viktoria Köln	5	3	0	2	9:5	9
7. VfB Stuttgart II	5	2	2	1	9:8	8
8. Unterhaching	6	2	2	2	9:11	8
9. Alemannia Aachen	5	2	1	2	6:6	7
10. 1. FC Saarbrücken	5	2	1	2	5:5	7
11. FC Energie Cottbus	5	2	0	3	9:9	6
12. FC Ingolstadt 04	5	2	0	3	9:10	6
13. SC Verl	5	1	3	1	6:8	6
14. Bor. Dortmund II	5	1	2	2	6:6	5
15. VfL Osnabrück	5	1	2	2	6:7	5
16. Hannover 96 II	5	1	1	3	5:8	4
17. Rot-Weiß Essen	5	1	1	3	4:8	4
18. Hansa Rostock	5	0	3	2	3:7	3
19. 1860 München	5	1	0	4	6:11	3
20. Waldhof Mannheim	5	0	2	3	4:7	2

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest	
Eintracht Frankfurt II – Göttinger SV	1:2
FSV Mainz 05 II – Kickers Offenbach	4:2
SC Freiburg II – Bahlinger SC	4:0

Auslandsligen

Spanien: CD Leganés – Athletic Bilbao 0:2.

HANDBALL

Bundesliga	
HC Erlangen – TVB Stuttgart	25:26
VfL Potsdam – HSV Hamburg	30:31

EISHOCKEY

DEL	
Adler Mannheim – Schwenningen	4:3
Fischtown Penguins – Grizzlys Wolfsburg	4:1
Iserlohn Roosters – EHC München	5:7
Köln Haie – Eisbären Berlin	2:6
Löwen Frankfurt – Nürnberg Ice Tigers	3:2
Straubing Tigers – Düsseldorf EG	7:2

TV-TIPP

Samstag

ab 13.00, Sport1: Darts, Hungarian Darts Trophy, 2. Runde aus Budapest.
 ab 13.00, Eurosport: Tennis, Laver Cup, 2. Tag aus Berlin.
 14.00, Bayern 3 und WDR: Fußball, 3. Liga, 6. Spieltag, FC Ingolstadt – Rot-Weiß Essen.
 14.00, MDR: Fußball, 3. Liga, 6. Spieltag, Dynamo Dresden – Hansa Rostock.
 14.30, RTL: Formel 1, Großer Preis von Singapur, Qualifying.
 17.00, Eurosport: Snooker, English Open.
 20.30, Sport1: Fußball, 2. Bundesliga, 6. Spieltag, 1. FC Kaiserslautern – Hamburger SV.

Sonntag

ab 12.00, Eurosport: Tennis, Laver Cup, 3. Tag aus Berlin.
 ab 14.00, Sport1: Darts, Hungarian Darts Trophy, 3. Runde aus Budapest.
 14.00, RTL: Formel 1, Großer Preis von Singapur, Rennen.
 14.10, ZDF: Triathlon, Ironman-WM der Damen aus Nizza.
 15.00, Pro7: American Football, European League of Football, Vienna Vikings – Rhein Fire.
 16.55, Sport1: Volleyball, Super Cup der Damen, MTV Stuttgart – SSC Palmberg Schwerin.
 19.00, RTL: American Football, NFL, Indianapolis Colts – Chicago Bears.



Erfolgreiches Herbert-Debüt bei Bayern-Basketballern

Die Basketballer des FC Bayern München haben ihr erstes Pflichtspiel unter ihrem neuen Chefcoach und dem ehemaligen Bundestrainer Gordon Herbert gewonnen. Beim Eröffnungsspiel der Basketball-Bundesliga setzte

sich der Titelverteidiger gegen die Niners Chemnitz mit 73:59 (36:28) durch. Herberts Nachfolger als Bundestrainer, der Spanier Alex Mumbrú, sah als Zuschauer vor allem eine gute Verteidigungsleistung der Bayern. Foto: dpa

Botschafter statt Chauffeur

Tennis-Ass Roger Federer tauscht die Rollen für den Laver Cup und schwelgt in Erinnerungen

Von Jordan Raza

BERLIN. Im edlen dunklen Anzug war Roger Federer der gefragteste Mann auf dem schwarzen Teppich in Berlin. Erst bat der frühere Fußball-Nationalspieler Bastian Schweinsteiger um ein gemeinsames Foto, dann war Tennis-Rentnerin Angelique Kerber dran. Und auch Boris Becker oder Steffi Graf's Ehemann Andre Agassi reihten sich in die Schlange der Interessenten ein. Ein Bild mit dem 20-maligen Grand-Slam-Sieger wollte sich einfach niemand entgehen lassen.

In seiner Rolle als Botschafter des Laver Cups ist Federer gerade in Berlin. Bei dem Mannschaftswettbewerb tritt eine europäische Auswahl gegen ein Team Welt an. „Ich genieße die Zeit hier. Nach dem Laver Cup geht es wieder nach Hause. Dann bin ich wieder Vater und

Chauffeur“, sagte der 43-Jährige zwei Jahre nach seinem kariereende.

Auf dem Platz steht der achtmalige Wimbledon-Sieger nur noch selten – seine Liebe zum Rasen hat aber nie an Intensität eingebüßt. „Ich habe angefangen, Golf zu spielen. Meine Kinder haben auch angefangen, meine Frau auch“, berichtete der ehemalige Weltranglistenerste und ergänzte lachend: „Für ein Duell mit Rafael Nadal reicht es noch nicht.“

Wer dachte, dass Federer nach seinem Jetset-Leben und ohne den Adrenalinkick in den größten Tennisarenen der Welt langweilig wird, liegt falsch. Der vierfache Vater entwickelt neue Leidenschaften. „Ich habe noch mit dem Tauchen angefangen. Ich habe viel Zeit, absolut coole

Trips mit meiner Familie zu machen und bin ganz viel am Reisen“, erzählte Federer und wirkte sichtlich zufrieden.

2022 hatte Federer beim Laver Cup sein letztes Match bestritten. Das Kribbeln ist geblieben. Wie ein neugieriger Junge inspierte er jede Ecke des dunklen Courts in Berlin. „Es fühlt sich immer noch so an, als hätte ich meine Karriere vor fünf Sekunden beendet. Wenn ich hier auf dem Platz stehe, würde ich am liebsten sofort den Schläger nehmen und losspielen“, sagte der Fan-Liebling und schwelgte in Erinnerungen: „Da kommen gerade schon viele Flashbacks in mir hoch.“ Wie „ein Alien“ fühle er sich zwar noch nicht.

„Aber es fühlt sich ein bisschen falsch an, einen Platz zu betreten. Der ist doch für Spieler und nicht für Rentner“, befand der 43-Jährige, als er am Seitenrand Interviews gab.

AUFTAKT IM LAVER CUP

► Das europäische Team um den deutschen Tennisprofi **Alexander Zverev** ist am Freitag in den Laver Cup gestartet. Der Norweger **Casper Ruud** verlor zum Auftakt gegen den Argentinier Francisco Cerundolo mit 4:6, 4:6. Der Grieche **Stefanos Tsitsipas** glied wenig später für Team Europa aus: Er besiegte den Australier Thanasi Kokkinakis mit 6:1, 6:4. Anschließend ge-

wann **Grigor Dimitrov** (Bulgarien) gegen Alejandro Tabilo (Chile) 7:6 (7:4), 7:6 (7:2).

► Im Doppel war am späten Abend **Zverev an der Seite des Wimbledon-Siegers Carlos Alcaraz** gefordert. Die Paarung traf auf die Amerikaner Ben Shelton und Taylor Fritz. Die Partie war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Kiels Schutzmantel gegen den Druck

Handballer des THW stehen vor dem Topspiel beim SC Magdeburg schon mit dem Rücken zur Wand

MAGDEBURG/KIEL (dpa). Von einem Endspiel spricht beim THW Kiel niemand. Doch richtungweisenden Charakter hat das Duell beim Meister und Pokalsieger SC Magdeburg für den Rekord-Champion allemal. „Der Druck steigt, je mehr Minuspunkte man auf dem Konto hat“, sagte THW-Geschäftsführer Viktor Szilagyi vor dem ersten Saison-Topspiel in der Handball-Bundesliga am Sonntag (18 Uhr/Dyn). Während der Titelverteidiger aus Magdeburg mit zwei Siegen in die Bundesliga-Spielzeit gestartet ist und sich durch den souveränen 33:25-Erfolg gegen Kolstad in der Champions League viel Rückenwind für die Aufgabe geholt hat, schleppen die Kieler bereits zwei Minuspunkte von der Auftaktpleite bei den Rhein-Neckar Löwen mit sich herum.

Eine weitere Niederlage würde zwar noch nicht das Ende aller Meistertäume bedeuten – eine schwere Hypothek im Titelkampf wäre dies aber ganz gewiss. „Wir müssen aktuell einen Schutzmantel um die Mannschaft legen. Die Erwartungshaltung ist sehr hoch“, sagte Szilagyi jüngst im Podcast „Erste 7“ über die Situation an der Förde,



Rune Dahmke (in weiß) und der THW Kiel sind mit einer Niederlage gegen die Rhein-Neckar Löwen in die Saison gestartet.Foto: dpa

die der Österreicher als „maximal herausfordernd“ bezeichnet. Nach Platz vier in der Vorsaison soll in dieser Spielzeit mindestens Rang zwei und damit die Qualifikation für die Champions League, wo der THW erstmals seit sechs Jahren nur Zaungast ist, geschafft werden. Da käme ein Fehlstart mit 2:4 Punkten im Falle einer Niederlage ungelogen.

„Wir wussten schon vor der Saison, dass es ein schweres Auftaktprogramm für uns sein wird“, sagte Kiels Kreisläufer

Hendrik Pekeler dem NDR. „Und gerade Magdeburg ist auswärts eine der schwersten Aufgaben, die man haben kann. Aber wir werden hinfahren und versuchen, dort zu gewinnen. Wenn wir in der Abwehr gut stehen, können wir das auch schaffen.“

Obwohl der Rekordmeister seinen Schrecken verloren hat, weiß SCM-Trainer Bennet Wiegert um die Schwere der Aufgabe. „Kiel ist immer gefährlich, unabhängig von der Tabellenlage. Der THW hat einen ambitionierten Kader. Wir sind noch

ganz früh in der Saison, wo noch keiner irgendetwas abschenkt“, warnte Wiegert.

Das gilt natürlich auch für die Titelsammler aus Magdeburg, die sich am Donnerstagabend beim klaren Heimsieg in der Königsklasse gegen Kolstad weiteres Selbstvertrauen holten. „Vor allem die Startphase war fantastisch. Jetzt müssen die Jungs gut regenerieren, damit wir gegen Kiel wieder so eine Leistung abrufen können“, sagte Wiegert.

Im erwarteten Double-Titelrennen möchte sich der Double-Gewinner keinen Ausrutscher leisten. „Wahrscheinlich sollte man gar nicht verlieren, wenn man deutscher Meister werden will. Jede Niederlage tut weh“, sagte Wiegert. Denn neben Kiel schielen auch die SG Flensburg-Handewitt und die Füchse Berlin auf den Handball-Thron. Die Konkurrenz wird am Sonntagabend natürlich ganz genau hinschauen, wenn sich die beiden Top-teams duellieren. „Druck ist auf jeden Fall auf dem Spiel, denn eine Niederlage wäre für keine der Mannschaften in Ordnung“, sagte Berlins Sportvorstand Stefan Kretzschmar und prophezeite: „Das wird spannend und spektakulär, keine Frage.“

„Ein rassistisches Element“

Wortwahl in der Schimpfwort-Debatte der Formel 1 löst bei Lewis Hamilton großen Unmut aus

SINGAPUR (dpa). In der Schimpfwort-Debatte der Formel 1 hat Rekordweltmeister Lewis Hamilton den Präsidenten des Motorsport-Weltverbandes für dessen Wortwahl scharf kritisiert und ihm ein „rassistisches Element“ unterstellt. Fia-Boss Mohammed Ben Sulayem, der schon in der Vergangenheit mit Äußerungen Unmut ausgelöst hatte, will die Menge an Flüchen in der TV-Übertragung der Rennserie reduzieren. Soweit so gut. Dagegen hat der siebenmalige Weltmeister Hamilton auch gar nichts. Doch der Mercedes-Star stört sich an Formulierungen des Funktionärs aus den Vereinigten Arabischen Emiraten.



Lewis Hamilton
Foto: dpa

„Wir müssen zwischen unserem Sport – dem Motorsport – und der Rap-Musik unterscheiden“, sagte Ben Sulayem vor dem Grand Prix von Singapur. „Wir sind keine Rapper. Die sagen das F-Wort wie oft pro Minute? Wir sind da nicht dabei.“ Hamilton stieß nun das R-Wort übel auf. „Mir gefällt nicht, wie er sich ausgedrückt hat“, erwiderte der 39-Jährige, der einzige schwarze

Fahrer in der Formel 1. „Rapper zu sagen, ist sehr stereotyp, weil die meisten Rapper schwarz sind. Das weist darauf hin: Wir sind nicht wie sie. Ich denke also, dass das die falsche Wortwahl ist. Es gibt da ein rassistisches Element.“

Hamilton setzt sich stark für Vielfalt im Motorsport ein. Da kann er über Formulierungen, die andere ausgrenzen, nur den Kopf schütteln. Ben Sulayem wiederum hat aufgrund von Alleingängen ein gestörtes Verhältnis zur Formel-1-Führung, zudem wurde ihm beispielsweise schon Frauenfeindlichkeit vorgeworfen. Im Kern der Schimpfwort-Debatte pflichtet Hamilton dem Funktionär aus Dubai

aber bei, weil auch er selbst das Flüchen über Funk als zu viel empfindet. „Als ich 22 war, habe ich nicht so viel darüber nachgedacht. Es ging mehr darum, dass die Emotionen hochkochen und man einfach sagt, was einem in den Sinn kommt. Dabei vergisst man, wie viele Leute zuhören und vor allem wie viele Kinder zuhören“, sagte Hamilton.

NORRIS SCHNELLSTER IM TRAINING

► Max Verstappens WM-Verfolger **Lando Norris** hat sich die Bestzeit im Freitagstraining zum Formel-1-Rennen in Singapur gesichert. Der McLaren-Pilot verwies auf dem Marina Bay Street Circuit in 1:30,727 Minuten **Charles Leclerc** im Ferrari ganz knapp (+0,058 Sekunden) auf den zweiten Platz. Das starke Ergebnis der Scuderia runde te Vorjahresieger **Carlos Sainz** mit Rang drei ab (+0,629 Sekunden).

► Weltmeister Verstappen kam

im Red Bull nicht über Position 15 hinaus. Der Niederländer sorgte mehr abseits der Strecke für Schlagzeilen. Für seine Wortwahl („das Auto war im Arsch“) bei einer Pressekonferenz muss der amtierende Champion als **Strafe gemeinnützige Arbeit** verrichten. Verstappen wurde auf der Pressekonferenz zu seinem Wagen befragt, mit dem er zuvor in Baku nach vielen Problemen nur Fünfter geworden war.

Philipps Traum von Gold in Nizza

Deutsche Triathletin kämpft am Sonntag um ihren ersten Ironman-Titel / Auch Haug in Favoritenrolle

NIZZA (dpa). Profi-Triathletin Laura Philipp setzt beim Kampf um ihren ersten WM-Titel vor allem auf ihre Radqualitäten. Dass in diesem Jahr der Ironman-Titel bei den Frauen in Hawaii-Dritten von 2023 sehr gut ins Konzept. „Wenn ich mir die Kurse in Kona und in Nizza auf dem Papier anschau, würde ich immer diesen hier nehmen“, sagte Philipp bei der Pressekonferenz zu dem Rennen über 3,86 Kilometer Schwimmen, 180,2 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen an diesem Sonntag (Start 7.15 Uhr/ZDF).

Strecken wie diese hätten sie überhaupt zum Radfahren gebracht, betonte die 37 Jahre alte Heidelbergerin. „Ich liebe es, in den Bergen zu trainieren. Es ist viel schwerer für mich, mich auf einen flachen Kurs vorzubereiten.“

Flach wird das zweite Teilstück wahrlich nicht. Insgesamt sind rund 2400 Höhenmeter zu bewältigen. Dabei wartet auch ein etwa 18 Kilometer langer Anstieg auf die rund 50 Profifrauen und 1400 Altersklassen-athletinnen.

„Dieser Kurs ist eine große Chance. Aber du musst auch links und nach rechts schauen“,

sagte sie angesichts der absoluten Weltklasse-Konkurrenz.

Die knapp vier Kilometer im Wasser sind nicht die Parade-disziplin der ehemaligen Weltmeisterin Anne Haug. Die 41 Jahre alte Bayreutherin schaffte es seit 2018 aber bei jeder Ironman-WM aufs Podium, ihre herausragende Stärke ist das abschließende Laufen, das auch anders als auf Hawaii mit recht einsamen Abschnitten diesmal zum Zuschauerpektakel entlang eines viermal zu bewältigen Zehn-Kilometer-Abschnitts mit dem Ziel auf der Promenade des Anglais wird.

Allerdings betonte auch Haug mit Blick auf den Radkurs: „Ich hoffe, er spielt mir in die Karten, ich bin eine leichte Athletin, ich sollte die Berge gut hochkommen“, sagte die etwa nur 50 Kilogramm schwere Weltmeisterin von 2019 und WM-Zweite des vergangenen Jahres.

Krankheitsbedingt verließ Haugs Vorbereitung in diesem Jahr allerdings nicht wie geplant. Dennoch hatte sie Anfang Juli bei der Challenge Roth eine Weltbestzeit über die lange Distanz aufgestellt - vor Philipp, die auf dem bekannt schnellen Kurs die drittbeste jemals erzielte Zeit geschafft hatte.

Hochwasserwelle nähert sich Brandenburg

FRANKFURT/ODER (dpa). Die Hochwasserwelle der Oder kommt näher: Während in Deutschlands Nachbarländern größtenteils schon Aufräumarbeiten laufen, bereitet sich Brandenburg auf eine ernstere Lage in der nächsten Woche vor. Denn die Hochwasserwelle der Oder bewegt sich aus Polen weiter flussabwärts Richtung Grenze. Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) will sich am Samstag – einen Tag vor der Landtagswahl – in Frankfurt (Oder) ein Bild von den Vorbereitungen machen und mit Vertretern aus der polnischen Nachbarstadt Slubice sprechen. Am Pegel Frankfurt (Oder) wird laut Staatskanzlei die zweithöchste Alarmstufe am Montag und Alarmstufe 3 am Dienstag erwartet. Richtwert dafür ist ein Wasserstand von sechs Metern. Der normale Stand ist dort etwa 2,10 Meter. Am Pegel Ratzdorf, etwa 40 Kilometer südlich von Frankfurt (Oder), wird am späten Montagabend mit dem Erreichen der Alarmstufe 3 gerechnet, am Dienstag mit der höchsten Stufe.

Höchststrafen für Mord an Lehrerin

POTSDAM (dpa). Nach dem Autobahn-Mord an einer Lehrerin sind die beiden Angeklagten jeweils zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt worden. Bei dem ehemaligen Partner der Getöteten sei außerdem die besondere Schwere der Schuld festgestellt worden, sagte der Vorsitzende Richter im Landgericht in Potsdam. Den zwei deutschen Männern wird zudem die Fahrerlaubnis auf Lebenszeit entzogen. Das Mord-Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Im Mai vergangenen Jahres war eine 40 Jahre alte Lehrerin auf der A9 bei Brück südwestlich von Potsdam in ihrem Auto auf dem Standstreifen erschossen worden. Angeklagt wurden ihr ehemaliger Lebensgefährte und dessen früherer Schulkamerad. Hintergrund soll ein jahrelanger Sorgerechtsstreit sein.

Messerattacke in Rotterdam

ROTTERDAM (dpa). Eine Messerattacke in den Niederlanden mit einem Todesopfer hat vermutlich einen terroristischen Hintergrund. Der 22-jährige Festgenommene wird des „Mordes und Mordversuches mit einem terroristischen Motiv“ verdächtigt, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Der Mann hatte am Donnerstagabend in Rotterdam mit einem Messer Passanten angegriffen. Ein 32-Jähriger war bei dem Vorfall getötet und ein 33-Jähriger aus der Schweiz schwer verletzt worden. Nach vorläufigem Ermittlungsstand war die Tat der Staatsanwaltschaft zufolge „möglicherweise ideologisch motiviert“.

Taxi-Dieb bleibt stecken

KEITUM/MORSUM (dpa). Eine Fahrt mit einem gestohlenen Taxi auf Sylt endete für den Fahrer im Watt. Der 30-Jährige hatte das Fahrzeug in Keitum entwendet und war damit in das eine knappe Viertelstunde entfernte Morsum gefahren, wie die Polizei bestätigte. Dort fuhr er offensichtlich über die Küste hinaus und blieb mit dem Wagen im Boden stecken. Das Taxi ließ er zurück, wurde aber später von der Polizei verhaftet.

Tod beim Zahnarzt – jetzt sogar Mordversuch?

Nach krassen Behandlungsfehlern in Kronberg steht ein Narkosearzt aus Bensheim vor Gericht / Immer neue Fälle kommen ans Licht

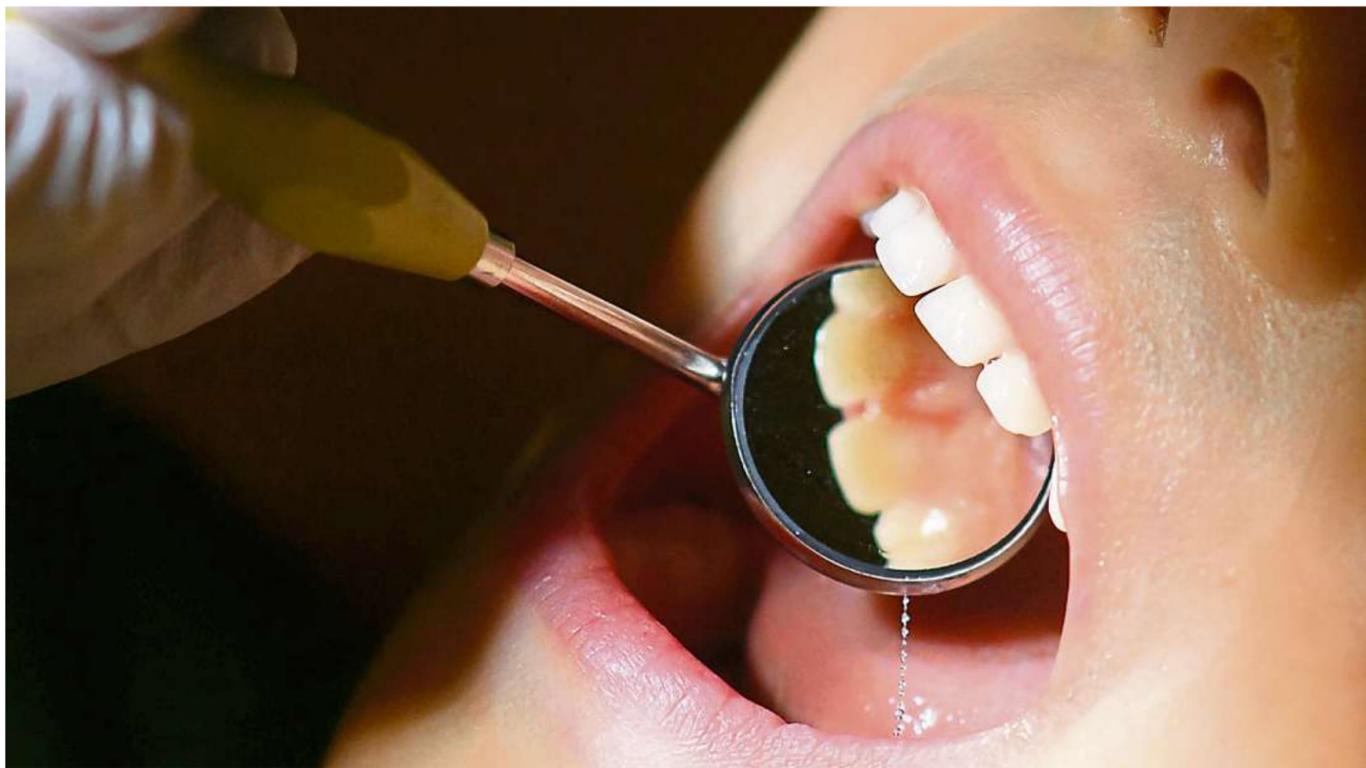
Von Jens Kleindienst

FRANKFURT. Im Strafprozess gegen einen Bensheimer Narkosearzt, der für einen Todesfall in einer Kronberger Zahnarztpraxis verantwortlich gemacht wird, steht mittlerweile der Vorwurf des mehrfachen Mordversuchs im Raum. Nach der Staatsanwaltschaft äußerte sich am Freitag auch eine Anwältin der Nebenklage in diese Richtung. Zudem haben Staatsanwaltschaft und Nebenklage inzwischen Haftbefehl wegen Fluchtgefahr gegen Dr. Gerald W. (67) beantragt. Die Vorsitzende Richterin wollte sich dazu am Freitag noch nicht äußern.

Die neuen Anträge sind eine Reaktion auf die Aussagen von Zeugen in den vergangenen Wochen. Sie hatten nicht nur schwere Behandlungsfehler und hygienische Versäumnisse des Anästhesisten aufgezeigt, sondern in dramatischer Weise offengelegt, dass Gerald W. auch nach dem Auftreten schwerster Komplikationen keine Hilfe holte, im Fall der vierjährigen Emilia wohl auch für den Tod der Patientin verantwortlich ist. Die Staatsanwaltschaft geht daher jetzt von Mordversuchen in drei Fällen aus, die Nebenklage sieht den Fall von Emilia als Totschlag mit Todesfolge. Würde das Gericht dem folgen, müsste Gerald W. mindestens für fünf Jahre in Gefängnis.

Zwei frühere Opfer überlebten nur knapp

Angeklagt ist der Bensheimer Arzt bisher wegen mehrfacher Körperverletzung, davon ein Fall mit Todesfolge. Bei Emilia und drei weiteren Patienten hatte er im September 2021 in einer Kronberger Zahnarztpraxis die Narkose gelegt. Alle Patienten erkrankten daraufhin schwer an einer



Wer zum Zahnarzt geht, erwartet nicht, dass der Besuch lebensbedrohlich enden könnte.

Foto: dpa

Blutvergiftung. Während zwei Kinder und eine erwachsene Patientin überlebten, starb Emilia in der Nacht nach der Zahn-OP qualvoll in der Zahnarztpraxis. Bereits am Morgen danach legte Gerald W. in einer anderen Praxis die nächste Narkose.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten falsche Medikation und mangelnde Hygiene vor. So habe W. die Flaschen mit dem Narkosemittel Propofol und Einwegspritzen für mehrere Patienten verwendet – und damit die Keime übertragen. Beim Prozessauftakt übernahm der Arzt zwar die Verantwortung für den Todesfall. Allerdings habe er weder Einwegspritzen mehrfach

benutzt noch Medikamente deutlich überdosiert oder aus Kostengründen eine Flasche mit Narkosemittel für mehrere Patienten genutzt.

Dass die Nebenklage im Fall Emílias jetzt von versuchtem Totschlag spricht, ist den Umständen der dramatischen Nacht geschuldet, wie sie Mutter und Großmutter im Zeugnis schildert. Übereinstimmend versicherten sie, dass sie, als es Emilia immer schlechter ging, W. mehrfach vergeblich aufgefordert hätten, einen Notarzt zu rufen. Als dieser dann gegen ein Uhr nachts endlich kam, war es zu spät. Ein Rechtsmediziner und eine Toxikologin berichteten am Freitag, dass Emilia an

einer Sepsis verstorben sei, die wohl auf einen in die Blutbahn gebrachten Keim zurückzuführen sei. Entzündungen oder andere Erkrankungen als Auslöser hätten sich nicht gefunden. An einem früheren Prozesstag hatte ein Mediziner ausgesagt, dass Emilia hätte gerettet werden können, wenn sie im Laufe des Abends in eine Klinik gebracht worden wäre.

Inzwischen ist auch klar, dass Gerald W. schon früher unsauber gearbeitet hat. Nach Medienberichten über den Prozess meldeten sich bei der Staatsanwaltschaft weitere Opfer. Zwei kamen am Freitag im Gericht zu Wort. Ein Bergsträßer Ehepaar berichtete

von der Wurzelbehandlung beim Ehemann im Jahr 2011. Anästhesist war damals W., der Ehemann erlitt nach der Zahn-OP eine schwere Sepsis und lag eine Woche lang im künstlichen Koma. Von den Folgen habe sich ihr Mann bis heute nicht komplett erholt, berichtete seine Ehefrau im Zeugenstand. Es kam damals sogar zu einem Zivilprozess, der mit einem Vergleich endete: Gerald W. zahlte ein Schmerzensgeld, ohne allerdings ein Schuldeingeständnis abzulegen.

Auch eine 65 Jahre alte Lehrerin aus Worms wäre nach einer Narkose von Gerald W. fast gestorben. Sie unterzog sich Ende November 2020

einer Zahnbehandlung, zwei Tage später lag sie mit multiplem Organversagen auf der Intensivstation. Der Ehemann warf W. im Zeugenstand vor, er habe damals, als seine Frau nicht wach wurde, viel zu lange gesagt, es werde schon alles gut. Als seine Frau dann am nächsten Morgen im Ehebett „eiskalt“ und blau gewesen sei, habe er sofort den Rettungswagen gerufen. „Es stand damals spitz auf Knopf.“ Von einer Klage gegen Gerald W. habe man abgesehen, weil jeder Arzt mal einen Fehler mache. „Bis zu diesem Prozess konnten wir uns nicht vorstellen, dass Dr. W. noch einmal so fahrlässig handeln würde.“

Jede Menge Bier, keine Joints – und mehr Sicherheit

Der Wiesn-Countdown nähert sich seinem Ende: An diesem Samstag beginnt das Oktoberfest / Gut zwei Wochen lang Ausnahmezustand in München

Von Sabine Döbel

MÜNCHEN. Noch sind die Eingänge zum Münchner Oktoberfest versperrt. An diesem Samstag warten dort die ersten Fans auf die Öffnung – um dann im Sprint Richtung Bierzelte zu stürmen. Punkt 12 Uhr heißt es wieder „Ozapft is“. Millionen Besucher werden bis 6. Oktober zur Wiesn erwartet. Fragen und Antworten zum größten Volksfest der Welt.

Wie steht es auf der Wiesn um die Sicherheit?

Konkrete Gefährdungshinweise gibt es laut Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) nicht. Die abstrakte Gefährdungslage durch den islamistischen Terrorismus sei aber hoch. Für die Wiesn

gibt es ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept: Kontrollen an den Eingängen, ein Verbot für große Taschen, Messer und Glasflaschen, hohe Polizeipräsenz, versenkbare Poller und Beton-Blumenkübel gegen Auto-Angriffe.

Als Konsequenz aus jüngsten Taten verschärft die Stadt die Maßnahmen. Bei Kontrollen werden erstmals stichprobenartig etwa 40 Hand-Metalldetektoren eingesetzt, wie Festleiter Clemens Baumgärtner (CSU) ankündigte. Rund 600 Polizisten sollen im Dienst sein. Dazu kommen mehrere Tausend Ordner.

Darf auf der Wiesn gekifft werden?

Ganz eindeutige Antwort: Nein. Bayern hat das Kiffen auf



Hoch die Gläser! Die Maß Bier kostet in diesem Jahr auf dem Oktoberfest zwischen 13,60 und 15,30 Euro.

Foto: dpa

Volksfesten und in Biergärten per Landesgesetz verboten. Die Wiesn-Wirte begrüßen die strikte bayerische Regelung. Sie bringe Klarheit und erspare einen möglichen Disput mit kiffenden Gästen.

Was kostet das Bier?

Egal, wie der Preis ausfällt – gegrantelt wird immer. Dieses Jahr ein kleiner Aufschrei: Der Preis für die Maß knackt die 15-Euro-Marke. Sie kostet zwischen 13,60 und 15,30 Euro.

Dabei bekommt man beim extra nach geheimen Rezepten gebrauten Wiesn-Bier mehr Alkohol fürs Geld: Der Alkoholgehalt liegt bei etwa sechs Prozent. Bisher hielt der Preis die Gäste nicht ab: Über 7,4 Millionen Liter Bier flossen 2023 laut Statistik der Stadt München durch durstige Kehlen. Wasser gefällig? Tafelwasser im Zelt kostet im Schnitt über zehn Euro pro Liter. Doch es geht auch billiger: Seit dem Vorjahr gibt es kostenloses Trinkwasser an Brunnen auf dem Gelände.

Wie sehen die Preise fürs Essen aus?

Auch hier wird es teurer. Ein Grund ist die höhere Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie, die seit Januar wieder von sieben auf 19 Pro-

zent angehoben wurde – den Wert vor der Corona-Pandemie. „Von einer Erhöhung um 15 Prozent muss ausgegangen werden; 12 Prozent entfallen dabei auf die Angleichung der Mehrwertsteuer auf das Vor-Corona-Niveau und drei Prozent auf allgemeine Kostensteigerungen“, sagt Co-Wirtensprecher Christian Schottenhamel.

Wie bekommt man einen Platz im Bierzelt?

Die reservierbaren Plätze sind praktisch weg. Die Wirte vergeben aber nicht alle Plätze. Wer gut zu Fuß ist, eilt morgens bei Festbeginn zum Zelt seiner Wahl. Chance für Kurzschnellere: Gäste, die ihre Reservierung nicht wahrnehmen wollen, können diese auf einer Tauschbörse anbieten.

LEUTE HEUTE

Herzenswunsch I

Helene Fischer macht nun Musik für Kinder. Ihr erstes Album mit Kinderliedern soll am 1. November auf den Markt kommen, weitere folgen. Kinderlieder zu machen, das sei schon lange ein Herzenswunsch von ihr gewesen, sagte Fischer. „In letzter Zeit hatte ich viele Gelegenheiten, in Sachen Kinderlieder zu einem Profi zu werden“, sagte die 40-Jährige, die selbst Mutter ist.



Helene Fischer

Herzenswunsch II

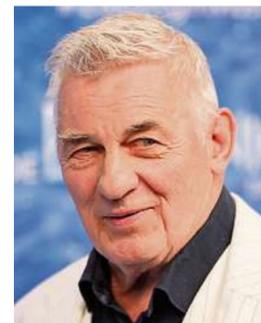
Die Schweizer Fernsehmoderatorin **Michelle Hunziker** (47) würde gerne den Eurovision Song Contest 2025 in Basel moderieren. „Natürlich würde ich das sofort machen. Das wäre eine riesige Ehre“, sagte sie. Die große Fernsehshow verfolgen meist mehr als 150 Millionen Zuschauer. Den ESC 2025 richtet das Medienhaus SRG aus. Es hat noch keine Details zu der Show bekanntgegeben.



Michelle Hunziker

Herzenswunsch III

Nach mehreren Monaten im Krankenhaus ist der schwer erkrankte Schauspieler **Heinz Hoenig** (72) wieder daheim bei seiner Familie. „Heinz hat sich riesig gefreut“, sagte seine Frau Annika. Hoenig war Anfang Mai wegen akuter Herzprobleme in ein Krankenhaus gebracht worden. Er lag nach Angaben seiner Frau im künstlichen Koma und wurde erfolgreich an der Speiseröhre operiert.



Heinz Hoenig

Fotos: dpa

Heute stellt sich sonniges Wetter ein. Dabei werden im Tagesverlauf 25 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 15 bis 11 Grad ab. Der Wind weht nur schwach aus Ost.

3 km/h Wind
11 km/h Böen aus Ost

☀️ 07:12
19:26
🌙 20:42
11:47

0-Grad Grenze: 3200m



Morgen stellen sich nur selten Lichtblicke ein, Wolken überwiegen. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 23 bis 25 Grad, die Tiefstwerte auf 17 bis 13 Grad. Der Wind weht nur schwach aus Südost.

3 km/h Wind aus Südost
7 km/h Böen aus Ost

☀️ 07:14
19:24
🌙 21:13
13:16

0-Grad Grenze: 3400m



Mondphasen

Abn. Mond Neumond Zun. Mond Vollmond
24.09. 02.10. 10.10. 17.10.



Samstag	Sonntag
Hunsrück	schlecht
Odenwald	normal
Pfälzer Wald	gut
Taunus	

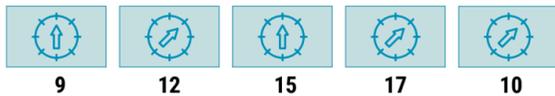
Min. des 24h-Tages
Max.



AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
19°	19°	17°	17°	17°
☀️	☁️	☁️	☀️	☀️
14°	11°	12°	11°	10°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h
Wettertrend

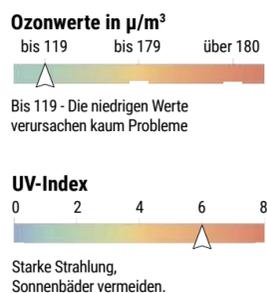


GARTENTIPP

Rosenpflege im Herbst: Verwelkte Blüten werden mit einer scharfen Gartenschere abgeschnitten. Man setzt den Schnitt einen knappen Zentimeter oberhalb eines Blattes an und schneidet schräg nach unten. Bei schwächlichen Trieben führt man den Schnitt direkt über dem ersten Blatt aus, bei kräftigen oberhalb des zweiten oder dritten Blattes unter der Blüte.

OZON / UV

Ozon- und UV-Werte



BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: 🟢 keine 🟡 gering 🟠 mittel 🔴 stark

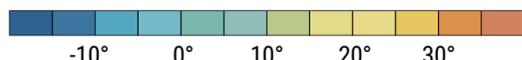
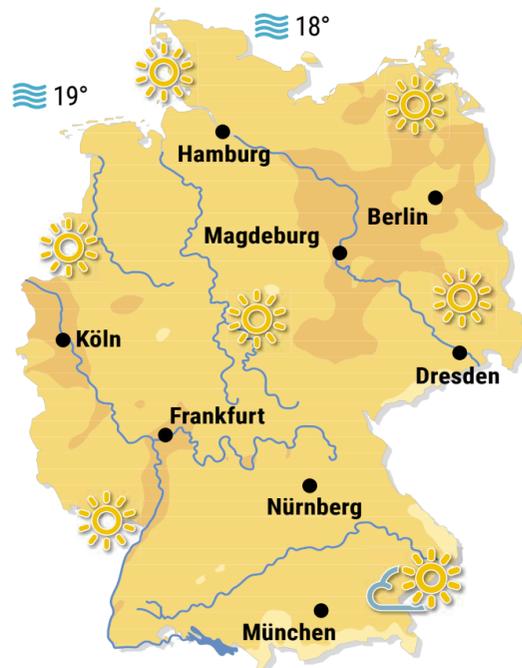
Niedriger Blutdruck	🔴	Gräser	🟡
Herzbeschwerden	🔴	Ambrosia	🟡
Kreislauf	🔴	Gänsefuß	🟡
Konzentration	🔴	Brennnessel	🟡

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	465	(-7) cm	Bingen	160	(-5) cm
Worms	143	(-13) cm	Kaub	161	(-8) cm
Mainz	244	(-7) cm	Frankfurt	160	(+3) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag erreichen die Höchstwerte 21 bis 25 Grad. Dazu dominiert die Sonne am Himmel. In der Nacht muss man in wenigen Fällen mit Nebel rechnen. Sonst gibt es verbreitete Aufklarungen, und die Temperaturen belaufen sich auf 15 bis 11 Grad.

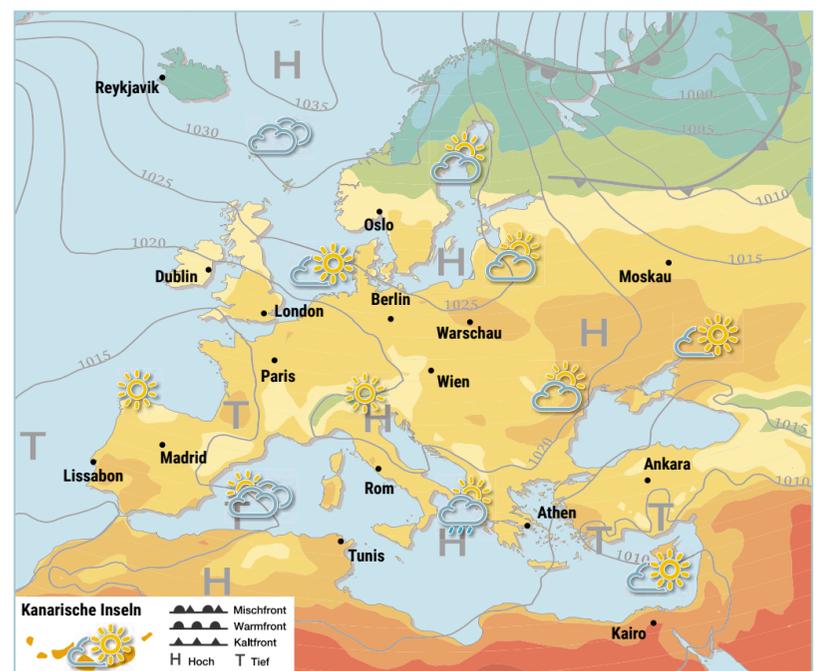


Berlin	sonnig	25°	Magdeburg	sonnig	24°
Bremen	sonnig	24°	Mannheim	sonnig	25°
Dresden	heiter	23°	München	heiter	22°
Düsseldorf	sonnig	25°	Norderney	sonnig	22°
Frankfurt	sonnig	26°	Nürnberg	sonnig	24°
Freiburg	heiter	25°	Oberstdorf	sonnig	21°
Hamburg	sonnig	24°	Rügen	wolkig	22°
Hannover	sonnig	24°	Saarbrücken	heiter	24°
Helgoland	sonnig	20°	Schwerin	sonnig	23°
Konstanz	sonnig	23°	Stuttgart	sonnig	25°
Köln	sonnig	25°	Sylt	sonnig	22°
Leipzig	sonnig	23°	Zugspitze	sonnig	4°

EUROPA UND DIE WELT

Hochdruck dominiert und reicht vom Kontinent bis nach Island. Ein Tiefdruckkomplex über dem Atlantik erstreckt sich von Portugals und Spaniens Küsten bis zum Mittelmeer und bringt gemäßigte Unbeständigkeit.

Antalya	Gewitter	29°	Miami	heiter	33°	Korsika	22°
Athen	heiter	27°	New York	bewölkt	25°	Kreta	26°
Bangkok	Gewitter	30°	Nizza	wolkig	23°	Lissabon	21°
Barcelona	wolkig	23°	Oslo	wolkig	20°	Mallorca	25°
Bern	wolkig	22°	Palma de M.	bewölkt	27°	Neapel	24°
Dublin	heiter	18°	Paris	bedeckt	23°	Nizza	21°
Istanbul	Schauer	23°	Prag	sonnig	22°	Plattensee	19°
Kairo	sonnig	33°	Reykjavik	bedeckt	10°	Sardinien	23°
Kapstadt	sonnig	21°	Rom	sonnig	24°	St. Tropez	21°
Las Palmas	heiter	28°	Stockholm	wolkig	18°	Sylt	18°
Lissabon	bewölkt	25°	Sydney	sonnig	23°	Tunis	25°
London	Schauer	25°	Tokio	bewölkt	30°	Varna	23°
Los Angeles	heiter	20°	Warschau	sonnig	25°	Venedig	23°
Madrid	wolkig	25°	Wien	heiter	21°	Zypern	29°



Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches.
Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

TIPPS DES TAGES



Der Marsianer – Rettet Mark Watney

Während einer Raumfahrt-Mission zur Erforschung des Mars kommt ein Sandsturm auf. Auf dem Weg zurück zum Raumschiff verunglückt der Astronaut Mark (Matt Damon)...



Coco Chanel

Gabrielle Chanel (Audrey Tautou) wächst Ende des 19. Jahrhunderts in einem französischen Waisenhaus auf. Aus dem armen Mädchen wird die Frau, die mit ihren Kreationen die Welt veränderte.



Stowaway

Die Crew vom Captain Marina Barnett (Toni Collette) entdeckt auf ihrer Mission zum Mars einen blinden Passagier. Dann stellt sie sich heraus, dass der Sauerstoff nicht für alle ausreicht.

ARD channel schedule listing programs like 'Tiere bis unters Dach', 'Brisant Magazin', 'Tagesschau', etc.

ZDF channel schedule listing programs like 'Pettersson und Findus', 'Bibi Blocksberg', 'heute Xpress', etc.

RTL channel schedule listing programs like 'Der Blaublicht-Report', 'Die Unvermittelbaren', 'American Football: NFL', etc.

SAT.1 channel schedule listing programs like 'Auf Streife', 'Das große Backen', 'Der Marsianer', etc.

PRO 7 channel schedule listing programs like 'Mom. Comedyserie', 'Galileo', 'Wer stiehlt mir die Show?', etc.

SWR RP channel schedule listing programs like 'Menschen und Momente', 'Nachts Café', 'Blaues Juwel der Schweiz', etc.

HR channel schedule listing programs like 'In aller Fr.', 'Mex.', 'Mit Herz am Herd', etc.

WDR channel schedule listing programs like 'Kölner Treff', 'Sabine Heinrich', 'ARD-Musikwettbewerb', etc.

BAYERN BR channel schedule listing programs like 'Die Chance!', 'ARD-Musikwettbewerb 2024', etc.

3SAT channel schedule listing programs like 'Trentino entdecken', 'Bosnien und Herzegowina', etc.

Sport1 channel schedule listing programs like 'Teleshopping', 'Bundesliga', 'Darts', etc.

KABEL1 channel schedule listing programs like 'The Mentalist', 'High School Drama', etc.

VOX channel schedule listing programs like 'CSI: NY', 'Criminal Intent', 'Der Teufel trägt Prada', etc.

KIKA channel schedule listing programs like 'Der Grüffelo', 'Kleine Maus', 'Animationsfilm', etc.

NDR channel schedule listing programs like 'Schleswig-Holstein Mag.', 'Halle Niedersachsen', etc.

PHOENIX channel schedule listing programs like 'Wildes Japan', 'Land der tausend Inseln', etc.

ARTE channel schedule listing programs like 'Die Grande Dame des Designs', 'Beachtliche Bauten', etc.

EUROSP.1 channel schedule listing programs like 'Tennis: Laver Cup', 'Teqball: World Series', etc.

RTL2 channel schedule listing programs like 'X-Factor', 'Das Unfassbare', 'Infomercial', etc.

MDR channel schedule listing programs like 'Unsere köstliche Heimat', 'Der Junge und die Wildgänse', etc.

Legend for symbols used in the schedules, including symbols for Spielfilm, s/w, Untertitel, etc.

Themenvielfalt! Schifferstadter Tagblatt - Large banner advertisement.

WOCHEN-HOROSKOP 21.9. – 27.9.2024

WAAGE horoscope: 24.09. bis 23.10. Gelegentlich neigen Sie dazu, zu konsequent zu sein.

SKORPION horoscope: 24.10. bis 22.11. Vernachlässigen Sie über Ihren derzeitigen Freundschaftsdiensten nicht die eigenen Bedürfnisse!

SCHÜTZE horoscope: 23.11. bis 21.12. Ein Zufall wird Ihnen nun weiterhelfen und Sie auf neue Ideen bringen.

STEINBOCK horoscope: 22.12. bis 20.01. Wenn es Ihnen aktuell nicht möglich ist, sich kurzfristig von etwas loszu-eisen, können Sie ruhig auch auf lange Sicht planen.

WASSERMANN horoscope: 21.01. bis 19.02. Sie sind sehr ehrgeizig und wollen zu viel auf einmal. Stecken Sie sich Etappenziele, die Sie auch tatsächlich in der vorgegebenen Zeit erreichen können.

FISCHE horoscope: 20.02. bis 20.03. Sie neigen oftmals dazu, etwas zu impulsiv zu reagieren. Nicht selten haben Sie anschließend eine Bruchlandung hingelegt.

Additional horoscope content or decorative elements.

Wunderwelt unter der Erde

Wie entstehen eigentlich Höhlen und was genau sind Tropfsteine?

Von Lina Petry

Im Berghang oder tief unter der Erde: Höhlen sind geheimnisvolle Orte, die viele Menschen faszinieren. Dort ist es immer dunkel und meistens auch sehr feucht. In manchen Höhlen wachsen Tropfsteine, in anderen fließen unterirdische Flüsse.

In Deutschland gibt es über 10 000 bekannte Höhlen. Die größte Höhle unter ihnen ist die Riesending-Schachthöhle in den Alpen. Sie ist 25 Kilometer lang und liegt an manchen Stellen über einen Kilometer unter der Erde. Um durch die ganze Höhle zu klettern, bräuchten sogar Profis viele Stunden!

Wie viele andere Höhlen auch, ist die Riesending-Schachthöhle eine Karsthöhle. Karsthöhlen haben eine Gemeinsamkeit: Sie entstehen in Karstgestein. So nennt man Steine, die sich durch Regenwasser auflösen. Das klingt verrückt, funktioniert aber wirklich! Denn Karstgestein besteht oft aus Kalk. Trifft Regenwasser auf den Kalk, löst er sich ganz langsam auf. Das liegt daran, dass der Regen in der Atmosphäre Kohlendioxid aufnimmt. Das Kohlendioxid löst im Kalkstein eine chemische Reaktion aus – der Kalk wird vom Regenwasser sozusagen weggespült.

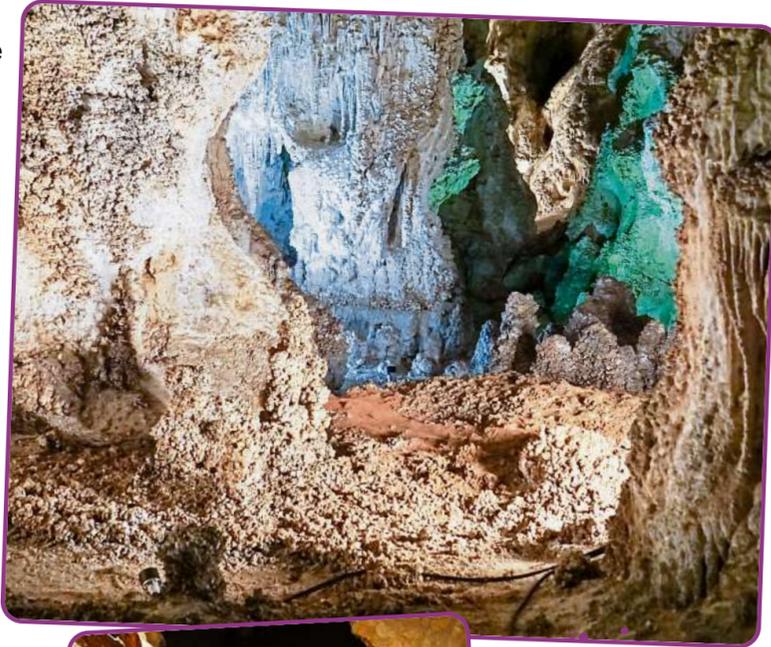
Wenn immer mehr Regenwasser durch den Boden

sickert und auf eine Schicht Kalkstein trifft, entstehen nach und nach Risse und Löcher im Boden. Diese Risse wachsen immer weiter, bis sie tief in den Boden reichen. So entsteht über Jahrtausende eine Karsthöhle.

In vielen Karsthöhlen entstehen auch Tropfsteine. Sie wachsen durch dieselbe chemische Reaktion, die auch die Entstehung der Höhle verursacht. Das Regenwasser, das den Kalk wegspült, tropft durch den Boden in die Höhle. Dort verdunstet es langsam.

Der Kalk, der im Wasser ist, lagert sich Schicht für Schicht ab. Er bildet so nach und nach die fantastischen Tropfsteine. Bleibt der Kalk an der Decke kleben, bildet sich ein Stalaktit – also ein Tropfstein, der von der Decke hängt. Setzt sich der Kalk am Boden ab, entsteht ein Stalagmit. Das ist ein Tropfstein, der vom Boden in die Höhe wächst. Solche tollen Steine haben Forscher auch in der Riesending-Schachthöhle gefunden.

Es gibt sie aber auch in anderen Höhlen, zum Beispiel in der Dechenhöhle im Sauerland oder in der Schauhöhle



Breitscheid im Westerwald. Diese Höhlen sind sogar für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Sie dürfen dort in die besondere Welt der Höhlen eintauchen.

Gewusst?

Höhlen sind nicht nur spannend, sondern manchmal auch echt praktisch. Schon in der Bronzezeit haben Menschen Höhlen genutzt, um sich auszuruhen. Na klar, denn dort waren sie vor Wind und Regen geschützt. Bis heute gibt es noch Menschen, die in Höhlen wohnen. Zum Beispiel im Süden Spaniens: Dort gibt es ein ganzes Dorf, das aus Höhlen besteht. Diese Wohnhöhlen sind allerdings oft künstlich gebaut und mit Werkzeugen in den Felsen gehauen.

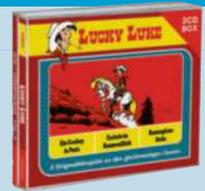
- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997

www.kruschel.de/abo



Gewinnspiel mit Lucky Luke

Lucky Luke ist ein Cowboy, der schneller schießt als sein Schatten – mit diesem Spruch ist der Comicheld berühmt geworden. Lucky Luke reitet auf seinem Pferd Jolly Jumper durch den Wilden Westen und sorgt dort für Recht und Ordnung. Dabei machen ihm immer wieder die Daltons zu schaffen – vier Brüder, die berüchtigte und ziemlich tolpatschige Gauner sind. Zu den lustigen Comics gibt es auch Hörspiele. Diese CD-Box (Karussell) enthält drei Lucky-Luke-Geschichten und bietet Hörstoff für drei Stunden. Du willst eine CD-Box gewinnen? Dann maile an kruschel@vrm.de – Stichwort „Lucky Luke“. Einsendeschluss ist der 27. September. Viel Glück! (ef)

Rätsel

Was will Irmi heute pflücken? Löse das Bilderrätsel, und du findest es heraus.

H=B
D=T

I=R

KO=HE

ST×2

Lösung: Bunter Herbststrauch

Fotos: ricktravel / Lsanfilli (beide stock.adobe.com), dpa, Karussell, Rätsel: DEIKE

POPEL
by Trantow

UM HIMMELS WILLEN, WAS BRINGST DU DENN DA MIT?

WIESO? DU HAST DOCH GESAGT, ICH SOLL NICHT IMMER NUR SCHLECHTE NOTEN MIT NACH HAUSE SCHLEPPEN ... DAS HIER IST DOCH MAL WAS ANDERES!

www.trantow-atelier.de

Witzig

Geht der Cowboy mit seinem Pferd zum Friseur. Er bindet sein Pferd an und geht rein. Als er wieder raus kommt, ist sein Pony weg!



Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff,
Nicole Hauger, Nina Jakobs,
Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina
Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997



Am Donnerstag kam der Stadtrat zu seiner zweiten Sitzung nach der Konstitution in Folge der Kommunalwahlen zusammen.

Foto: Archiv

Was nicht passt, wird gelöst

Politische Vertreter gewählt: Schwieriges Geschäft mit vielen Vorgaben

Von Susanne Kühner

In sechs Fällen galt es, Vertreter aus den Fraktionen für Ausschüsse, Verbandsversammlungen oder Aufsichtsrat zu wählen. Das Problem: Nicht für alle ist überall gleichermaßen Platz. Vor allem im Falle der Wahl zu Mitgliedern des Umlegungsausschusses sorgte das in der Sitzung für Verzögerung und Sitzungsunterbrechung.

Klar war lediglich, dass der Abteilungsleiter des Vermessungs- und Katasteramtes Michael Loos sowie Obervermessungsrat Hilmar Strauß Vorsitz und Stellvertreterposition übernehmen werden – wie gehabt also. Ergänzend ging man auf die Suche nach vier weiteren Mitgliedern, die den Ausschuss komplettieren sollten – ein zeitaufwändiges Unterfangen.

Allein die Vorgaben machten die Benennung möglicher Kandidaten nicht leicht. Leicht

zu erfüllen war die Maßgabe, dass nur Bürger der Stadt Schifferstadt benannt werden dürfen. Ebenfalls machbar: Mindestens zwei müssen Mitglied des Stadtrates sein. Die beiden folgenden Punkte jedoch ließen das Kandidatendressell mächtig kreisen, denn: Eines der vorgeschlagenen Mitglieder muss in jedem Fall die Befähigung zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst haben, eines wiederum muss in der Bewertung von Grundstücken erfahren sein sowie zudem Kenntnisse des örtlichen Grundstücksmarktes besitzen.

Soweit, so gut. Die Problematik fing jedoch mit der Anzahl der Wahlvorschläge an. Rein rechnerisch musste vorgegangen werden und das bedeutete: Der CDU stand definitiv ein Sitz zu. Die restlichen drei konnten frei vergeben werden. Die Schwierigkeit bei

der Sache und deren Folge brachte der Geschäftsführer der Beamte Markus Lehmann auf den Punkt: „Die Fraktionen konnten sich nicht auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag einigen. Daher werden die Mitglieder nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.“ Die Fakten am Ende: FWG, BfS und Grüne erhielten zusätzlich zur CDU je einen Sitz.

Nicht minder begehrt waren die Plätze im Aufsichtsrat der Energie Schul- und Sportzentrum Schifferstadt GmbH. Gemeinsamer Wahlvorschlag? Auch hier ein nicht formuliertes, aber durch das Einbringen der Kandidaten durchaus zu vernehmendes Nein der Fraktionen. Diesmal lief das Prozedere sogar auf ein Losverfahren hinaus, das durch Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) vollzogen wurde.

Sechs Lose mit den Fraktionsnamen kamen in einen Umschlag und in den durchsichtigen Los-Kubus. Einmal souverän von Lehmann durchgeschüttelt war es an Volk, die

künftigen Vertreter des Aufsichtsrats zu ziehen. Im ersten Anlauf gelang ein Coup: Die Grünen sind mit im Spiel. Auf dem zweiten Los war die Fraktion der AfD zu lesen.

Anzeige

M

it 19 Punkten war die zweite Sitzung des Stadtrats nach der Konstitution in Folge der Kommunalwahlen recht üppig bestückt. Der Großteil waren Formalien, die prinzipiell nicht allzu viel Zeit in Anspruch genommen hätten – wenn die Bürokratie nicht gewesen wäre.

44 Schüler bei Unfall leicht verletzt

BURGSTRASSE Linienbus muss wegen eines plötzlich anhaltenden Autos stark abbremsen

SCHIFFERSTADT (ots). Am gestrigen Freitagmorgen kam es gegen 7.55 Uhr in der Burgstraße in Schifferstadt zu einem Verkehrsunfall unter Beteiligung eines Linienbusses, bei welchem mehrere Insassen leicht verletzt worden sind.

Ersten Ermittlungen zufolge musste der Fahrer des Linienbusses aufgrund eines vorausfahrenden und plötzlich am Fahrbahnrand an-

haltenden schwarzen PKW stark abbremsen. Durch dieses Bremsmanöver stürzten mehrere Fahrgäste innerhalb des Busses und zogen sich leichte Verletzungen zu.

Von den insgesamt ca. 80 Insassen des Busses wurden nach aktuellem Stand 44 Schüler im Alter von 9-19 Jahren leicht verletzt. 16 von ihnen wurden durch den Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung vorsorglich in

verschiedene Krankenhäuser der Region gebracht.

Zeugen, die den Verkehrsunfall beobachtet haben oder Angaben zu dem vorausfahrenden schwarzen PKW machen können, werden gebeten, sich mit der Polizei unter der Telefonnummer 06235 - 4950 oder per E-Mail (pischifferstadt@polizei.rlp.de) in Verbindung zu setzen.

(Quelle: Polizei/Foto: Adobe Stock)



Mittwoch – 25. September 2024 – 19.30 Uhr
Live-Stream auf www.diakonissen.de

Muskelschwäche im Alter

– was können Sie tun?

Referentin: **Dr. med. Diana Franke-Chowdhury**
Chefärztin Geriatrie
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Speyerer Gesundheitsgespräche
Jetzt online!

Dr. med. Diana Franke-Chowdhury beantwortet nach dem Online-Vortrag Ihre Fragen. Diese können Sie im Live-Stream auf www.diakonissen.de oder unter fragen@diakonissen.de stellen.

Diakonissen Speyer
Erlaubnis: 2007/001 vom 19.09.2007

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Was passiert, wenn die Zeitung stirbt? Zeitungssterben heißt das Gespenst, das umgeht im deutschen Blätterwald. Vor allem im Regionalen und Lokalen drohen blinde Flecken auf der Landkarte.

1. Keine Lust auf Politik: Zwischen 2005 und 2020 ist gut ein Viertel der Lokalzeitungen in den USA verschwunden; 2025 könnte es ein Drittel sein. Jeder fünfte US-Amerikaner hat keinen oder wenig Zugang zu lokalen Nachrichten. Das hat Einfluss auf das Interesse an Politik: Wo wenig über lokale Politik berichtet wird, sinken die Bereitschaft, sich politisch zu engagieren und die Wahlbeteiligung. Medienschwund bedroht also die Demokratie.

2. Weniger Gemeinschaft – mehr AfD: In Nachrichtenwästen verdurstet das Gemeinschaftsgefühl – das legt zumindest eine Studie aus den USA nahe: Befragte fühlen sich nach dem Ableben ihrer 99-Jahre alten Lokalzeitung weniger wohl in der Ortsgemeinschaft, kommen seltener zu gemeinsamen Festen zusammen und haben weniger Lust, sich ehrenamtlich für diese zu engagieren. „Life is harder“ ohne Zeitung, konstatiert einer von ihnen. Die Sehnsucht nach lokalen News bleibt – und wird dann eben anderswo erfüllt, wenn die Zeitung stirbt. Zum Beispiel in Social Media, wo sich Fakes und Panikmache unkontrolliert und ungeprüft verbreiten können. Ein Fest für Populisten, dies- wie jenseits des Atlantiks. In Kommunen ohne Lokalzeitung erzielte die AfD bei der Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg im Schnitt mehr Stimmen.

3. Keine Kontrolle, kein Gewissen: Mit der Lokalredaktion stirbt auch deren Wächterrolle: keiner mehr da, der den Mächtigen auf die Finger guckt. Schließt eine Zeitung, so eine US-Studie, steigt vor Ort das Haushaltsdefizit und die Bereitschaft, das Geld der Steuerzahler zu verpulvern. Auch Konzerne wagen eher Gesetzesbrüche und Umweltschweereien: Ohne Lokalzeitung nehmen Wirtschaftskriminalität und Emissionen giftiger Gase zu, fänden Wissenschaftler heraus.

4. Zombie-Apokalypse: Eine Zeitung ohne eigene Redaktion und unabhängige Journalisten ist praktisch tot. Wird sie aber aufgekauft und mit Inhalt bestückt von einer konkurrierenden Medienmarke existiert sie als Zombie in Zeitungshülle weiter, spielt eine lebendige Medien- und Meinungsvielheit vor, die es nicht gibt. Die Folge: Vertrauensverlust in lokalen Journalismus.

5. Neues Leben: Wie die Wäster in Deutschland wachsen, wenn Zeitungen sterben, und welche Folgen das für die Gesellschaft tatsächlich haben kann, untersucht gerade die Studie „Wästeradar“ der Hamburg Media School in Kooperation mit Netzwerk Recherche und Transparency Deutschland. Klar ist schon jetzt: Die Nachrichtenlücke, die durch einen Zeitungstod entsteht, wird gefüllt – die Frage ist, von wem. Damit nicht Populisten, Lobbyisten oder einfach das Hörsagen die Rolle der Regionalzeitung weiterspielen, braucht es innovative journalistische Projekte. Gemeinsam haben die Zeitungsalternativen mit den klassischen Zeitungsmarken die Sorge ums Geld: Abomodelle und Förderung durch Stiftungen reichen oft nicht. Staatliche Unterstützung wird seit Jahren diskutiert, aber nicht umgesetzt. Nicht zuletzt bleibt abzuwarten, wie die KI beim Sparen ohne Sterben helfen kann. (Quelle: turiz)

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Grumbeersupp un' Quetschekuche im Zimmertheater Speyer

Alexis Bug entführt das Publikum in seine pfälzische Kindheit in Schifferstadt



SPEYER. Der Schifferstadter Alexis Bug und Gitarrist Michael Beutelspacher präsentieren Lieder, Geschichten und Gedichte von REDDISCH DEITLISCH (Alexis Bug, Gereon Hoffmann und Wolfgang Heidschuch).

Einmal mehr nimmt sich Alexis Bug auf seine unverkennbare Art und Weise seiner Heimat an. Mit Geschichten, mal mehr, mal weniger ernsthaft – immer unterhaltsam und immer „uff pälzisch“. Alexis Bug, bekannt für seine Truppsatire „Kallstadter Saukerl“, entführt sein Publikum auf eine Reise in seine pfälzische Kindheit. Er singt das Lied vom Rettich und erzählt, wie das „Weiße Gold“ vor vielen

hundert Jahren nach Schifferstadt kam. Dabei schlüpft er in die Rollen seiner Großmutter und verschiedener „Bäasle“ aus der Nachbarschaft, begleitet sie frühmorgens im „Anlinerzug“ und unterhält sie als Bossa King Lollo Bionda mit erfrischenden Salatwitzen und Baggersee-Hits zum Mitsingen – oder wie wir in der Gemüsepfalz sagen: Wirsing. Eine musikalische Gute-Laune-Hommage an die Pfalz. Termin: 28.09.24 um 20:00. Tickets kosten 23 € / ermäßigt 15 € und sind unter tickets@zimmertheater-speyer.de oder im Speyerer Buchladen erhältlich.

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer zum Obst- und Gemüsetag am 29. September der Stadtverwaltung Schifferstadt bei.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

REZEPT DES TAGES

Bunter Nudel-Gemüseauflauf



- 125 g Nudeln, bunte (tricolore)
- 125 g Champignons, frische, in Scheiben geschnitten
- 125 g Brokkoliröschen
- 125 g Blumenkohlröschen
- 125 g Möhre(n), in Scheiben geschnittene
- 200 g Kochschinken
- 200 ml Milch, fettarme
- 3 Ei(er)
- 50 g Parmesan am Stück
- Salz und Pfeffer
- Muskat, gerieben

schneiden. Alles zusammen in eine Auflaufform geben und vermischen. Milch und Eier vermengen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und über die Gemüse-/Nudelmischung gießen. Zum Abschluss der Parmesankäse darüber reiben. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze gut 30 Min. backen.

WIR GRATULIEREN

Frau Jutta Wahl, zum 85. Geburtstag.

Herr Robert Hörning, zum 84. Geburtstag.

Frau Marianne Kranz, zum 82. Geburtstag.

Am Sonntag:

Frau Waltraud Sold, zum 81. Geburtstag.

KALENDER

Samstag, 21. September 2024
St. Matthäus
Hat Matthäus schön' Wetter im Haus, so hält es noch vier Wochen aus.

Geburtstag

1947
Stephen King ist einer der erfolgreichsten US-amerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, der vor allem für seine Horror-Romane wie „Carrie“ (1973), „Shining“ (1977) und „Es“ (1986) sowie seine Fantasy-Serie „Der Dunkle Turm“ (1982–2004) bekannt ist.

1936

Jean Pütz ist ein deutscher Wissenschaftsjournalist und Fernsehmoderator, der in den 1970er-Jahren mit der Fernsehsendung „Hobbythek“ bekannt wurde (1974–2004).

Sonntag, 22. September 2024

Geburtstag

1924
Rosamunde Pilcher war eine britische Schriftstellerin, die bei ihrem internationalen Publikum über viele Jahrzehnte mit den in ihrer Heimat Cornwall spielenden und vielfach verfilmten romantischen Romanen (u. a. „Die Muschelsucher“ 1987) Erfolge feierte.

Todestag

1826
Johann Peter Hebel war ein deutscher Dichter, Theologe und Pädagoge, der vor allem für seine in alemannischer Mundart verfasste Lyrik-Sammlung „Alemannische Gedichte“ (1803) berühmt ist.

Sternzeichen:
Jungfrau (24.08. – 23.09.)

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelnr.-Nummer 4950; Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Dr. Evelyn Maria Krämer-Viola, Speyerer Straße 111, Limburgerhof, Telefon 06236 6385. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apothekendienst: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer): Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 110111 und 0800 / 110222.

Heil Pflegendienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/110550.

Rotes Kreuz Krankentransporte: 19222. Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen. Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt
IMPRESSION
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführer: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 41
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsgesetz
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prima.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier, Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

DP-VRM-2018-0372

8	7	2	5				
7	2	4		9	1		3
9	1	5					2
		7	2			4	1 8
		1	8	5	4		7 9
		9	3	1			6
5	8	9				6	
				8			4
				9		6	2 8 5

Anfänger

8	9	3	5	4	6	2	1	7
7	1	5	2	9	3	6	4	8
2	4	6	1	8	7	9	3	5
6	1	7	8	3	2	5	9	4
4	2	8	7	5	9	1	6	3
5	3	9	6	1	4	7	8	2
9	8	2	3	7	1	4	5	6
7	5	4	9	8	6	3	2	1
3	6	1	4	2	5	8	7	9

Fortgeschrittene

8	2	4	9	5	3	6	1	7
7	1	5	6	4	2	9	3	8
3	6	9	1	7	8	5	4	2
9	7	2	4	3	6	1	8	5
4	2	8	7	5	9	1	6	3
4	8	5	1	9	2	7	3	6
5	3	1	2	8	4	7	6	9
6	4	7	3	9	5	8	2	1
2	9	8	7	6	1	4	5	3

Auflösung des vorherigen Rätsels

S	M	G	U	A	B	S	E
S	C	H	E	L	L	E	N
H	I	D	A	H	O	B	E
P	E	I	E	S	G	E	N
R	R	E	T	H	O	S	D
P	R	A	E	M	I	E	
S	Y	M	I	T		E	N
B	P	E	G			N	B
B	O	E	L	L		L	I
W	A	S	U	D	U	W	Z
S	A	M	E	R	I	K	A
S	T	E	P	A	A	H	O
N	A	N	T	U	N	K	S
W	O	H	N	U	N	G	
R	E	U	E	W	K	A	R
L	L	N	A	B	O	B	
E	D	L	E	R	M	A	T
R	A	N	I	A	A	K	

NACHNAME

— KURZ UND BÜNDIG —

24. September:
Seniorenachmittag
feiert 30-jähriges
Jubiläum

Anmeldeschluss am Montag,
23. September 2024

SCHIFFERSTADT. Ankommen, gemütlich bei Kaffee und Kuchen mit Gleichaltrigen beisammensitzen – die Seniorenachmittage in der Adlerstube erfreuen sich großer Beliebtheit. Seit 30 Jahren lädt die Stadtverwaltung Schifferstadt zu den Nachmittagen ein.

Das Jubiläum wird am Dienstag, 24. September 2024 von 14 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum Herz Jesu gefeiert. Franz Lämmlein wird die Feier musikalisch begleiten.

Alle Schifferstadter Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Um Anmeldung bis Montag, 23. September 2024 wird gebeten. Diese ist vormittags bei Katina Sguinzo-Markgraf unter der Telefonnummer 06235 44-318 oder per E-Mail an senioren@schifferstadt.de möglich.

Sollten Sie den Bürgerbus in Anspruch nehmen wollen, denken Sie bitte daran, das Bürgerbus-Team rechtzeitig unter der Telefonnummer 06235 44-555 zu kontaktieren.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Offenes Singen sucht Verstärkung

LUDWIGSHAFEN. Unsere Zeit ist schwierig, turbulent, voller Krisen. Gemeindemitglieder aus der protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen-Süd wollen der Negativ-Stimmung etwas entgegenzusetzen. Sie treffen sich seit Jahresbeginn einmal im Monat zum gemeinsamen Singen, weil es einfach guttut und Spaß macht. Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen.

Hier geht es nicht um Leistung, hier wird nicht auf einen Auftritt hingearbeitet. „Unser Ziel ist, dass die Leute mit einem Lächeln aus dem Gemeindezentrum gehen“, sagt Christine Hewer. „Wir erheben keinen Anspruch, ein Chor zu sein. Vielmehr freuen wir uns, Freundinnen, Freunde und Gemeindemitglieder zu treffen und zusammen zu singen.“

Uwe Schäfer hat das Projekt angestoßen und mit Christine Hewer eine Mitstreiterin gefunden. Beide sind Mitglieder der protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen-Süd. Sie bereiten die Songliste vor, die aus Oldies, internationalen Songs und Schlagnern besteht. Die Texte werden per Beamer an die Wand projiziert. Die Musik dazu stammt aus dem privaten Fundus, gerne begleitet auch Uwe Schäfer mit der Gitarre den Gesang.

Anderthalb bis zwei Stunden singen die Frauen und Männer, danach gehen sie etwas trinken. „Wir sind ein Kreis von angenehmen Leuten und haben einfach eine gute Zeit miteinander“, berichtet Christine Hewer.

Die Treffen finden dienstags statt, in der Regel einmal im Monat. Jedes Mal kommen zwischen 10 und 20 Sängerinnen und Sänger, doch es dürfen gerne mehr sein. „Wir sind offen für Verstärkung, das wäre wunderbar“, sagt Christine Hewer. Wer Lust zum Mitsingen hat, kann einfach vorbeikommen.

Nächste Termine (jeweils dienstags, 18 Uhr, Gemeindezentrum der Lukaskirche, Silcherstraße 9, Ludwigshafen-Süd): 1. Oktober, 12. November, 3. Dezember.

Meisterhaftes Sprachkunstwerk des Dadaismus

CLUB EBENE EINS Schauspieler Heinzl Spagl und Jazzmusiker Schroeder zelebrieren Ursonate von Kurt Schwitters in der Scheune

SCHIFFERSTADT (as). Sprachlos ob solch unglaublich virtuoser Sprachartikulation konnte man werden beim Anhören und Ansehen der Ursonate von Kurt Schwitters am Sonntag in der Scheune. Auf Einladung des Club Ebene Eins waren der Schauspieler Heinzl Spagl und der Jazzmusiker Schroeder aus Freiburg zur Matinee angereist, um das fast 70 Minuten dauernde, meisterhafte Sprachkunstwerk des Dadaismus meisterlich zu zelebrieren. Spagl und Schroeder begeisterten das Publikum mit Schwitters' scheinbar sinnlosen und sinnentleerten Silbenketten, die Hochspannung hielt bis zum Schluss an und in Atem.

Schlagzeuger Schroeder, ein renommierter Musiker in der Freiburger Jazzszene, schöpfte die Bandbreite seines reichhaltigen Instrumentariums voll aus.

Das Drumset hatte er durch ein großes Arsenal an Percussion erweitert - bis hin zu Gongs und (eigentlich als Hundespielzeug dienenden) Schweinchen. Und so quietscht und donnert es, rasante rhythmische Passagen verknüpft er mit fein tastenden Intermezzi.

All das ist sensibel abgestimmt auf die zungenbrecherische Performance von Heinzl Spagl, der auf einer Großen Trommel steht. Die Inszenierung hat eine Vorgesichte: Sie verweist auf das Zerwürfnis von Schwitters mit dem „Oberdada“ Richard Huelsenbeck, der bei literarischen Sessions im Züricher

Club Voltaire gerne die Trommel schlug. Heinzl Spagl, jahrelang festes Ensemblemitglied des Freiburger „Theater im Marienbad“, engagiert sich dort noch immer. Vom ersten Schwitterschen Urausgang an faszinierte er das Publikum mit seiner ausdrucksstarken Mimik und Gestik, der Modulationsfähigkeit seiner Stimme und seiner Präzision in der Rezitation des schwierigen Textes, der über eine Stunde absolute Konzentration verlangt.

Zwischen 1923 und 1932 entstanden, ist die „Ursonate“ in ihren Tempi und Bezeichnungen wie eine klassische Sonate komponiert. Das Duo Heinzl Spagl und Schroeder vollbrachte mit ihrer feinsinnigen perfekten Performance schier Unmögliches: Willkürlich aneinandergereihte Buchstaben und Silben wie „Fümms bö fümms bö wö Fümms bö wö tää zää Uuuu?“ erhalten durch ihre ausgefeilte Interpretation unter klugem Einsatz schauspielerischer und musikalischer Mittel einen Sinn, den man ohne zu verstehen versteht.

Kurt Schwitters ging es in der „Ursonate“ offenbar nicht um bloßen Nonsens.

Er karikierte auch gesellschaftliche Tendenzen wie Militarismus, Borniertheit, Scheinheiligkeit, Autoritätsgläubigkeit und Verführbarkeit. Das macht die Ursonate heute noch immer so aktuell, worauf Karl Atteln, Vorsitzender des Club Ebene Eins, schon eingangs in seiner Begrüßung hinwies. Foto: as



Peter + Maria Kinscherff Stiftung lädt zum zweiten Mal ältere Menschen ins Kino ein

SCHIFFERSTADT. Am 1. Oktober 2024 um 15 Uhr lädt die Horizont Peter + Maria Kinscherff Stiftung erneut ältere Menschen 65plus zum kostenlosen Kinonachmittag für Junggebliebene in das Rex-Kino-Center in Schifferstadt ein. Es wird der erfolgreiche Film „Liebesbriefe aus Nizza“ gezeigt, eine Komödie um ein Ehepaar im fortgeschrittenen Alter, welches sich in Liebesturbulenzen befindet.

Die Stiftung hat bewusst diesen Tag für den 2. Kinonachmittag der Stiftung gewählt, da traditionell am 1. Oktober der Tag der Stiftungen, wie der Tag der älteren Menschen gefeiert werden.

Der Eintritt ist auch für Begleitpersonen frei, eine Rampe für mobilitätseingeschränkte Personen ist laut Kino zu diesem Zeitpunkt vorhanden. Weitere Infos auf der Webseite des Rex-Kino-Center oder auf der Stiftungsweltseite www.horizont-seniorenhilfe.de unter Aktuelles. Die Stiftung freut sich auf zahlreiche Zuschauer, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Horizont Seniorenhilfe lädt ältere Menschen 65+ aus Schifferstadt und Umgebung

am 01. Oktober 2024
um 15.00 Uhr
in das Rex-Kino-Center Schifferstadt

KINO FÜR JUNGGEBLIEBENE

Eintritt frei
Begleitpersonen und Mineralwasser frei
Rampe vorhanden

Es wird die Komödie „Liebesbriefe aus Nizza“ gezeigt.

Nach 50 Jahren Ehe ist der pensionierte General François Marsault (André Dussollier) immer noch unsterblich in seine Frau Annie (Sabine Azéma) verliebt. Als er jedoch herausfindet, dass sie ihn vor 40 Jahren betrogen hat, gerät sein Blut gefährlich in Wallung. Um seine Ehre reinzuwaschen, gibt es nur eine Lösung: Er muss seine Annie verlassen und sich auf den Weg zu Boris (Thierry Lhermitte), ihrem ehemaligen Liebhaber, machen, um ihm eine ordentliche Tracht Prügel zu verpassen. Doch im fortgeschrittenen Alter aller Beteiligten ist die Sache nicht so einfach, wie sie sich das vielleicht vorstellen...

Quelle Filmpost www.kino-zett.de
Beschreibung: www.filmpost.de
Durchführung über Rex-Kino-Center
Zappelinstraße 6
67105 Schifferstadt
Tel. 06235 92 99 84 0

Peter + Maria Kinscherff Stiftung
für Seniorenhilfe
Hofstückstraße 26
67105 Schifferstadt
Tel. 06235 958367

Die HORIZONT Seniorenhilfe lädt Menschen 65+ aus Schifferstadt und Umgebung ein zum

KINO FÜR JUNGGEBLIEBENE

Nach FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI der neue Film von IVAN CALBERAC

André DUSSOLLIER Sabine AZÉMA Thierry LHERMITTE

Liebesbriefe aus Nizza

Der Eintritt ist frei.
Begleitperson ist frei.
Eine Rampe ist vorhanden.

Neue Spielzeit des Böhl-Iggelheimer Kulturvereins DorfArt

BÖHL-IGGELHEIM. Mit dem Duo Mackefisch und ihrem Programm „Harmoniedergang“ eröffnet der Böhl-Iggelheimer Kulturverein DorfArt am Samstag, 12. Oktober 2024 um 20 Uhr die neue Spielzeit 2024/2025 in der SG-Halle Iggelheim. Lucie Mackert und Peter Fischer nehmen mit „Harmoniegesang“ und rasanter Wortakrobatik die Gefühlslage unserer Gesellschaft ins Visier: lustig und albern, phantasiereich und poetisch, bissig und gnadenlos. Sie bedienen sich dabei einer wüsten Mischung an Instrumenten, von Piano über Banjo und Gitarre bis hin zu elektronischen Gameboy-Sounds und selbstgebaute Upcycling-Trommeln aus alten Koffern und liefern so den ohrwurmtauglichen Soundtrack unserer Zeit.

Es gibt nur wenig gute Gründe das Programm „Unfreiwillig komisch“ der beiden Künstler des Kabarets „Distel (Berlin)“, Henning Ruwe und Martin Valenske am Samstag, 16. November 2024 um 20 Uhr zu verpassen. Mit bitterbösem Witz und sympathischer Lockerheit bieten sie allem politischen Versagen und seinen Versagern der heutigen Zeit die Stirn. So beweisen die beiden Kabarettisten, dass politische Satire wohl noch eine ganze Weile gebraucht wird. Aktuelle Spitzenkräfte, chronisch wichtige Themen und skurrile Alltagsbeobachtungen versprechen einen Abend der Extraklasse. Ein Muss für alle Freunde des politischen Kabarets.

Marcel Adam gilt als einer der bekanntesten Chansonniers und Liedermacher aus dem nordfranzösischen und süddeutschen Bereich. Am Samstag, 14. Dezember 2024 um 20 Uhr ist er zusammen mit seinem Sohn Yann Loup Adam, Gesang, Gitarre und Klavier, zu Gast bei DorfArt. Im Fokus steht die 3-jährige Abschiedstour von Marcel Adam, die im September 2023 gestartet ist. Mit diesem Hintergrund verabschiedet sich Marcel nach und nach von seinem Publikum, begleitet von viel Humor und Entertainment.

Weiter geht es am Samstag, 11. Januar 2025 um 20 Uhr mit dem Kabarettisten Stefan Waghübinger und seinem Programm „Hab' ich euch das schon erzählt?“. (Das Beste aus 15 Jahren und neue Katastrophen) Da ihm in die Zukunft zu planen nie richtig geglückt ist, schaut er diesmal zurück und ein wenig zur Seite. Die besten Geschichten werden noch einmal erzählt und mit neuen Anekdoten und Erklärungsversuchen zu einer Achterbahn der Gefühle verschraubt. Der berühmte Spiegel ist diesmal ein beim Einparken abgebrochener Rückspiegel und wer will kann darin sich selbst, die Welt, oder einfach wieder einen Waghübinger sehen.

Sie hat als Kabarettistin eine Zunge wie eine Reipfeife, als Sängerin aber eine Stimme wie ein Engel. Am Samstag, 8. Februar 2025 um 20 Uhr bietet sie Kleinkunst, die vortrefflicher und facettenreicher nicht sein kann. Nessi Tausendschön, begleitet von William Mackenzie an der Gitarre, blickt in ihrem Programm „30 Jahr Zenit“ zurück und auf die Irritationen der Zeit, in der wir leben: Hier wird Klartext gesprochen gegen den rechten Zeitgeist und die Verwerfungen in der politischen Gemengelage, gegen die Mobilisierung geistiger Tieflieger und die Vorurteile der Ewiggestrigen.

Die Spielzeit 2024/2025 endet am Samstag, 15. März 2025 um 20 Uhr mit dem Kabarettisten Holger Paetz und seiner Buß und Fastenpredigt „Fürchtet Euch“.

Alle Veranstaltungen finden in der SG-Halle (ehemals VfB-Halle), Am Neugraben 14, Iggelheim statt. Kartenreservierungen unter Telefon 06324-818176 oder E-Mail: info@dorfart.org

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt.



Kauf' da, wo Du lebst!

Schonen Sie Ihre Augen und gönnen Sie sich den Sehkomfort einer speziellen **Computer-Brille ab 189,- €***

- inklusive Fassung
- leichte Kunststoffgläser
- Superentspiegelung
- Hartschicht

SEHPROBLEME AM PC?
Kopfwahl, rote Augen, verspannter Rücken nach einem langen Tag am Computer?

BRILLEN BOTT
MEHR SEHEN

67105 Schifferstadt
Kirchenstraße 28

Lust auf Literatur?

Jeder Erwachsene, der sich vom 13. bis 30. September 2024 neu anmeldet oder seinen Leseausweis verlängert erhält eine **kleine Geschenktüte gratis!**

Bücherflohmarkt zu Schnäppchenpreisen!

Stadt Bücherei Schifferstadt

Neue Herbst-Mode

Kaufen macht glücklich!

www.modehaus-rittinger.de

DAMEN- UND HERRENMODE SPORTSWEAR
MOTIKA
RITTINGER
Burgstr. 66
Schifferstadt

Heikes Hoflädel Kartoffeln & Blumenkohl

Passend zum Motto „Heimat shoppen“ gibt es wieder ein Angebot mit Gemüse aus eigenem Anbau.

2,5 kg Kartoffeln nach Wahl und einen Blumenkohl für **4,50 €**.

Das Angebot gilt vom 20. 9. - 27. 9. 2024

Geheimtipp: Kartoffelsorte Laura (rote Schale, vorwiegend festkochend)

Heikes Hoflädel - Maurerhof
67105 Schifferstadt - 06235/6041

Unsere Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di geschlossen
Mi 9.00-12.30 Uhr +15.00-17.00 Uhr
Do 9.00-12.30 Uhr +15.00-17.00 Uhr
Fr 9.00-12.30 Uhr +15.00-18.00 Uhr
Sa 8.30-12.30 Uhr

Jeden Montag ab 18 Uhr: „TWO for ONE“

4-Gänge-Menue für 2 Personen inkl. 1 Flasche Wein für € 105,-

Reservierungen unter 06235/9310 oder info@salischer-hof.de

SALISCHERHOF
Hoflädel & Restaurant

www.salischer-hof.de
Schifferstadt - Fon 06235.931-0

Kauf 2 – Zahl 1

2 Dubbegläser „Goldener Hut“
à 0,5l für **5€**

Schifferstadt meine Stadt!

20 % auf alle Kosmetikprodukte der Marken La Roche-Posay & CeraVe im gesamten Aktionszeitraum

Rathaus-Apotheke OHG
Ch. u. J. Rummel OHG
Bahnhofstraße 36
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/3884
E-Mail: info@rathaus-apotheke-schifferstadt.de

BETZE Fan SHOP
Schifferstadt
Kirchenstraße 5 / 67105 Schifferstadt
Web: www.FCKWelt.de / E-Mail: info@FCKWelt.de

AUTORISIERTER FACHHÄNDLER DES E.F.C. KAISERSLAUTERN

Bei uns finden Sie alles was das FCK Fan Herz höher schlagen lässt.

Unsere Kunden bekommen ein Eis!

CITY REISEBÜRO Schifferstadt
Tel.: 06235-7001 & 7002 / Fax: 06235-6320
Kirchenstraße 5 / 67105 Schifferstadt
E-Mail: info@reisebuero-schifferstadt.de
Web: www.Reisebuero-Schifferstadt.de

BEST-REISEN
Der starke Verbund unabhängiger Reisebüro's seit 1990

FRISCHE IDEEN GIBTS BEI UNS!

Werbung.
Design.
Internet.

Ihre Full-Service-Agentur vor Ort.

IDEE Werbung Agentur für Werbung, Design und Internet
Sallerstr. 31, 67105 Schifferstadt • www.idee-werbung.de

EINE Welt - EIN Genuss
Kaffee + Schoki
FAIREint in einem Untensilienbeutel

Weltladen **9.90** Euro

Schifferstadt • Kleine Kapellenstraße 4

MARKTLÄDL
Lillengasse 129 – Telefon 06235/491488

4 kg festkochende **Pfälzer Kartoffeln**
und 1 kg **Zwiebeln** für **6,99**

Ab einem Einkauf von **15,- €** bekommt jeder Kunde einen Bonus auf den nächsten Einkauf von **3,- €**



Entdecken Sie die Vorteile eines E-Papers!

Überall lesen – auf dem Smartphone, Tablet oder Computer. Bleiben Sie auf dem Laufenden.

Infos und Angebote:
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



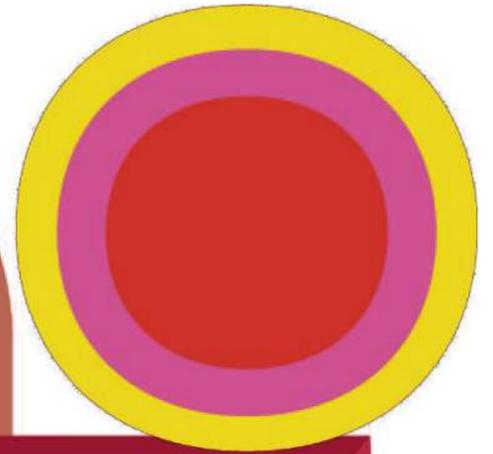
13. bis 30. September 2024

HEIMAT SHOPPEN

17

!!!
Schifferstadt
 meine Stadt!

heimat
 shoppen



**Kauf' da,
 wo Du lebst!**



**MÖBELHAUS UND
 SCHREINEREI MÜLLER e.K.**
 SEIT 1848

Speyerer Str. 52 - 67112 Mutterstadt - Tel. 06234/4052

www.moebelhaus-schreinerei.de
 info@moebelhaus-schreinerei.de

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 9.00-12.00, 14.30-18.00 Uhr - Sa: 9.00-12.30 Uhr
 Mittwoch Nachmittag geschlossen

Blumenhaus
Frech

Inh. Laura Libowsky
 Lillengasse 122a
 67105 Schifferstadt
 Tel. 06235/497450

Für jeden Anlass
 die passende Floristik:
 - Hochzeit
 - Tischdekoration
 - Raum- und Saalschmuck
 - Trauerdekoration

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 8.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr
 Mittwoch Nachmittag geschlossen
 Samstag 8.30 bis 13.30 Uhr

20%
 auf alle
Fahrradtaschen*

*ausgenommen Ortlieb

**Zradhaus
 MAYER**

Bahnhofstraße 70a



Unser Angebot für Heimatshopper/innen:

15 % Rabatt
 auf alle Kosmetik-Produkte
 vom 13. - 30. 9. 2024

Apothek
 am Schillerplatz
 Treffpunkt Gesundheit
 Schillerplatz 4
 Telefon 06235/3030

Seit
1987
 in
Schifferstadt

**MANUELA
 M
 MODE & SCHUHE**
SLOW FASHION

Raiffeisenstraße 1
 Tel. 06235/2900
 Fax 06235/929724

**15% auf ZWEI® Taschen
 Rabatt und -Rucksäcke**

Geschenklädel
 Mode, Accessoires & Geschenke
 Gültig vom 13. 9. - 30. 9. 2024

67105 Schifferstadt - Hauptstraße 15 - 06235.9294541
 www.geschenklaedel-schifferstadt.de
 info@geschenklaedel-schifferstadt.de



15 % Rabatt
 auf unsere
#einstückpfalz-Dubbegläser!*

**#EIN
 STÜCK
 PFALZ**

*nur gültig vom 13. bis 30. September,
 nur vor Ort in unserer Verkaufsecke im
 Zweiradhaus Mayer, Bahnhofstraße 70a;
 Rabatt nicht gültig im Online-Shop!

Für eine Beratung in unserem Haus erhalten Sie
2 Kinotickets für das Rex-Kino-Center in Schifferstadt
 am 10. Oktober 2024 für den Film
 „Joker 2“ oder „Schule der magischen Tiere 3“.

Generalagentur
Mark Fischer

Waldseer Straße 9 Telefon 06235/999854

**Da wir unsere Kunden lieben,
 GIBT'S BEI UNS Ä WORSCHT***



Auto Zorn GmbH
 Meisterbetrieb
 KFZ-Service sämtlicher Fahrzeuge
 Im Lettenhorst 12 - 67105 Schifferstadt
 Tel.: 06235/98801



Auto Zorn GmbH
 Sie sind uns eben NICHT Wurst!

**Wir
 machen,
 dass es
 fährt.**

Schöne Terminevergabe
 auch via WhatsApp!

NÄHBOUTIQUE

Lillengasse 8 - 67105 Schifferstadt - Tel. 06235/455074

Zu unserem Ladengeburtstag gibt es viele Sonderangebote

10% für die Heimatshopper auf die
 neuen Stoffe der
 Herbst- und Winterkollektion

**REX-
 KINO-
 CENTER**
 Schifferstadt



**Schifferstadter
 Kinotag**
 Mittwoch,
 25. 9. 24

5,- €
 (Einheitspreis/p.P.)



**Kauf' da,
 wo Du lebst!**



**Starten Sie gut informiert in
 den Tag mit einem E-Paper!**

Überall lesen - auf dem Smartphone, Tablet oder Computer. Bleiben Sie auf dem Laufenden.

Infos und Angebote:
 www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
 oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
 Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



heimat
 shoppen

13. bis 30. September 2024

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

Am Freitag für Lebende und Verstorbene der Fam. Mayer

So, 22.09. 25. Sonntag im Jahreskreis, Kollekte für die Jahreskampagne des Caritasverbandes

09:00 Lau
Am Freitag für die Pfarrei (Pfr. Mühl)
11:30 Dom
Festgottesdienst zum Katholikentag in Speyer



Gemeinde St. Laurentius (Lau)

Mo, 23.09. Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Piro)

18:00 HeJe
Heilige Messe

Di, 24.09. Hl. Rupert und hl. Virgil

09:00 Jak
Heilige Messe, Amt für Klaus
Sturm



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Mi, 25.09. Hl. Nikolaus von Flüe

18:00 Lau
Heilige Messe
19:00 GAK
Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

Do, 26.09. Hl. Kosmas und hl. Damian

am Freitag für Lebende und Verstorbene der Fam. Mayer

Sa, 21.09. Hl. Matthäus

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus
18:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl)
3. Sterbeamte für Margarete Mattern

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrei Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mi, Do, Sa 10.00 – 12.00 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanat Ludwigs- und Speyer
Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet:

„Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneauschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF3305, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

17:00 HeJe
Weggottesdienst
21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 27.09. Hl. Vinzenz von Paul

18:00 Jak
Heilige Messe, Amt für Dieter Breuer, Fritz und Christa Koch und Angehörige, Amt für Anna und Margarete

Münch
Sa, 28.09. Hl. Lioba, Hl. Wenzel, Hl. Laurentius Ruiz und Gefährten

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für die armen Seelen
17:00 HeJe
Vorabendmesse zum Erntedank (Pfr. Mühl), mitgestaltet von der KiTa Herz Jesu und dem Gemeindeausschuss. Anschließend sind alle eingeladen zum Verweilen bei Kürbissuppe vom Gemeindeausschuss und Waffeln von den Messdi-

nern. Die Kita verkauft auch wieder leckeres Gemüse.

So, 29.09. 26. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Mühl) zum Erntedank
10:30 Jak

Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler) zum Erntedank, Kommt! rufte! Gottesdienst für Jung und Alt mit Band und Kindergruppen
11:45 Jak

Taufe von Louis Horwarth
19:00 HeJe
Taizé-Gebet

MITTEILUNGEN

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwochen) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel.-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Gottesdienste entfallen: Am Sonntag, 22.09. entfällt der Gottesdienst in St. Jakobus - Sie sind eingeladen zum Festgottesdienst zum Katholikentag um 11:30 Uhr im Dom zu Speyer

Geänderte Öffnungszeiten Pfarrbüro: In dieser Woche ist das zentrale Pfarrbüro am Dienstagvormittag geschlossen.

Diözesankatholikentag am 22.09. in Speyer: „Gemeinsam Segen sein“ - Unter diesem Motto findet am 22. September wieder ein Diözesankatholikentag im Bistum Speyer statt. Den ganzen Tag gibt es rund um den Dom ein buntes Programm. Der Tag folgt in diesem Jahr dem Konzept von „Kirche Kunterbunt“ - Kirche, die viele von Klein bis Groß im Blick hat.

Um 8.30 Uhr beginnt das Programm. Mit kreativen Angeboten kann man sich auf den Gottesdienst vorbereiten, der um 11.30 Uhr im Dom stattfindet.

Anschließend sind alle zum gemeinsamen Essen im Domgarten eingeladen. Ab 14:00 Uhr heißt es: „Neues entdecken.“ Einrichtungen, Verbände und Arbeitsstellen zeigen, wie Kirche im Bistum Speyer als Segensort erfahrbar wird. Auch rund um den Dom gibt es ein buntes Angebot - vom Auftritt eines Gospelchors über Archivführungen und Domführungen für Kinder bis hin zum Torwand-Schießen. Auch das Musical „Arche Noah“ wird aufgeführt. Um 14:00 Uhr wird im Dom mehreren KITAS, darunter auch den Schifferstadter Einrichtungen St. Jakobus und Herz Jesu, der „KTK-Qualitätsbrief“ verliehen. Dazu sind alle Pfarreimitglieder besonders eingeladen.

Der Abschluss findet unter dem Stichwort „Gesegnet sein“ im Dom statt. Der genaue Ablauf sowie das Programmheft mit Lageplan können auf der Seite des Bistums Speyer www.bistum-speyer.de abgerufen werden. Da der Katholikentag quasi direkt vor unserer Haustür stattfindet, findet an diesem Tag der Gottesdienst in St. Jakobus nicht statt, um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, am Festgottesdienst in Speyer teilzunehmen.

Austausch und Informationsabend zur Familien-

begleitenden Katechese: Die nächste Möglichkeit, sich über die Familienbegleitenden Katechese im Zusammenhang mit der Erstkommunionvorbereitung zu informieren und auszutauschen, ist am Di, 24. September um 20 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu. Es besteht die Möglichkeit des Kennen Lernens interessierter Eltern und Begleitpersonen von Kindern auf ihrem Glaubensweg.

Taizégebet: Nach der Sommerpause geht es weiter mit dem Taizégebet in der Kapelle der Kirche Herz Jesu. Folgende Termine sind vorgesehen (jeweils um 19:00 Uhr): 29. September / 27. Oktober / 24. November / 15. Dezember (in Verbindung mit dem Friedenslicht aus Bethlehem)

Wir suchen noch Musiker/innen zur Begleitung der Gesänge. Denkbar sind neben Gitarren und Flöten auch andere Instrumente. Es wäre schön, wenn es einen größeren Pool an Musiker/innen gäbe, so dass niemand ständig spielen müsste, sondern man sich abwechseln kann. Interessierte - gleich welchen Alters oder welcher Konfession - können sich unverbindlich bei Katrin Juranek-Hosenmann, Telefon 06235/7501, katrin.juranek-hosenmann@t-online.de oder im Pfarrbüro melden.

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Einladung an alle ehrenamtlichen Helfer in der Gemeinde Herz Jesu: Der Gemeindeausschuss Herz Jesu lädt alle ehrenamtlichen Helfer zu einem gemütlichen Abend ein. Wann? Freitag, 27.09.2024 um 18 Uhr. Was gibts? Was Gutes zu essen und zu trinken! Was bringt ihr mit?

Gute Laune! Bitte meldet euch telefonisch bei Sigrid Teutsch (01702178828) oder bei Ute Niederer (06235/7199) an. Wir freuen uns auf euer Kommen! Der Gemeindeausschuss Herz Jesu

Erntedank in Herz Jesu: Am Samstag, 28.09.2024 ist um 17 Uhr der Ernte-

dankgottesdienst mitgestaltet von der Kita Herz Jesu und dem Gemeindeausschuss.

Anschließend sind alle eingeladen zum Verweilen bei Kürbissuppe vom Gemeindeausschuss und Waffeln von den Messdienern. Die Kita verkauft auch wieder leckeres Gemüse.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Albrecht Effler



Ein Christ ist kein Christ, viele Christen bilden eine ganze Kirche. Am Sonntag lädt die Diözese Speyer nach einigen Jahren der Unterbrechung wieder zum Katholikentag ein. Manche erinnern sich vielleicht noch an die Katholikentage in Johanniskreuz. Mitten im Wald, ein familiäres Treffen, das dort nicht mehr fortgeführt werden konnte, weil die alten Bäume nicht mehr Sicherheit bieten konnten.

Wie gut kann es tun, sich mit anderen engagierten Christen zu treffen, miteinander zu reden, Anregungen weiterzugeben, einander Vorbild sein, und schließlich miteinander feiern. An vielen Informationsständen kann man sich informieren, wie vielfältig und kunterbunt das Leben einer christlichen Gemeinde sein kann: Verschiedene Verbände, die das kirchliche Leben tragen, man singt oder erfährt etwas über die Bibel, man trifft viele Bekannte und Freunde erfährt neue Ideen, kann aber auch manchen Frust miteinander teilen. Sicher viele Anregungen auch für unsere Pfarrei.

Wenn diese Begegnung schon vor unserer Haustüre stattfindet, lädt das Fest ein mitzufeiern, vielleicht sogar mit einem Fahrradausflug zu verbinden. Aus diesem Grund wird auch in St. Jakobus am Sonntag kein Gottesdienst sein.

Gerade in Zeiten, die für die Kirche nicht einfach sind, ist es gut, zusammenzustecken, zeigen, wie vielfältig Kirche lebt und was möglich ist. Die Missbrauchs-Vorkommnisse haben der Kirche viel geschadet, und es ist wichtig, dass sie benannt und aufgearbeitet werden, um solche Verfehlungen zu verhindern und den Opfern eine positive Perspektive zu ermöglichen.

Kirche ist aber viel mehr. Was und wie wäre unser Land ohne die Kirche? Gregor Gysi hat einmal betont, er glaube nicht an Gott, er fürchte aber eine religionslose Gesellschaft. Darum finde ich es beim Katholikentag wichtig zu zeigen, was der Beitrag der Kirche zu einer guten Gesellschaft sein kann. Leider haben in der letzten Zeit viele enttäuscht der Kirche den Rücken gekehrt - und damit auch das Handeln der Kirche eingeschränkt, weil dadurch viele Mittel fehlen. Vielleicht kann ein Katholikentag einen Beitrag leisten, zu sehen, dass Kirche attraktiv sein und für viele eine Heimat bieten kann.

Nachdem es in Speyer fast zu jedem Wochenende etwas zu Feiern gibt (Bauernmarkt, Kulturnacht, Brezelsest u.v.m.), darf eigentlich ein öffentliches kirchliches Fest nicht fehlen. Nicht zu vergessen sind die derzeit stattfindenden Musiktage.

Vielleicht sind meine Erwartungen zu hoch, aber ein Fest der Begegnung hat seinen besonderen Wert.

Einen schönen Sonntag wünscht Pfr. Albrecht Effler



Evang. Kirchengemeinde



im Gemeindezentrum in der Lillengasse. Thema: „Insel Reichenau - 1300 Jahre UNESCO-Welterbe“

Morgen, am Sonntag, den 22. September, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche (Prädikanten Lill). Am Dienstag, den 24. September, trifft sich um 15 Uhr der Frauentreff

Am Mittwoch, den 25. September, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Geier-Druck-Verlag KG - Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

ROMAN



Folge 21

Jugend denkt oft in Bildern, nicht in Worten, vielleicht sah Avvocato Duso sich zuweilen als Drachentöter, dem niemand etwas anhaben konnte. Er arbeitete nur einen Katzenprung entfernt von den Gallerie dell'Accademia, und falls er schon einmal in dem Museum gewesen war, dürfte Mantegna kleine Holztafel mit dem Porträt von San Giorgio ihm nicht entgangen sein: Der Heilige, in voller Rüstung, schaut nach

links und lenkt den Blick des Betrachters zu dem, was sich hinter seinen Füßen befindet. Dort liegt der Drache, sein Kopf, ein Wunderwerk der Illusionsmalerei, ragt aus dem unteren Bildrahmen, und in seinem aufgerissenen Maul steckt die abgebrochene Spitze des Speers, mit dem der Heilige ihn zur Strecke gebracht hat.

Griffoni stупte ihn unauffällig an, und Brunetti konzentrierte sich. »Avvocato Duso«, begann er förmlich, »wenn ich mich vorstellen darf: Brunetti, Commissario di Polizia.« Er sah zu Griffoni, die unvermerklich nickte. »Und das ist meine Kollegin, Commissario Claudia Griffoni.«

Brunetti spulte die juristischen Formalitäten ab. »Ich weise darauf hin, dass dieses Gespräch, zu dem wir Sie aufgeboten haben, aufgezeichnet wird.« Er sah Duso fragend

an. »Ich nehme an, das ist Ihnen klar?«

Filiberto Duso war ein gutaussehender junger Mann in einem Land, wo die meisten jungen Männer gut aussehen; folglich war er sich dessen wohl gar nicht bewusst. Hohe, markante Wangenknochen, die Nase schmal und ebenmäßig. Die noch vorhandene sommerliche Bräune bildete einen angenehmen Kontrast zu seinen blauen Augen. Er war glatt rasiert, und neben den Mundwinkeln hatte er zwei Grübchen, wenn er lächelte. Sein Haar hätte mal wieder geschnitten werden können.

»Filiberto Duso«, sagte er schließlich, ohne ihnen die Hand entgegenzustrecken.

»Signor Duso, danke, dass Sie sich zu dieser Unterredung bereit erklärt haben«, begann Brunetti und wartete gespannt, wie Duso auf eine Bemerkung reagieren würde,

die geradezu nach einer sanktischen Antwort schrie.

Der junge Mann hatte sich offenbar von dem Schreck erholt, mit ansehen zu müssen, wie sein Freund von Sanitätern weggetragen wurde. Mit selbstbewusstem, aber nicht warmem Lächeln sagte er: »Als Anwalt ist es meine Pflicht und mir ein Vergnügen, der Polizei behilflich zu sein.« »Danke«, sagte Brunetti und sah zu Griffoni. Vielleicht gelang es ihr ja, ihn zu provozieren?

»Wir möchten mit Ihnen über die Ereignisse von Samstagabend reden, Signor Duso«, sagte sie.

»Welche Ereignisse?«, fragte Duso.

Griffoni ließ sich nicht beirren. »Wir möchten wissen, was Sie an diesem Abend getan haben. Und wir möchten herausfinden, ob Ihre Erinnerung sich mit der von Signor Vio deckt.«

Sollten Brunetti oder Griffoni vermutet haben, die Erwähnung von Vios Namen würde Duso aus der Ruhe bringen, so hatten sie sich getäuscht, denn er antwortete gleichmütig: »Um acht habe ich bei meinen Eltern gegessen und bin anschließend noch mindestens bis zehn dortgeblieben.«

»Und dann?«, insistierte sie sanft.

»Dann bin ich zu mir nach Hause gegangen.«

»Könnten Sie uns sagen, wo das ist?«

»Dorsoduro«, antwortete er und fügte, bevor sie nachhaken konnte, hinzu: »950. Am Kanal, gleich um die Ecke von Nico.«

Griffoni nickte, als wisse sie genau, wo das war.

»Ah, nicht weit von der Haltestelle«, sagte Brunetti. »Sehr praktisch, wenn man zur Giudecca will.«

»Oder zur Stazione«, ergänzte Duso. »Besonders wenn ich

die Nummer 5.2 erwische. Die bringt mich in achtzehn Minuten dorthin.« Vermutlich sollte die genaue Zeitangabe von seinem wahren Ziel an diesem Abend ablenken.

Brunetti nickte. Na, ist er nicht clever?, dachte er bei sich. Duso konnte den ganzen Vormittag hier sitzen und über Vaporetto-Fahrpläne und die beste Verbindung zum Bahnhof plaudern.

»Bleiben wir bei Ihrer Wohnung, Signor Duso, ja?«, bat er freundlich. »Zum Campo Santa Margherita haben Sie es auch nicht weit, richtig?«

Duso lehnte sich lächelnd zurück. »Ich fürchte, ich bin zu alt, um mich noch mit dem Campo Santa Margherita abzugeben, Commissario.«

Bevor Brunetti dem widersprechen konnte, fuhr Duso fort: »Als Student habe ich dort viel Zeit verbracht. Vielleicht zu viel Zeit.« Er seufzte wie ein alter Mann, der sich wehmütig

an seine Kindheit erinnert, die Kindereien aber längst hinter sich gelassen hat.

Duso beugte sich vor und legte die gefalteten Hände auf den Tisch. »Im Übrigen«, sagte er, »ist es da nicht mehr wie früher.« Fehlte nur noch, dass Duso traurig den Kopf schüttelte. »Damals gab es Alkohol, jede Menge.« Er lächelte nachsichtig. »Aber viel weniger Drogen.«

Brunetti hätte irgendeine missbilligende Geste erwartet, aber Duso rührte sich nicht, sondern sprach ruhig weiter. »Heute ist das ein Drogenbar. In der Kanzlei erzählt man sich, dort gebe es alles.«

»Und? Sind Sie interessiert?«, fragte Griffoni.

Duso zuckte grinsend die Schultern. »Nein, nicht mehr.« Sein Grinsen wurde noch breiter.

Fortsetzung folgt

Phönix: Beide Teams stehen mit dem Rücken zur Wand

FUSSBALL LANDESLIGA OST Phönix am Sonntag bei Schlusslicht FC Fortuna Mombach

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Die Kölner Kultband „Höhner“ haben für die Handball-WM 2007 den Song „Wenn nicht jetzt, wann dann“ aufgelegt und bis heute



ist der Kultsong in den Hallen der Handballer zu hören und nicht nur dort. Was das mit dem Spiel des DJK-SV Phönix am Sonntag, 15 Uhr, beim Landesliga-Aufsteiger FC Fortuna Mombach zu tun hat?

Nun, man möchte den Titel den Jungs zurufen, denn beim Tabellenletzten, der noch kein Spiel gewonnen hat, müssen unbedingt drei Punkte her. Der Aufsteiger kam wie Phönix bislang noch nicht in die Gänge, hat jedoch andere Ziele als die Mannschaft von Pietro Berrafato. Mombach ist

in erster Linie darauf bedacht, die Klasse zu halten, während für Phönix das Saisonziel ziemlich weit oben angesiedelt war.

Nun hat Phönix lediglich einen Punkt mehr auf dem 14. Platz und steht wie der Gastgeber eminent unter Druck, mit dem Rücken zur Wand. Eine neuerliche Niederlage wäre für beide zwar noch nicht ganz fatal, würde aber die kommenden Begegnungen immer schwerer werden lassen.

Ein Befreiungsschlag muss her, darüber sind sich die Spieler und Verantwortlichen klar und der würde mit einem Erfolg in Mombach und einem darauffolgenden Sieg gegen den derzeitigen Tabellenreihzehnten Hassia Bingen durchaus möglich. Dann geht die Reise nämlich zum SVV Mainz und da liegen die Punkte für Phönix ganz besonders hoch. Die beiden nächsten

Spiele sind daher von großer Bedeutung.

Bei den letzten Aufeinanderstößen in der Saison 2019/20 gab es einen Sieg und eine Niederlage für Phönix, während es 2017/18 zwei Phönix-Erfolge gab. Auch die Bilanz seit 2008 ist ziemlich ausgeglichen mit sieben Mombacher Erfolgen, sechs für Phönix und einem Unentschieden. Jetzt sind aber andere Voraussetzungen gegeben.

Neu formiert wurde die Mombacher Mannschaft. Verlassen haben die Fortunen einige absolute Leistungsträger. Neben Torwart Dylan Bos zum Verbandsligisten TuS Marienborn sind auch Ersatzkeeper Lucas Ferreira (Türkücü Wiesbaden), Torjäger Pedro Agrela (zum SV Alemannia Waldalgesheim) und Defensivspezialist Joseph Meier (zum A-Klassen-Aufsteiger Barbaros Mainz) gewechselt. Als Zugänge wurden Torwart

Daniel Günther (22) und Abwehrspieler Prabin Shrestha (24) vom FC Basara Mainz, Mittelfeldmann Muanda Makiese-Muana (23) vom SC Meso-Nassau aus der Kreisliga A Wiesbaden und Angreifer Marko Pezic (20) von Bretzenheim 46 verpflichtet. Zudem kehren Louis Wirbelauer, Luka Garic und bald auch Fabian Steinmetz wieder zurück. Ein großer Umbruch bei der Fortuna, der von der Tabellensituation her noch nicht funktioniert.

Mombach wartet noch auf den ersten Sieg und ist offensiv noch nicht in der Liga angekommen. Phönixler Luca Krämer hat mit sechs Treffern bereits zwei mehr erzielt als die komplette Fortuna-Elf. Das will vor diesem Kelderduell aber nichts heißen. „Die Stimmung könnte natürlich besser sein, aber es ist schwierig in dieser Situation einfach den Hebel umzulegen“, sagte Phö-

nix-Coach Pietro Berrafato. Er ergänzte jedoch: „Wir fahren hin um einen Sieg zu holen.“

Versucht werden soll auf alle Fälle etwas mehr Stabilität reinzubekommen und so könnte aus der Vierer- oder Dreier- oder gar Fünferkette werden. „Gegen Jockgrim und Gimsheim haben wir nicht viel zugelassen, knapp mit 1:0 verloren. In den letzten Spielen haben wir aber zu leichte Tore kassiert“, will der Trainer an dem Schwachpunkt ansetzen.

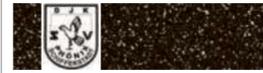
Personell gibt es wenig Änderung, denn Tobias Riemer bekam eine Vier-Spiele-Sperre und fehlt noch drei Begegnungen, Milos Pitulic meldete sich Mitte der Woche krank, ein Einsatz ist fraglich. „Wir wollen viel Aktivität nach vorne aufbauen, hoch stehen, den Gegner weit vorne stören, damit unsere Defensive weniger Arbeit bekommt“, sagte Berrafato und warnte aber: „Es wird kein Selbstläufer.“

Phönix II: Den Heimvorteil gegen Otterstadt nutzen

FUSSBALL B-KLASSE

Mit Sieg Tabellenplatz festigen

SCHIFFERSTADT (kc). Nach einem Unentschieden und einer Niederlage möchte die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix mal wieder einen



Sieg holen. Dazu besteht Gelegenheit am Sonntag, 13 Uhr, wenn TuRa Otterstadt im Phönix-Sportpark seine Visitenkarte abgibt.

Den Heimvorteil möchte die Elf von Trainer Mustafa Yildirim auf alle Fälle nutzen, denn der fünfte Platz nach drei Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen soll gefestigt werden. Mit derzeit zehn Punkten nach sieben Spielen ist bei Phönix noch Luft nach oben. Otterstadt ist Elfter und hat mit sechs Punkten und zwei Siegen und drei Niederlagen allerdings zwei Spiele weniger auf dem Konto, ist also ein direkter Konkurrent der Phönixler.

Zuletzt trafen beide Mannschaften in der Saison 2017/18 aufeinander und da gab es jeweils ein 2:2-Unentschieden. Ein Jahr zuvor musste sich Phönix zuhause mit 2:3 und in Otterstadt mit 6:1 geschlagen geben. Schon

darin sieht man, dass die Partie kein Selbstläufer wird und schon viel zusammen passen muss, soll am Ende ein positives Ergebnis erzielt werden. In den bisherigen acht Duellen seit 2005 gab es drei Phönix-Siege, drei Unentschieden und zwei Niederlagen.

Mit der Einstellung war Trainer Yildirim zuletzt nicht so zufrieden, auch die Chancenverwertung behagte ihm nicht. Hier muss sich einiges verbessern, denn Otterstadt empfiehlt sich mit einem 4:2-Erfolg über den FV Hanhofen, während Phönix mit dem gleichen Ergebnis beim VfL Neuhofen unterlag.

In personeller Hinsicht dürfte es wenig Änderungen geben und Trainer Yildirim hofft, dass von den A-Juniorern Luis Giertzsch wieder mit dabei sein kann, der bei seinen ersten Auftritten in der zweiten Mannschaft zu überzeugen wusste, in Neuhofen zum 4:2 erfolgreich war.

Wenn die Mannschaft es noch versteht, Enes Kazdal, der sich bisher fünf Mal in die Torschützenliste eintragen konnte, gut in Szene zu setzen, könnte durch ihn wieder Torgefahr aufkommen.

Packendes Duell auf der Porthaide

FUSSBALL LANDESLIGA OST FSV empfängt den VfR Grünstadt

Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am kommenden Sonntag, 15 Uhr, trifft der FSV Schifferstadt auf den VfR Grünstadt. Eine Begegnung, die traditionell



für Spannung sorgt. In den letzten Jahren lieferten sich beide Teams stets hart umkämpfte Duelle. Besonders kurios: In den letzten acht Aufeinandertreffen konnte stets das Auswärtsteam als Sieger vom Platz gehen. Für den FSV also kein gutes Omen, obwohl die Mannschaft von Trainer Christoph Mehrl aktuell in einer guten Ausgangsposition ist.

Nach sieben absolvierten Spieltagen steht der FSV punktgleich auf dem zweiten Tabellenplatz und erfüllt damit bisher die eigenen Erwartungen. Allerdings liegt das Spitzenteam der Liga noch sehr eng beieinander. Mit Blick auf die kommenden Wochen erwartet die Schifferstadter eine echte Herausforderung.

Von den verbleibenden Gegnern in der Hinrunde spielt man bis auf den SVV Mainz noch gegen die gesamte obere Tabellenhälfte. Bisher hatte der FSV ein vergleichsweise einfaches Programm, das sich nun deutlich verschärft.

Zuletzt zeigten sich im Spiel des FSV allerdings Schwächen. Beim 1:1-Remis gegen Mutterstadt wirkte die Mannschaft insbesondere im eige-

nen Ballbesitz nicht immer strukturiert. Diese Problematik war in der Trainingswoche Thema und das Team hat intensiv daran gearbeitet, mehr Variabilität im Spielaufbau zu entwickeln. Ob diese Maßnahmen greifen, wird sich gegen den VfR Grünstadt zeigen müssen.

Der VfR Grünstadt hinkt den eigenen Erwartungen einmal mehr hinterher. Wie bereits in den vergangenen Jahren fehlt es der Mannschaft an Konstanz und der überraschende Ausrutscher beim Abstiegskandidaten Ludwigshafener SC sorgt für zusätzlichen Druck. Für das Spiel gegen Schifferstadt ist Wiedergutmachung angesagt und angesichts der positiven Auswärtsbilanz der letzten Duelle gegen den FSV dürfte

Grünstadt nicht ohne Hoffnung in die Partie gehen.

Ein besonderes Augenmerk wird am Sonntag auf das Duell der Brüder Dominic und Robin Gerber gerichtet sein. Während Robin Gerber bereits fest im Kader des VfR Grünstadt steht, kämpft sich Dominic, der im Sommer zum FSV gewechselt ist, nach einer hartnäckigen Muskelverletzung zurück. Bisher kam der Neuzugang aus Schifferstadt nur zu zwei Kurzeinsätzen, könnte aber rechtzeitig zum Spiel gegen seinen Bruder wieder im Kader stehen. Es bleibt daher abzuwarten, ob die Brüder direkt auf dem Platz aufeinandertreffen.

Im Kader des FSV Schifferstadt gibt es wenige Veränderungen. Jonas Hafner und Lukas Brüttsch fallen urlaubs-

bedingt aus, dafür kehrt Georg Ester ins Sturmzentrum zurück und ist wieder voll einsatzfähig. Ebenfalls wieder an Bord ist Denis Selinger, der nach seinem Urlaub ins Team zurückkehrt. Trotz der beiden Ausfälle geht der FSV also mit einem weitestgehend eingespielten Team ins Spiel.

Alles in allem verspricht die Partie am Sonntag einiges an Brisanz. Der FSV will seine gute Position in der Tabelle verteidigen, während Grünstadt den Anschluss nach oben sucht.

Spannung ist also garantiert, zumal die Bilanz der letzten Jahre vermuten lässt, dass auch dieses Mal wieder das Auswärtsteam die Nase vorn haben könnte. Für die 13er gilt daher den Grünstadter Heimflug zu beenden.

FCK-Coach Anfang fordert „das Salz in der Suppe“

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA

Zwei Niederlagen mit sieben Gegentoren und Unruhe im Umfeld: Kaiserslautern steht zum ersten Mal in dieser Saison unter Druck / Jetzt kommt es auf dem Betzenberg zum Traditionsduell

KAISERSLAUTERN (dpa). Nach zwei Niederlagen in Folge und einer schwachen Vorstellung am vergangenen Samstag bei Hannover 96 will Fußball-Zweitligist 1. FC Kaiserslautern wieder in die Spur finden.

geben. Wir dürfen in Situationen nicht abschalten und müssen die Konzentration jederzeit hochzuhalten.“

Anfang über Unruhe: „Mich überraschen die Reaktionen nicht“



Die Mannschaft von Trainer Markus Anfang empfängt am Samstag (20.30 Uhr/Sky und Sport1) im ausverkauften Fritz-Walter-Stadion den Hamburger SV. „Der HSV versucht seit Jahren, aufzusteigen. Das ist kein Geheimnis. Sie haben es bis jetzt nicht geschafft. Die Qualität dazu ist bei ihnen aber definitiv da“, sagte Anfang.

Nach sieben Gegentoren aus den vergangenen beiden Spielen hat der 50-Jährige in dieser Woche mit seiner Mannschaft weiter am Defensivverhalten gearbeitet. „Wir müssen Zweikämpfe gewinnen. Das ist das Salz in der Suppe. Wir bekommen zu viele einfache Gegentore und können grundsätzlich viel besser verteidigen“, führte Anfang aus. „Wenn wir in der Liga punkten wollen, muss jeder 100 Prozent

Die bereits aufkommende Unruhe im Umfeld des Vereins nach den beiden Niederlagen zuletzt hat Anfang zwar wahrgenommen, will sich von seinem eingeschlagenen Weg aber nicht abbringen lassen. „Mich überraschen die Reaktionen nicht. Ich weiß, dass das alles eine gewisse Zeit brauchen kann. Dass die Leute am liebsten hätten, dass der FCK alles gewinnt, ist klar“, betonte der Coach. „Wir bleiben auf unserem Weg und werden daran festhalten. Ich verfolge nicht in Aktionismus und mache irgendwelche wilden Dinge.“

Die Einsätze der angeschlagenen Marlon Ritter und Almamy Touré sind fraglich. Definitiv ausfallen werden am Samstagabend Frank Ronstadt (Knieverletzung), Kenny Prince Redondo (Zehverletzung) und Hendrick Zuck (Reha nach Kreuz-

Ihre Abo-Möglichkeiten

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
29,50 Euro
pro Monat
(Post 32,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren
unter
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
oder
Telefon 06235/92690

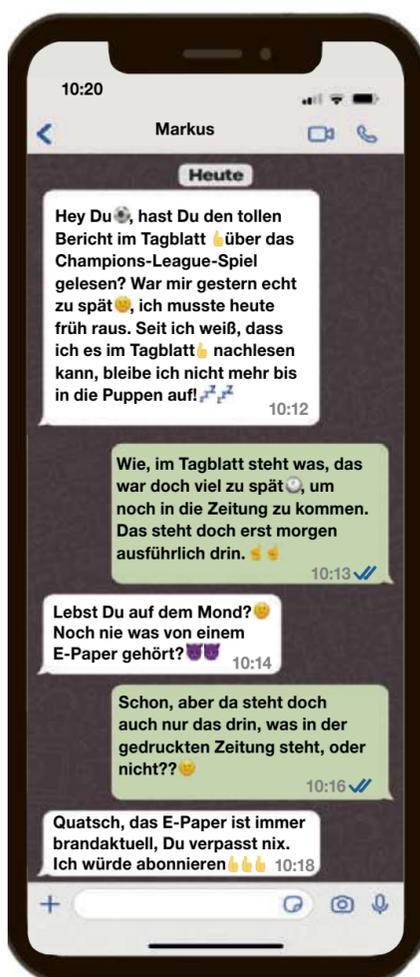
Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70a
67105 Schifferstadt
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
e-mail: info@schifferstadter-tagblatt.de

AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
31,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Ihre Lokalzeitung für Schifferstadt



Selli's Spießbraten „All you can eat“ mit dem FSV 13/23 in der Waldfesthalle

Termin: Samstag, 5. Oktober 2024, ab 18 Uhr
Ort: Waldfesthalle Schifferstadt
Preis: Spießbraten 15,50 Euro/Person inkl. Eintritt
 Käsespätzle 12,00 Euro/Person inkl. Eintritt
Speisen: Spießbraten Pommes, Brötchen und Knobi-Soße
 Käsespätzle mit Salat
Eintritt: Für „Zuhause-Esser“ 3,00 Euro Eintritt



Für musikalische Unterhaltung sorgt Robert Köhler

Außerdem halten wir gegen einen kleinen Aufpreis Kaffee und Kuchen bereit.

Kartenvorverkauf (sicher ist sicher):
 AXA-Versicherung Leibel + Fischer, Hauptstraße 31, Schifferstadt
 Friseursalon Schillerlocke, Am Schillerplatz
 FSV-Clubhaus, Dudenhofener Straße 8

Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

1. Sitzung des Ausschusses Projekt Soziale Stadt gemeinsam mit der 1. Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses am Dienstag, 24.09.2024, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Soziale Stadt Innenstadt: Soziale Begegnungsstätte „Zum Ochsen“; Vorstellung des aktuellen Planungsstandes
- 2 Soziale Stadt Innenstadt: Umgestaltung Knotenpunkt Kirchenstraße / Mannheimer Straße / Bahnhofstraße
- 3 Soziale Stadt Innenstadt: Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, freihändige Vergabe für die Vorbereitung und Durchführung eines VgV-Verfahrens zur Vergabe von Planungsleistungen
- 4 Soziale Stadt Innenstadt: Stadtpark Schifferstadt; Umbenennung der ehem. Aussegnungshalle, Parkordnung
- 5 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 6 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage. Schifferstadt, 19.09.2024

Ilona Volk

Bürgermeisterin

DJK-SV Phönix

Sonntag, 13 Uhr,
B-Klasse

DJK-SV Phönix II -
TuRa Otterstadt

FSV 13/23

Sonntag, 15 Uhr,

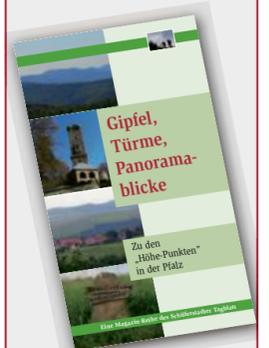
Landesliga Ost

FSV 13/23 -

VfR Grünstadt

Raus in die Natur!

Zu den „Höhepunkten“ in der Pfalz



Die Magazin-Reihe des Schifferstadter Tagblatt jetzt als handliche Broschüre auch für unterwegs.

Auf steinigem Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme

Monika Schleicher führt die Leser auf Gipfel, Türme und hin zu sagenhaften Panoramablickten. Neben Wegverlauf, Beschreibung der Landschaft, des Ziels und Einkehrtipps stehen auch geschichtliche und kulturelle Aspekte im Mittelpunkt, ergänzt durch persönliche Erlebnisse auf einzelnen Touren und Anekdoten.

Außerdem erhältlich: Auf facettenreichen Pfaden durch das pfälzische Rebenmeer, (Band I) Genusswanderungen (Band II), Burgentouren (Band III) sowie Pfälz wandern (Band V)!

10,- €

Erhältlich beim

TagblattSHOP

Zwei Vorträge mit Fragerunden

Donnerstag, 26. September 2024, Pfarrheim St. Laurentius, Schifferstadt (Saliestraße 11)

JETZT IHR HAUS RICHTIG VERKAUFEN

Immobilienmakler Georg Kuthan, 18 Uhr

WENN DAS ZUHAUSE ZU GROSS WIRD: SO GELINGT IHNEN DER ABSCHIED

Verhaltensökonom Prof. Dr. Hartmut Walz, 19 Uhr



Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.

Kostenlos. Jetzt anmelden: www.kuthan-immobilien-akademie.de



Georg Kuthan



Prof. Dr. Hartmut Walz

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE

IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65

Bekanntmachung

www.schifferstadt.de



1. Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales, Schulträgerausschuss am Mittwoch, 25.09.2025, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Anmeldung der Haushaltsmittel für 2025 für die Grundschulen der Stadt Schifferstadt
- 2 Schülerstatistik für das Schuljahr 2024/2025
- 3 AGFJ gGmbH; Tätigkeitsbericht
- 4 Jugendstadtrat der Stadt Schifferstadt; Tätigkeitsbericht
- 5 Stadtjugendpflege; Jahresbericht 2024 und Veranstaltungsprogramm 2025
- 6 TEAM31 e.V.; Zuschussantrag
- 7 Flüchtlingssituation in Schifferstadt; Sachstandsbericht
- 8 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 9 Personalangelegenheit
- 10 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.

Schifferstadt, 20.09.2024
gez.

Patrick Poss
Erster Beigeordneter

Zeitung ist nicht zu übersehen!



PRINT WIRKT

Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man. Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.



Danke!

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wieviel Freundschaft und Wertschätzung unserer lieben Verstorbenen, Frau

Maria Huber
geb. Schleicher

entgegengebracht wurde.

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns ihre aufrichtige Anteilnahme in Wort, Schrift und Geldspenden bekundeten sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Effler für die tröstenden Worte, der Praxis Dres. Mann und Fent für die ärztliche Betreuung sowie dem Haus Rebenal für die gute Pflege.

Im Namen aller Angehörigen:

Bernd Huber
Elke Hengen geb. Huber
Simone Huber

Schifferstadt, im September 2024

Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Maria Walther

geb. Stahl

* 9. 11. 1940 † 11. 9. 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Herrn Pastoralreferent Schmith für die tröstenden Worte sowie dem Team der Seniorenresidenz St. Johannes Schifferstadt, besonderen Dank an Kerstin.

Im Namen aller Angehörigen:
Martina und Jürgen

Schifferstadt, im September 2024

Jan Redmann – für die CDU kein Hoffnungsträger

POTS DAM (has). Kurzzeitig drohte Jan Redmann auch politisch die Vollbremsung. Obwohl ihm attestiert wurde, mit seiner Trunkenheitsfahrt professionell und konsequent umgegangen zu sein. Es war im Juli, als der CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl in Brandenburg mit 1,3 Promille auf dem E-Roller erwischt wurde.

Er gab sich reumütig. Kleine Widersprüche bei dem, was geschehen war, versandeten. Ob ihm der 8000 Euro teure Fehltritt samt Führerscheinzug geschadet hat? Weiß man nicht. Ob mit oder ohne zu viel Wein, Redmann hat in Brandenburg sowieso einen schweren Stand. Seitdem muss er jedoch aufpassen. Bei seinen Terminen im Wahlkampf verzichtet er lieber auf Alkohol, er will keine weiteren Fehler machen.

Neun Prozent würden CDU-Landeschef wählen

Jan Redmann, 44 Jahre alt, geboren in Pritzwalk, Rechtsanwalt, ein smarter Typ. Aber irgendwie kein Hoffnungsträger. Redmann will künftig eine Regierung anführen und damit Historisches erreichen – denn seit der Wende wird Brandenburg nur von SPD-Ministerpräsidenten regiert.

Die Umfragen sagen anderes voraus. Die CDU rangiert bei um die 16 Prozent nur auf Rang drei, deutlich hinter der führenden AfD und der aufholenden SPD auf Platz zwei. Ministerpräsident zu werden, dürfte ein Traum für den Vorsitzenden der Unionsfraktion im Potsdamer Landtag und CDU-Landeschef bleiben. Könnte man den Ministerpräsidenten direkt wählen, würden sich laut Demoskopern auch nur neun Prozent für Redmann entscheiden, aber 50 Prozent für SPD-Amtsinhaber Dietmar Woidke.



Jan Redmann
Foto: dpa

Dass Redmanns sächsischer Parteifreund, Ministerpräsident Michael Kretschmer, neulich ausgerechnet Woidke demonstrierend den Rücken stärkte, spricht Bände.

Vielen Bürgern noch nicht wirklich bekannt

Wenige Tage vor dem Wahltermin am 22. September kennen viele im Land Redmann nicht wirklich, obwohl er professionell bodenständig gerne die Ärmel hochkrempelt und viel im Land unterwegs ist. Sein Hauptproblem bleibt nun mal, dass die CDU in Brandenburg von jeher als schwach gilt. Und: Parteifreunde merken an, nun räche sich, dass Redmann in der Kenia-Koalition aus SPD, CDU und Grüne kein Ministeramt innehatte. Zuversicht, Aufbruchstimmung, das will er mit seiner Kampagne vermitteln. Der Brandenburger an sich ist damit derzeit aber wohl nicht zu fangen, zumindest nicht von der CDU.

Die Sprachregelung der Berliner Parteioberen für den Wahlabend steht jedenfalls schon fest. Sie lautet, Redmann sei es gelungen, den schwierigen Landesverband und die CDU im Land zu stabilisieren. Punkt. Immerhin ein Erfolg.

Zweikampf auf den letzten Metern

AfD könnte bei der Landtagswahl in Brandenburg stärkste Kraft werden – vor der SPD



2,2 Millionen Brandenburger entscheiden am Sonntag, wer in den Potsdamer Landtag einzieht.
Foto: dpa

Von Kerstin Münstermann und Monika Wendel

POTS DAM. Am Sonntag wird es in Brandenburg spannend: Im Mittelpunkt des Wahltags steht ein beliebter Ministerpräsident und eine Regierungspartei, die schon seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 ununterbrochen den Regierungschef stellt. Doch nun liefern sich SPD und AfD auf den letzten Metern einen Zweikampf. Drei Wochen nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen geht es am Sonntag in Potsdam darum, ob die AfD stärkste Kraft wird – es wäre das erste Mal in Brandenburg und das zweite Mal bei einer Landtagswahl überhaupt, nach Thüringen.

Einer neuen Umfrage zufolge liegt die AfD nach wie vor auf Platz eins. Sie erzielt 28 Prozent der Stimmen. Auf Platz zwei liegt die SPD mit 25 Prozent. Das geht aus einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa im Auftrag von „Märkischer Allgemeine Zeitung“, „Märkischer Oderzeitung“ und „Lausitzer Rundschau“ hervor. Die CDU kommt laut Befragung auf 16 Prozent. Dahinter rangiert das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) mit 14 Prozent der Stimmen. Grüne, Linke und BVB/Free Wähler müssen um den Wiedereinzug ins Parlament bangen.

Für die SPD und ihren Ministerpräsidenten Dietmar Woidke geht es um alles oder nichts. Wie ein Pokerspieler hat der Potsdamer Regierungschef alles auf eine Karte gesetzt. Der 62-Jährige will abtreten, wenn die AfD die Wahl am Sonntag gewinnt und nicht die SPD. Woidke will nur Abgeordneter im Landtag bleiben, falls er das Mandat wieder erhält. Doch noch gibt er sich optimistisch mit Blick auf den Wahlausgang: „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir es schaffen werden“, beteuert

Woidke. Diesen Optimismus zieht er unter anderem daraus, dass es der SPD schon bei der Wahl 2019 gelungen ist, die AfD auf den letzten Metern einzuholen.

Parteien schließen Koalition mit AfD aus

Dabei ist es durchaus realistisch, dass die SPD auch dann den Regierungschef stellt, wenn die AfD stärkste Kraft wird. Denn bislang schließen alle anderen Parteien eine Koalition mit der AfD, deren Landesverband vom Verfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall beobachtet wird, aus. Sollte die AfD stärkste Kraft werden und die SPD nur den zweiten Platz ablegen, hätte die bisherige Finanzministerin Katrin Lange als stellvertretende SPD-Landeschefin vermutlich den ersten Zugriff für eine Nachfolge von Woidke – beziehungsweise erst einmal die schwierige

Aufgabe, eine Regierung zu bilden. Aber auch Wissenschaftsministerin Manja Schüle und Fraktionschef Daniel Keller gelten als potenzielle Anwärter.

Für eine Wiederauflage der derzeit regierenden Kenia-Koalition aus SPD, CDU und Grünen könnte es ganz knapp noch reichen. Doch die CDU etwa erhebt selbst Anspruch auf den Ministerpräsidentenposten, ihr 44-jähriger Spitzenkandidat Jan Redmann will Regierungschef werden. Während diese Option zwischenzeitlich in greifbare Nähe gerückt schien, stand die CDU mit 16 Prozent zuletzt deutlich hinter der SPD.

Die Grünen hingegen lagen zuletzt sogar nur noch bei fünf Prozent oder darunter und müssen um den Wiedereinzug in den Landtag fürchten. Nur drei bis vier Prozent werden auch der in Brandenburg einst mächtigen Linken zugeschrieben, die in ihren besten Jahren

gegen zwischen BSW und CDU geben – etwa was die Haltung zur Bundeswehr angeht. Auch die CDU in Sachsen und Thüringen wägt derzeit eine Zusammenarbeit ab.

Aber BSW-Landeschef und Spitzenkandidat Robert Crumbach will gar nicht um jeden Preis mitregieren. „Man kann auch als Opposition sehr wirkmächtig sein“, sagt er. Als Bedingung für eine Regierungsbeteiligung sieht Crumbach ein deutliches Signal, dass Deutschland diplomatische Beziehungen ergreift, damit der Ukraine-Krieg beendet wird. Eine Zusammenarbeit mit der AfD lehnt Crumbach ab, die Unterstützung für einzelne Anträge der AfD schließt er aber nicht aus.

Der FDP hingegen räumt keine der jüngeren Umfragen Chancen auf ein Erreichen der fünf Prozent ein, schon seit 2009 schafften es die Freien Demokraten nicht mehr in das Brandenburger Parlament.

Mehr als nur ein Urnengang in Brandenburg

Am Sonntag entscheidet sich das politische Schicksal von Ministerpräsident Woidke – das könnte auch Folgen für Kanzler Scholz haben

Von Jan Drebes

POTS DAM. Wer in diesen Tagen durch Brandenburg fährt, kommt an Dietmar Woidke nicht vorbei. Überall hängen Wahlplakate, auf denen er zu sehen ist. Viele davon zeigen den fast zwei Meter langen Ministerpräsidenten des Landes von Kopf bis Fuß. „Brandenburg braucht Größe“ steht darauf. Woidke überall, stets ohne Olaf Scholz gibt es nicht – oder sie kommen von der politischen Konkurrenz. Die Junge Union hatte einige Plakate mit einem Abbild beider Sozialdemokraten aufgestellt und darauf geschrieben: „Wer Woidke wählt, wählt Scholz“.

Es ist eine Reaktion darauf, dass Woidke im Wahlkampf auf maximale Distanz zum Kanzler und zu seiner Parteispitze gegangen ist. Mit Blick auf die desaströsen Umfrageergebnisse für Scholz, die SPD im Bund und die gesamte Ampel-Koalition setzt Woidke lieber auf das Erfolgsrezept der vergangenen Jahre: sich selbst. Der 62-Jährige genießt große Beliebtheit in Brandenburg, seine Zustimmungswerte sind die höchsten im Land. Seit Matthias Platzeck Rücktritt im Jahr 2013 ist

er Ministerpräsident. Brandenburg ist eine SPD-Hochburg, noch nie seit der Wiedervereinigung hat hier eine andere Partei den Regierungschef gestellt. Vor Woidke und Platzeck gab es nur Manfred Stolpe.

Plädoyer für schärfere Grenzkontrollen

Doch für Woidkes SPD kann es am Sonntag denkbar knapp werden. Umfragen sehen die Sozialdemokraten wenige Prozentpunkte hinter der Brandenburger AfD, die das Landesamt für Verfassungsschutz als rechtsextremistischen Verdachtsfall eingestuft hat. Zuletzt hatte die SPD ordentlich aufgeholt, vielleicht auch durch einen politischen Stunt, den man in der Parteizentrale in Berlin als „typisch Woidke“ bezeichnet: „Mein Ziel ist es, gegen die AfD zu gewinnen – und wenn ich gegen die AfD verliere, bin ich weg“, hatte der Ministerpräsident früh im Wahlkampf gesagt und immer wieder bekräftigt.

Es ist eine klare Ansage in einem Land, wo so etwas geschätzt wird. Es ist auch gewissermaßen eine Drohung: Wer ihn als Garanten für Stabilität und gute Perspektiven des Lan-



SPD-Ministerpräsident Dietmar Woidke ist beliebt bei den Brandenburgern.
Foto: dpa

des nicht verlieren will, so sieht es Woidke, darf am Sonntag nicht die AfD aus Ärger über die Bundesregierung wählen.

Er klebe nicht an seinem Stuhl, hatte Woidke zuletzt gesagt. Und doch gibt er derzeit im Wahlkampf noch einmal alles. Der gelernte Agraringenieur kommt aus der Landwirtschaft, wuchs auf einem Bauernhof in Brandenburg auf. Sein Vater Schlosser, seine Mutter Buchhalterin bei einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) – wenn Woid-

ke bei seiner „Strohballen-Tour“ im Wahlkampf auf Landwirte trifft, ist er da politisch zu Hause. Seit 2007 ist er mit seiner Frau Susanne verheiratet, beide haben jeweils ein Kind aus erster Ehe. Er spricht gern vor der Bühne zu den Menschen am Biertisch statt von oben per Mikro hinunter. Woidke will bodenständig wirken, bescheiden und vernünftig. Er mag kein großer Redner sein, doch er bildet klare deutsche Hauptsätze. Woidke liegen Floskeln fern, ebenso eine Ideo-

logie linker SPD-Strömungen. In der Migrationsdebatte betonte er stets die Bedeutung von Fachkräfte-Zuwanderung für Deutschland, stellte sich aber auch rasch hinter die Forderung nach schärferen Grenzkontrollen und sagte Sätze wie diesen: „Dass wir Asylbewerber, für die ein anderes Land zuständig ist, hereinlassen und dann nicht mehr abschieben können, ist ein Irrsinn, den kein Bürger mehr versteht.“ Außerdem sollten Migranten, die vor ihrer Abschiebung abgetaucht sind, zur Fahndung ausgeschrieben werden, so Woidke.

Im Wahlkampf Wert auf Landesthemen gelegt

Er legt im Wahlkampf Wert auf Brandenburger Themen, denn nur so kann er punkten. Woidke redet nicht gern über vergangene Probleme nach der Wiedervereinigung, stattdessen will er den teils erfolgreichen Strukturwandel in Brandenburg in den Fokus rücken. Er hat es geschafft, dem Bund reichlich Fördermittel für den Abschied von der Braunkohle hin zur Windkraft abzutrotzen. Die Bahn schaffte in Cottbus Arbeitsplätze mit einer größeren Ansiedlung, die Bundes-

wehr in Holzdorf an der Grenze zu Sachsen-Anhalt. Auch der Bau der riesigen Autofabrik des US-Herstellers Tesla ging auf Woidkes Konto, auch wenn dort nun der weitere Ausbau stockt, das Projekt von Anfang an wegen Umweltbedenken umstritten war und Besitzer Elon Musk nun für US-Präsidentenkandidat Donald Trump trommelt und im Internet Sympathie für die AfD zeigt.

Wenn es Woidke mit der SPD am Sonntag auf Platz eins schafft, wird er für die Partei zum Helden. Denn dann würde er der AfD, gegen die er immer am härtesten vorgegangen war, einen erheblichen Dämpfer verpassen. Und er würde vor allem Olaf Scholz mehr Ruhe im Bund verschaffen. Scholz' erneute Kanzlerkandidatur stünde nicht direkt zur Disposition. Andersherum aber möglicherweise schon. Denn sollte Woidke hinter der AfD ins Ziel einlaufen und abtanken, bekäme mit dem Ende seiner Amtszeit schnell wieder die Debatte über einen anderen SPD-Kanzlerkandidaten als Scholz Aufwind. Und so ist es am Sonntag weitaus mehr als nur eine Landtagswahl in Brandenburg.

MÜNCHNER
IRRITATIONEN

► Die öffentliche Unterstützung des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst für CDU-Chef Friedrich Merz als Kanzlerkandidat der Union ist bei der CSU zurückhaltend aufgenommen worden. Der CSU-Fraktionschef im bayerischen Landtag, Klaus Holetschek, sagte der „Bild“-Zeitung, in der Frage der Kanzlerkandidatur gebe es „überhaupt noch keine Entscheidung. So lange nix beschlossen ist, ist auch nichts entschieden.“

► Wüst hatte am Montagabend erklärt, derzeit nicht für eine Kanzlerkandidatur zur Verfügung zu stehen und Merz zu unterstützen. Er war vorher lange als potenzieller Anwärter auf die Kanzlerkandidatur gehandelt worden – neben Merz, der als Favorit gilt, und CSU-Chef Markus Söder. Wüst leitet den mitgliederstärksten Landesverband der CDU. Mit ihm hatte Merz offenbar nun ausreichend gewichtige Rückendeckung.

► Nach Wüst' Statement sagte Holetschek bei der CSU-Fraktionsklausur in Kloster Banz, das könne man erst mal nur zur Kenntnis nehmen. „Man hat eigentlich ein anderes Verfahren vereinbart zwischen den Parteivorsitzenden – und deswegen finde ich das überraschend an der Stelle“. Wüst müsse „selber wissen, was er kommuniziert. Es war ein gutes Verfahren und an dem hätte man festhalten sollen.“

PLÄDOYER
FÜR PISTORIUS

► Für Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) kommt Verteidigungsminister Boris Pistorius als Kanzlerkandidat seiner Partei „natürlich“ infrage – und damit als Alternative zu Kanzler Olaf Scholz. „Wenn jemand wie Boris Pistorius ein solches Ansehen hat, muss die SPD auch darüber nachdenken, ob er die beste Wahl für die Kanzlerkandidatur ist oder ob man mit dem amtierenden Bundeskanzler ins Rennen geht“, sagte Reiter dem „Tagesspiegel“. Die Entscheidung darüber liege aber „bei keinem anderen als Olaf Scholz selbst“.

► Reiter sagte, er teile „99 Prozent“ der Entscheidungen des Kanzlers. „Aber mein Eindruck ist, dass er eigentlich immer zu lange braucht, um zu entscheiden, und dass er seine Entscheidungen kaum bis gar nicht erklärt“, sagte der Oberbürgermeister. „Wenn er einmal Zeit zum Nachdenken braucht, ist das in Ordnung, aber dann sollte er es offen kommunizieren.“

► An Pistorius lobte Reiter dessen „deutliche, verständliche Sprache“. „Er entscheidet, er erklärt, er hat klare Botschaften, er redet mit der Truppe. Er sagt, was er denkt, und er kämpft. Das macht ihn authentisch. Bei ihm weiß man, was er will“, erläuterte er. Solche Qualitäten suchten die Menschen in einem Kanzler.

Einer, der
anecken kannMit CDU-Chef Friedrich Merz
als Kanzlerkandidat
geht die Union auch ein Risiko ein

Von Hagen Strauß

BERLIN. Im Bundestag traf man zuletzt häufig einen Friedrich Merz, der sich im persönlichen Gespräch ziemlich über den Bundeskanzler echauffierte. Der wenig Gutes an Olaf Scholz ließ, auch nicht nach seinen wenigen Treffen mit dem Genossen im Kanzleramt. Nun wird Merz der Unions-Herausforderer von Scholz. Kann er es besser? Das dürfte die Gretchenfrage sein im Wahlkampf. Und wie zu hören ist, soll dies ein zentrales Element der Wahlkampagne rund um den Sauerländer sein. „Wir können es besser“ als die Ampel und der amtierende Kanzler, geistert als Slogan durch das politische Berlin. Flankierend dazu sind die Parteioberen schon länger dabei zu erklären, dass man in der eigenen Regierungszeit Fehler gemacht, aber dazugelernt habe.

Am Ziel ist Merz noch lange nicht, obwohl er das Rennen um die Kanzlerkandidatur gegen den ehrgeizigen bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder gewonnen hat – und alle nun gespannt darauf schauen, ob der CSU-Chef Wort halten und Merz ohne Wenn und Aber unterstützen wird. Das wird ein politischer Marathon. Nicht ohne Risiko

für die Union. Geht der Lauf gut aus, wird Merz auch der größten Rivalin in seinem politischen Leben zeigen wollen, dass er es besser kann – Angela Merkel. Wegen ihr stieg er einst aus der Politik aus, um nach ihrem Abgang wieder zurückzukehren.

Die einst offenen Arme
sind geschlossen

Von Merkels Politik hat Merz in den vergangenen zweieinhalb Jahren seiner Amtszeit als Vorsitzender die CDU schrittweise gelöst. Mit einem neuen Grundsatzprogramm, das sich auf die Werte der Union besinnt. CDU pur, wie sie im Konrad-Adenauer-Haus gerne sagen. Das gilt vor allem in der Migrationsfrage. Die offenen Merkel-Arme von 2015 und den Folgejahren sind zu, geschlossen, dicht. Merz spricht von Überforderung und Zurückweisungen, was

Merkel nie getan hätte. Den Unwillen der letzten Merkelianer in der Union kann der Sauerländer aushalten; die meisten Getreuen von „A.M.“ scheideten 2025 sowieso aus dem Parlament aus.

Zu den Verdiensten von Merz gehört, dass er sowohl Partei als auch Fraktion nach der verlorenen Wahl 2021 konsolidiert hat. Es dauerte zwar etwas, bis die Union in der Opposition angekommen war, aber nach 16 Jahren Regierung ist das kein Wunder. Und ohne Enttäuschungen ging auch das nicht ab – manch einer in der Partei hatte sich anfänglich von einem Vorsitzenden Merz eine deutlich konservativere Marschrichtung gewünscht; sein Credo war jedoch, dass er die Union in der Breite repräsentieren und einen müsse.

Das ist ihm gelungen. Doch inzwischen scheint Merz diesen Pfad wieder verlassen zu

haben – etwa bei der Flüchtlingspolitik. Auch er spürt den massiven Druck von rechts. Und wie hieß es mal vom CSU-Übervater Franz-Josef Strauß? Rechts von der Union dürfe es keine andere ernstzunehmende Kraft geben. Doch die ist mit der AfD da. Der Umgang mit dieser Partei, die Beibehaltung der Brandmauer, wird Merz auch im Wahlkampf einholen. Und auf der anderen Seite des Spektrums finden sich die ungeliebten Grünen. Söder sitzt ihm mit seinem vehementen Nein zu einer Zusammenarbeit bereits im Nacken.

Olaf Scholz ist spröde, Hanseat eben. Robert Habeck, voraussichtlich der Dritte im Bunde der Kanzlerkandidaten, ein Erklärer mit Feinsinn. Und Merz? Ein lauter Angreifer. Geboren in Brilon im Sauerland, wo die Schieferdächer so robust sind wie mancher Charakter. Merz tankt hier abseits

der Berliner Hektik Kraft, wie er selber mal erzählte. Und dort holt er sich auch so manche Inspiration für das, was er politisch dann lostritt – von den „kleinen Paschas“ etwa wurde ihm daheim erzählt. Ebenso von den Geflüchteten, die sich die Zähne machen lassen und weswegen Termine beim Zahnarzt knapp seien.

Für Aufreger
ist er immer gut

Für Aufreger ist der impulsive Merz immer gut – er ist einer, der aneckt. Darauf bauen die anderen im Wahlkampf. Zuletzt gab er sich zurückgenommener, gelassener, auch mit Blick auf mediale Kritik. Weil er ahnte, dass der K-Zug in seine Richtung fahren würde, weil er sein Image ändern wollte. Im Bundestag bei seinen Auftritten als Fraktionschef blüht das Ungestüm mitunter jedoch durch –

Merz ist allerdings auch ein leidenschaftlicher Redner. Olaf Scholz wird sich weiter warm anziehen müssen.

Aber noch mehr dürfte dem 68-Jährigen um die Ohren gehauen werden. Ist er nicht zu alt für den Job? Und wo ist die Regierungserfahrung? Dann gibt es da noch das Bild im Privatflugzeug auf Sylt, mit dem er zur Hochzeit von FDP-Chef Christian Lindner gejettet ist. Wie abgehoben. Oder sein früheres Engagement bei einem umstrittenen Finanzdienstleister und sein gut gefülltes Bankkonto.

Der Wahlkampf, das weiß man in der Union, wird schmutzig. Ist sich Merz dessen bewusst? Sein engstes Umfeld betont: Ja. Unlängst sagte Merz dieser Zeitung, es gebe in Deutschland deshalb eine große Unruhe, „weil Erklärungen und politische Führung fehlen“. Das will er nun ändern. Als Kanzler.

Scholz schaltet auf Attacke

Der Kanzler muss einen großen Rückstand in den Umfragen aufholen / Dennoch ist er siegesgewiss – und freut sich auf die Auseinandersetzung

Von Kerstin Münstermann

BERLIN. Nun weiß Olaf Scholz also, auf wen er sich einstellen muss: Das Duell um die Kanzlerschaft wird sich vor allem zwischen dem amtierenden Regierungschef und dem CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz abspielen. Es ist Scholz' Lieblingsgegner. „Ich freue mich, dass Friedrich Merz Kanzlerkandidat wird“, sagt er am Dienstagmorgen im fernen Kasachstan.

Immer wieder hatte Scholz durchblicken lassen, dass er sich gegen Merz gute Chancen ausrechnet. Doch ist das immer noch so? Dass der Wahlkampf für den angeschlagenen Kanzler kein Selbstläufer wird, ist aufgrund der Umfragewerte und der Performance der Ampel-Regierung auch den größten Optimisten im Kanzleramt klar.

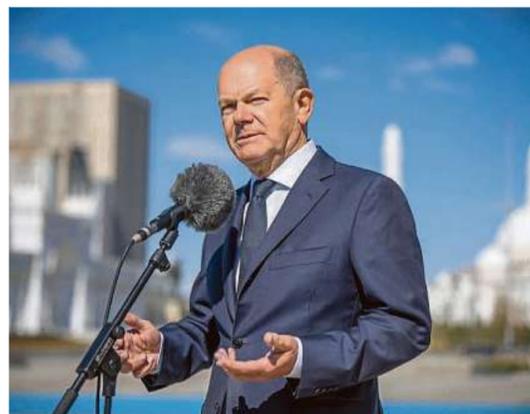
Und: Merz hat dazugelernt, die Ernennung von CDU-Generalsekretär Carsten Linneemann war ein sehr guter Schachzug. Merz ist disziplinierter geworden, versucht, sich nicht mehr zu unbedachten Äußerungen hinreißen zu

lassen und bemüht sich um einen empathischeren Umgang. Er zieht bislang nicht bei den Frauen und den Jüngeren. Aber er ist auch noch nicht am Ende angekommen.

„Klarheit, Ehrlichkeit
und Charakter“

Und so hat der 66 Jahre alte Scholz, ein erfahrener Wahlkämpfer, in der Woche nach den Wahlen in Sachsen und Thüringen seinen eigenen Sound angepasst. Der SPD-Politiker hat mit zunehmendem internen Widerstand gegen seine erneute Kanzlerkandidatur zu tun. Seit vielen Monaten scheint die SPD in Umfragen bei 14 bis 15 Prozent einzementiert zu sein. Wäre das das Ergebnis bei der nächsten Bundestagswahl, wären sehr viele SPD-Abgeordnete ihr Mandat los. Die Überzeugung, dass Scholz sich gegen Merz durchsetzen wird, gibt es so weder in der SPD noch in ihrer Fraktion.

Scholz setzt nun auf seinen Vorteil: Er wird Merz' Unfähigkeit in Sachen Regierungspolitik zum Thema ma-



Er will seine Regierungserfahrung in die Waagschale werfen: Olaf Scholz, hier bei einem Besuch am Dienstag in Kasachstan. Foto: dpa

chen. Und mit Blick auf frühere, unbedachte Äußerungen von Merz wird Scholz im Wahlkampf betonen, dass ein Kanzler Charakterstärke braucht. „Klarheit, Ehrlichkeit, Charakter“ – das sind die Schlagwörter, mit denen der ehemalige Hamburger Bürgermeister Reden schon jetzt immer mal garniert. Der Dreiklang könnte das Schlagwort „Respekt“ ersetzen, mit dem

Scholz den Wahlkampf 2021 erfolgreich bestritten hatte.

Scholz wird Merz die Fähigkeit absprechen, das Land zu führen. „Hasenfüßigkeit“, „sich in die Büsche schlagen“, das sind Vokabeln, die Scholz in dieser Woche mit Bezug zu Merz genutzt hat. Und in der Migrationsdebatte der Vorwurf von „kleinen Taschenspielertricks und Provinzbühnenschauspielerei“. Führung

bedeute, dass man nicht davonlaufe, hielt Scholz Merz entgegen. Und Führung bedeute, dass man Kompromisse machen könne. Es ist das Rezept, das man sich gegen Merz überlegt hat. Scholz schaltet auf Attacke – auch um die eigenen Leute zufriedenzustellen, sie aufzufordern, zu kämpfen. Merz wiederum gibt sich betont staatsmännlich, in der Generaldebatte im Bundestag konnte man das bereits beobachten.

Wie stehen Scholz' Chancen? Die Erfolgsbilanz seiner Regierung ist durchwachsen, das äußere Erscheinungsbild der Ampel-Koalition verheerend. Scholz wird vor allem gegen diesen Eindruck kämpfen müssen und versuchen, die SPD aus der Ampel herauszulösen – ein schwieriges Unterfangen. Doch er wird auch die Fehler von Merz erkennen – und gnadenlos nutzen. Das kann er.

Doch bekommt der Kanzler auch die Gelegenheit dazu? Am Sonntag wird in der SPD-Hochburg Brandenburg auch Bundespolitik gemacht. Sollte Dietmar Woidke nicht mehr

Ministerpräsident sein beziehungsweise die SPD vielleicht sogar die Staatskanzlei verlieren, wird es für Scholz in seiner Partei sehr ungemütlich. Er selbst ist am Wahltag weit weg. Der SPD-Politiker nimmt am Zukunftsgipfel der Vereinten Nationen in New York teil, zu dem alle 193 Mitgliedstaaten eingeladen sind. Deutschland und Namibia sind Gastgeber der seit mehr als einem Jahr terminierten Veranstaltung, da darf der deutsche Regierungschef nicht fehlen.

Spätestens seit den verheerenden Ergebnissen der SPD bei der Europawahl sowie bei den Landtagswahlen in Sachsen und in Thüringen gilt der Kanzler auch intern als angezählt. Seine persönlichen Umfragewerte sind so tief im Keller wie noch nie. Dass der Unmut sich noch nicht Bahn gebrochen hat, ist vor allem der Rücksicht auf den Wahlkampf in Brandenburg geschuldet.

Denn da ist noch Verteidigungsminister Boris Pistorius, der in allen Rankings weit vor Scholz auf Platz 1 liegt. Und quasi der SPD-Spitzenkandidat in Reserve sein könnte.

Die Sonne Spaniens

Den Sommer auf den Teller
zurückholen und das Herz an
Palma de Mallorca verlieren

von Kurt Claus



Brot mit Tomaten und Olivenöl „Pa amb Oli“ (Seite 34)

Alle Rezeptfotos: Klara & Ida UG, Berlin

„
Uns reichte ein kurzer
Urlaub, um unser Herz an
Mallorca zu verlieren.“

Britta Welzer
Svenja Mattner-Shahi

Enge, verwunschene Gassen, einladende, romantische Plätze und Stadtviertel mit viel Flair, die mediterrane Atmosphäre und prächtige Bauten: Das ist Palma de Mallorca, die Hauptstadt der größten Baleareninsel Mallorca. Sie hat viel mehr zu bieten als nur die Boutiquen, die zu Shoppingtouren geradezu herausfordern, auch noch mehr als die verzaubernde Altstadt Casco Antiguo. Kunst- und Kulturliebhaber werden von den zahlreichen Museen angezogen, aber darüber hinaus gibt es noch etwas ganz beson-

deres, das über die Grenzen von Palma bekannt ist.

Ohne Zweifel ist die Kathedrale La Seu, eine der größten gotischen Gotteshäuser in Europa, das Wahrzeichen der Stadt schlechthin. Bereits 1229 wurde mit dem Bau begonnen, doch erst 1601 fertiggestellt. Sonne, Meer und fantastisches Essen, auch das ist Palma de Mallorca und genau wie die Hafenstadt selbst, ist auch die mallorquinische Küche bunt und vielfältig. So beschreibt es die Edition Michael Fischer für die Rezipesammlung „Palma de Mallorca - Das Kochbuch“, das im März 2024 erschienen ist. „In 60 Rezepten Mallorca genussvoll entdecken“ heißt es und das ist nicht zuviel versprochen. Die mallorquinische Küche ist bodenständig und einfach und dabei dennoch beeindruckend kreativ und das wird bewiesen mit den 60 Rezepten. Die zwar als Klassiker daherkommen, aber verfeinert und modernisiert ein großes

Spektrum abdecken. Mit „Ein kulinarischer Melting Pot“ beschreiben die beiden Autorinnen eindrucksvoll, warum

gerade Palma de Mallorca ihr Herz erobert hat und welche Eindrücke sie inspiriert haben, ihr drittes Kochbuch zu schrei-

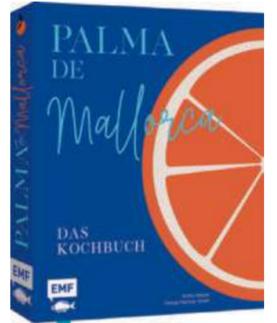
ben. Es sind aber nicht nur die Rezepte, die sie zusammengetragen haben, sondern auch die Beschreibungen der ver-

winkelten Gassen, die unterschiedliche architektonischen Baustile, die Restaurant-Geheimtipps, die neugierig machen auf die weiteren Seiten.

Der doppelte Plan mit den Hauptzentren für Oliven, Orangen, Wein oder Mandeln überleiten zum Frühstücksteil. Hier begegnen dem Leser Mandelkekse, luftige Bisquitkuchenhäppchen oder auch Sandwich mit cremigem Spinat sowie die leckeren Tostados mit Ziegenkäse und Weintrauben mit Dill. Immer wieder lockern kleine Geschichten wie über das mallorquinische Getreide Xeixia, die Ramallet-Tomaten oder den Meerfenchel und Kapern den Rezeptteil auf.

Eine Fahrradtour an den Ballermann eröffnet den vielfältigen Reigen des Mittagessens, bei dem nicht nur Huhn, Fisch und Lamm eine Rolle spielen, auch Gemüse in unterschiedlichen Variationen zum Einsatz kommt. Teigtaschen mit Rind und Erbsen, die vegetarische Paella mit Artischocken, der Fisch auf Bratkartoffelbett und Spinat mallorquinischer Art oder der Tintenfisch in Mandelsauce machen Appetit. Tapas und Snacks, das Abendessen mit Entrecôte mit Chimichurri oder Lammkeule mit Zitrusmarinade und schließlich die süßen Nachtische beschließen den Rezeptteil, der immer wieder unterbrochen ist mit informativen Geschichten über Zutaten oder Stadtteile, die es lohnt aufzusuchen. Spannende Restauranttipps und Ideen für Tagesausflüge, interessante Reportagen über die Geschichte, Kultur und Lebensweise der Mallorquiner sowie idyllische Landschaftsaufnahmen, stimmungsvolle Stadtbilder und ganz besonders die appetitanregenden Rezeptfotos sorgen für echtes Mittelmeer-Flair. Eine wunderbare kulinarische Reise durch die Hauptstadt der Sonneninsel.

DAS BUCH



Palma de Mallorca

Britta Welzer
Svenja Mattner-Shahi

60 aufregende Rezepte,
5 Themenkapitel für den
ganzen Tag

Die aufregendsten Rezepte und stimmungsvolle Impressionen von der Sonneninsel: Paella, Fritta Mallorquin und Crespells.

ISBN 978-3-7459-2140-3

240 Seiten
215x266 mm

Hardcover
€ 34,-

Ersterscheinung 26.3. 2024

Edition Michael Fischer
GmbH, Igling

Foodfotografie Klara & Ida
UG, Berlin

www.emf-verlag.de

AUTORINNEN

Britta Welzer Svenja Mattner-Shahi

Britta und Svenja sind nicht nur Schwestern, sondern auch Weltenbummler, deren große Leidenschaft es ist, die Welt zu bereisen. Aufenthalte in Gastfamilien und spätere berufliche Stationen waren Gelegenheiten, Land und Leute noch von einer anderen Seite kennen- und insbesondere auch die kulinarische Vielfalt lieben zu lernen.

Heute lebt Svenja mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Berlin, während es Britta nach Ravensburg verschlagen hat. Als leidenschaftliche Foodies haben die beiden 2018 den Instagram-Account @Klara_and_Ida und den dazu gehörigen Blog klaraida.de gegründet. Als Bloggerinnen und Autorinnen teilen sie dort mit voller Hingabe ihr Wissen zur Foodfotografie und ihre Leidenschaft für alle Themen rund ums Essen, Kochen und Fotografieren.

DER VERLAG

„Wir machen die Bücher, die wir selbst gerne lesen wollen – mit viel Liebe zum Details und dem Gespür für das gewisse Etwas. EMF steht für hochwertigen Content mit „Ja, ich-will-Effekt“. Wir erfinden uns immer neu und reagieren schnell, humorvoll und zupackend auf neue Trends und Technologien. Mit dieser Einstellung und dem Engagement seiner kreativen Köpfe in Lektorat, Herstellung und Vertrieb ist die Edition Michael Fischer zu einem der führenden Ratgeberverlage für kreative Techniken geworden.“

Wir verlegen populäre Themen in allen Bereichen des kreativen Lifestyles, vom Malen und Zeichnen über Nähen, Stricken und Häkeln bis hin zu Ideen für den Garten oder Balkon und Kochbüchern mit dem besonderen Etwas. Jungen Leser*innen bietet unsere vielseitige Kinderbuchprogramm eine Menge Lesestoff: liebevoll illustrierte Bilderbücher, spannende Wissensvermittlung, Bastel- und Malbücher und vieles mehr!“

REZEPT

Entrecôte mit Chimichurri

Fleisch wird auf Mallorca gerne und viel gegessen. Gerade an einem warmen Sommerabend schmeckt gegrilltes Fleisch mit mariniertem Grillgemüse (S. 158) und einer leckeren Sauce ganz besonders gut. Für unser Entrecôte haben wir uns daher für Chimichurri entschieden – den Saucenliebhaber aus Argentinien.

Zutaten

4 Stück Entrecôte (à ca. 200 g)

Für das Chimichurri
1 Bund glatte Petersilie (ca. 50 g)
4 große Knoblauchzehen
1 Zwiebel
1 Lorbeerblatt
1 rote Chilischote
1 TL getrockneter Thymian
1 TL getrockneter Oregano
Salz
Pfeffer

100 ml Olivenöl (plus etwas mehr zum Braten)
30 ml Rotweinessig

Außerdem
1 Mörser

Zubereitung

Für das Chimichurri die Petersilie waschen und trocken schütteln. Anschließend die Blätter sehr fein hacken und in eine kleine Schüssel geben. Knoblauch und Zwiebel schälen. Knoblauch pressen, Zwiebel sehr fein hacken. Lorbeerblatt zu Pulver mörsern. Chilischote putzen und fein hacken. Alle Zutaten zu der Petersilie geben und gründlich vermengen.

Für das Fleisch eine Guss-eisenpfanne erhitzen.



Kabeljau mit Olivenkruste auf weißem Bohnenragout (Seite 180)



3 EL Olivenöl hineingeben. Das Fleisch 2-3 Minuten scharf anbraten. Sobald es nicht mehr am Pfannenboden klebt und eine gute Bräunung angenommen hat, wenden. Hitze reduzieren und bei geschlossenem Deckel etwa weitere 3-4 Minuten garen.

Fleisch mit Chimichurri und z. B. Grillgemüse servieren.

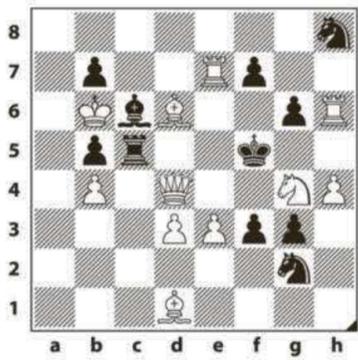
Hinweis

Die Garzeit des Fleisches kommt darauf an, wie dick es ist und wie gar es sein soll. Lass dein Fleisch daher nicht aus den Augen. Bei leichtem Druck auf die Oberseite erkennst du, wie gar es ist. Federt es stark zurück, ist es schon fast zu durch.

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 4021

Alle? Nein!

W. Tschepischny, Probleemblad 1961, 2. ehrende Erwähnung

Kontrolle: Weiß (11) Kb6, Dd4, Te7, h6, Ld1, d6, Sg4, Bb4, d3, e3, h4 - Schwarz (11) Kf5, Tc5, Lc6, Sg2, h8, Bb5, b7, f3, f7, g3, g6
Weiß beginnt und setzt in zwei Zügen matt.

Droht Schwarz etwas, wogegen sich Weiß wappnen müsste? Obwohl Schwarz viele Möglichkeiten hat, stehen auf alle schwarzen Züge weiße Antworten mit Matt bereit. Auf alle schwarzen Züge? Nein, mit einem Zug könnte Schwarz, wäre er denn überhaupt an der Reihe, Widerstand leisten.

Lösung „SH 4021“:
Untersuchen wir zunächst die schwarzen Möglichkeiten, ohne dass Weiß zuvor gezogen hätte: 1...Tc5 zieht beliebig, z. B. 1...Tc1 2.Te5 matt (2.De5+? Kxg4!); 1...Td5 2.De4 matt (2.e4+? Kxg4!); 1...Lc6 zieht beliebig, z. B. 1...Le8 2.De4 matt (2.e4+? Kxg4!); 1...Ld5 2.Te5 matt (2.De5+? Kxg4!); 1...g5 2.Tf6 matt; 1...f2 2.Df6 matt; 1...Sg2 zieht beliebig, z. B. 1...Sxh4 2.Df4 matt; aber: 1...f6! Schwarz hätte also einen Wartezug, der nichts verdirbt! Deshalb: 1.Sf6! (Zugzwang!) 1...Tc1 2.De5 matt (2.Te5+? Kxf6!); 1...Td5 2.e4 matt (2.De4+? Kxf6!); 1...Le8 2.e4 matt (2.Sxh4 2.Df6!); 1...Ld5 2.De5 matt (2.Te5+? Kxf6!); 1...g5 2.Dg4 matt; 1...f2 2.Lg4 matt; 1...Sxh4 2.Df4 matt. Außer nach 1...Sxh4 wechseln sämtliche Mattzüge, je nachdem, ob der weiße Springer auf g4 oder f6 steht.



© DEIKE PRESS Lösung: Was reißt ist, das fault gern. Kaese Seife Stativ Fußball Laterne

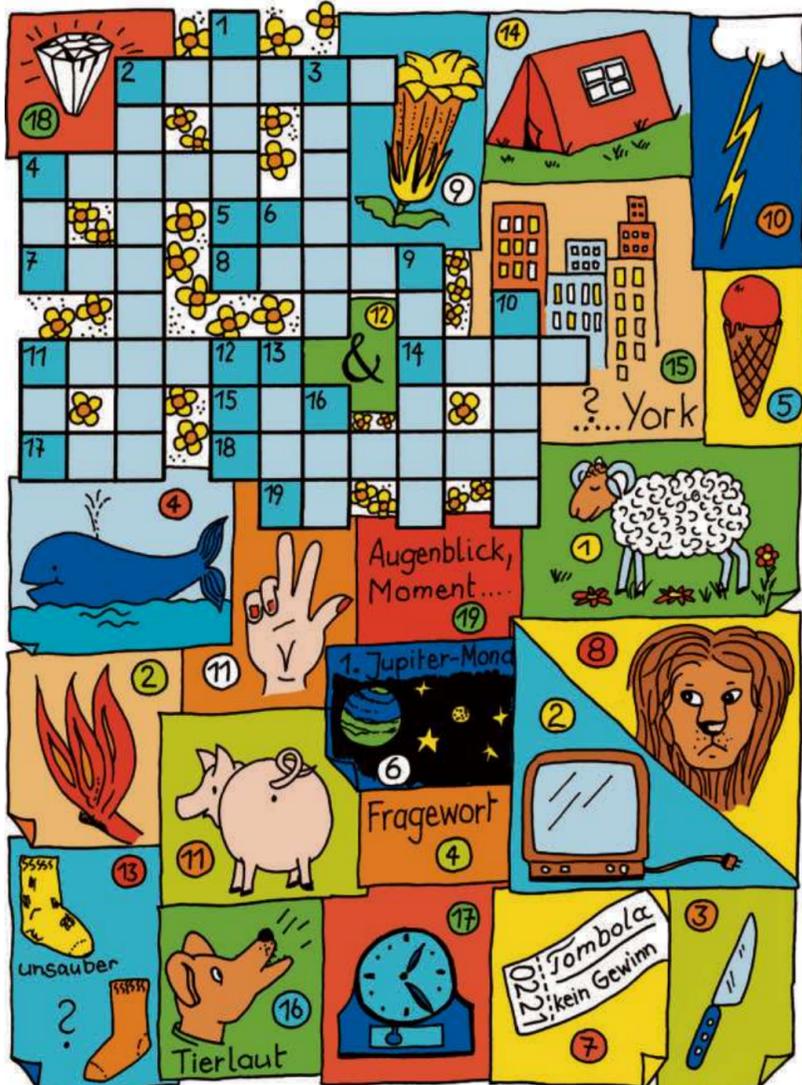
Buchstabensalat

I	T	G	F	G	M	O	N	T	E	V	E	R	D	I	S	S
K	S	R	V	F	E	R	Z	A	X	N	U	O	M	P	C	C
S	C	E	V	R	S	E	Y	M	H	I	U	B	H	D	A	
G	H	B	K	E	I	O	D	N	A	L	L	P	U	O	U	S
R	A	V	E	L	R	G	L	E	G	S	A	M	O	R	M	C
O	I	V	S	H	A	D	N	E	U	A	A	K	P	H	J	P
S	K	A	M	A	B	D	I	Z	C	N	W	W	A	D	C	M
S	O	L	E	M	E	R	H	D	N	P	T	R	A	Z	O	M
U	W	J	T	L	G	W	Z	A	P	L	B	B	B	E	Z	C
M	S	K	A	R	O	V	D	A	Y	S	S	U	B	E	D	M
I	K	N	N	A	M	E	L	E	T	D	C	G	L	U	C	K
Y	Y	L	A	J	S	T	R	A	W	I	N	S	K	I	U	O

In dem Rätsel sind 24 Komponisten versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Lösung: BERG, BRAHMS, CHOPIN, DEBUSSY, DVORAK, GLUCK, GRIEG, HANDEL, HAYDN, KALMAN, LISZT, MAHLER, MONTEVERDI, MOZART, MUSORGSKI, ORFF, RAVEL, SCHUMANN, SMETANA, STRAWINSKI, TELEMANN, SORGSKI.

Kinder-Giterrätsel



© Inez Rommeis/DEIKE

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.

Auflösung: 1. HÄMMEL, 2. FLÄMME/FERNSEHER, 3. MESSER, 4. WÄRM/WAL, 5. EIS, 6. IO, 7. LOS, 8. LOEWE, 9. ENZIAN, 10. BLITZ, 11. SCHWUR/SAU, 12. UND, 13. REIN, 14. ZELT, 15. NEU, 16. WAN, 17. UHR, 18. DIAMANT, 19. NN

Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12				13				14		
15					16	17				
18		19	20					21		22
23	24			25			26			
27				28		29	30		31	
32				33		34	35			36
37		38	39		40			41	42	43
44			45				46			
47					48				49	

Waagrecht: 1. gemäßigtes Schimpfwort oder Lemure, 8. entkorsettiert, 12. sagt Klaas zu Pit, 13. kommt nach der Milch, 14. das Shortbread endet kulturtechnisch, 15. mit L wird Tiersorte zum Schüttler, 16. der Tanzfred, 18. weißt uns den Kaffee, 20. umgerührte Tunke ist Prügelstrick, 21. Afrika-18w, 23. wärmemäßig nicht Fisch, nicht Fleisch, 25. nach I wird Fluss zu Geistesblitz, 26. Kristall-Ulla trägt einen Missionar im Herzen, 27. vernetzt E.T., wenn vorangestellt, 29. kugelweit, 32. Hauptstadt dieses Landes ist ein -dorf, 33. nach BE fordernd, vor ER falsch, 35. wer den Satan schüttelt, erhält Gummi, 37. Klarsichtmarmelade, 40. macht M zu Wand und B zu Landmann, 42. Reinkostetikett, 44. was Saigon für Vietnam, war ... für Japan, 45. Umsetzungsgrundlage für Taten, 46. diese Runde wird per Windkraft gedreht, 47. der Oxford-Kriminalist, 48. vorwärts oder rückwärts-Pappe dichten Dach ab, 49. mit E Weltlicher, mit B Brot

Senkrecht: 1. in Cme eingefügt Liebreiz, 2. Lichtaufgangssignal, 3. macht man Leinen vor dem 46, 4. geht dass der Tod Euch scheidet voran, 5. Tagesendzeit, 6. im Salon vergleichsweise teurer geschnitten, 7. das war Schneewittchens Königin, 8. entspringt die Ente der Sorgenfalte, bleibt – neu sortiert – unbestritten zurück, 9. die 15 der Promenadenmischung ist es nicht, 10. Organ zum Hören von 14, 11. so wird 45 gefasst, 17. Rinnsalquerung, 18. Hausknopf, 19. Kopftopf, 20. wilde Hilde, 22. im Bauland sitzt ein Reitersmann, 24. Titelei, 28. rückw. hohl und Ostfriesenstadt, 30. schreibt sich, als wäre frz. Sommer weiblich, 31. berühmt für Gärten und Türme, 34. Au clair de la quoi?, 36. Luca-...-Kroos, 38. ... tide ist Ebbe, 39. macht die Kur philosophisch, 41. optisch Maximalsignal, 43. im Admiral stecken Inselbefeier - Oertner/DEIKE

SILBENRÄTSEL

KW402

Aus den Silben al - aus - bak - ber - bes - bluem bruch - bunt - chen - chen - cher - de - di - drei du - ef - ein - en - er - fekt - flug - gaen - ge - ge goet - heit - in - kan - kau - knall - kopf - ku kun - la - leb - ler - lich - lung - ma - me - mein men - mus - nen - nis - nis - nor - ons - park pi - rat - ren - ro - rung - rung - schliess - schrei schuet - se - se - se - si - sprung - stel - strau sum - ta - te - teln - ter - ter - ti - tie - un - ver ver - vi - vul - wei - wiss sind 21 Wörter zu bilden deren vierte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, und zehnte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Claudia Cardinale ergeben.

- 1. „Blackbox“ im Luftverkehr
- 2. farbenfroh
- 3. Sicherheit
- 4. regulär
- 5. übertriebene Bewunderung
- 6. Hochgebirgsbergsteigen
- 7. Geste des Unverständnisses
- 8. Freizeitattraktion
- 9. Nutzpflanzen
- 10. Naturkatastrophe
- 11. kleine Wiesenpflanze
- 12. Einzelmenschen
- 13. Bürgerschaftsvertretung
- 14. Bürgerschaft
- 15. inklusive
- 16. leichtathletische Disziplin
- 17. Vorwurf, Bezeichnung
- 18. Weiterentwicklung
- 19. reden und jammern
- 20. süßes Gebäck
- 21. verblüffende Wirkung (ugs.)

Lösung „Silbenrätsel“: 1. Flugschreiber, 2. kunterbunt, 3. Gewissheit, 4. normalerweise, 5. Ver- goetterung, 6. Alpinismus, 7. Kopfschütteln, 8. Erlebnispark, 9. Tabakstraucher, 10. Vulkan- ausbruch, 11. Gaenseblümchen, 12. Individuen, 13. Gemeinderat, 14. Kautionssumme, 15. ein- schlüsslich, 16. Dreispung, 17. Unterstellung, 18. Verbesserung, 19. lammenieren, 20. Rosinen- kuchen, 21. Knalleffekt – „Liebe ist ein Käseig mit Gitterstäben aus Glucke“

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Türschloss

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

H	A	L	B	A	F	E	R	E	I		
A	H	O	I	B	R	E	I	R	E	A	D
R	A	S	S	E	A	S	T	A	I	R	E
K	U	H	K	N	U	T	E	G	N	U	E
L	A	N	D	E	L	L	O	B	A	L	
I	N	T	E	R	N	G	L	O	B	A	L
N	R	W	F	E	H	L	A	S	A	N	T
G	E	L	E	A	U	E	R	B	I	O	
E	D	O	P	L	A	N	T	O	E	R	N
L	E	M	I	S	R	E	E	T	L	A	I